

7. Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008

Teil 1

Stand der Verwirklichung der Gleichbehandlung und Frauenförderung im Bundesdienst

Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin und Herstellerin:

Bundeskanzleramt, Sektion II
Minoritenplatz 3, 1014 Wien

Druck:

FRIEDRICH VDV, Linz, Vereinigte Druckereien- und Verlags-GmbH & Co KG

Alle Angaben ohne Gewähr. Für Fehler wird keine Haftung übernommen.

Wien, November 2008

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| <i>Einleitung</i> | 3 |
| <i>Gesamtübersicht</i> | 7 |
| <i>Ressortberichte im Detail</i> | 15 |
| Bundeskanzleramt | 17 |
| Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | 25 |
| Bundesministerium für Finanzen | 31 |
| Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend | 41 |
| Bundesministerium für Inneres | 47 |
| Bundesministerium für Justiz | 57 |
| Bundesministerium für Landesverteidigung | 67 |
| Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft | 77 |
| Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz | 85 |
| Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur | 93 |
| Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie | 107 |
| Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit | 115 |
| Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung | 123 |
| Parlamentsdirektion | 129 |
| Präsidentschaftskanzlei | 135 |
| Rechnungshof | 141 |
| Verfassungsgerichtshof | 147 |
| Verwaltungsgerichtshof | 153 |
| Volksanwaltschaft | 159 |
| Arbeitsmarktservice | 165 |
| <i>Vorschläge zum Abbau der Benachteiligungen von Frauen</i> | 171 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Einleitung

Das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz (B-GBG), BGBl.Nr. 100/1993, idF., sieht im § 12a den Bericht an den Nationalrat vor.

Demzufolge hat die Bundesregierung dem Nationalrat jedes zweite Jahr einen umfassenden Gleichbehandlungsbericht vorzulegen.

Nachstehende Ressorts werden in diesem Bericht behandelt:

Bundeskanzleramt
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Bundesministerium für Finanzen
Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend
Bundesministerium für Inneres
Bundesministerium für Justiz
Bundesministerium für Landesverteidigung
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Parlamentsdirektion
Präsidentschaftskanzlei
Rechnungshof
Verfassungsgerichtshof
Verwaltungsgerichtshof
Volksanwaltschaft
Arbeitsmarktservice Österreich

Diesem gesetzlichen Auftrag entsprechend gibt der vorliegende Bericht Rechenschaft über den Stand der Verwirklichung von Gleichbehandlung und Frauenförderung im Bundesdienst, sowie über die Tätigkeit der Gleichbehandlungskommission des Bundes.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Das außerordentlich umfangreiche Datenmaterial erfordert eine auszugsweise Darstellung, wobei als Zielsetzung eine möglichst hohe Aussagekraft und Vergleichbarkeit dient. Die Daten wurden von den Ressorts übermittelt. Weiters übermitteln die Ressorts Vorschläge zur Verwirklichung der Gleichbehandlung und Frauenförderung in ihrem Bereich (siehe Seite 171).

Der nun vorliegende Bericht besteht aus zwei Teilberichten:

- **Teil 1** stellt Daten sowohl stichtagsbezogen (1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005), bzw. auch zeitraumbezogen (vom 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005) dar in Bezug auf:
 - den Gesamtpersonalstand
 - die vollbeschäftigten Bediensteten
 - die vollbeschäftigten Bediensteten nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen
 - die vollbeschäftigten Bediensteten in höherwertige Verwendungen (Funktionen)
 - die teilbeschäftigten Bediensteten
 - die teilbeschäftigten Bediensteten gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen
 - Lehrlinge des Bundes
 - Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum
 - die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen und Beiräte
 - die Zugänge und Abgänge
 - die Neubestellungen zu höherwertigen Verwendungen (Funktionen)
 - erteilte Zulassungen zu Ausbildungen
 - dienstrechtliche Maßnahmen aufgrund der Verletzung des Gleichbehandlungs- bzw. Frauenförderungsgebotes.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

- **Teil 2** gibt Auskunft über die Tätigkeit der Gleichbehandlungskommission des Bundes im Zeitraum (seit 1. Juli 2004 – Senat I) 1. März 2006 – 1. März 2008. Weiters werden die Beschwerdefälle nach Ressort gegliedert in anonymisierter Form dargestellt. Danach sind die überprüften Diskriminierungsbereiche schlagwortartig aufgelistet. Den Abschluss bildet die Mitgliederliste des Senates I der Bundes-Gleichbehandlungskommission.

Der erste Bundes-Gleichbehandlungsbericht hat die Daten zum Stichtag 1. Juli 1995 ausgewiesen.

Seither wurden Ressorts entsprechend diverser Novellen des Bundesministeriengesetzes verändert, Teile „ausgegliedert“ bzw. privatisiert. Dies ist bei einem Datenvergleich mitzubedenken.

Die Gesamtübersicht aller voll- und teilbeschäftigten Bediensteten zeigt, dass der Prozentanteil der Frauen bei 40,1% liegt. Viele Ressorts liegen weit über diesem Frauenanteil. Sieht man sich allerdings die Aufteilung der Höherwertigen Verwendungen an, liegt der Frauenanteil nur mehr bei 27,3%.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

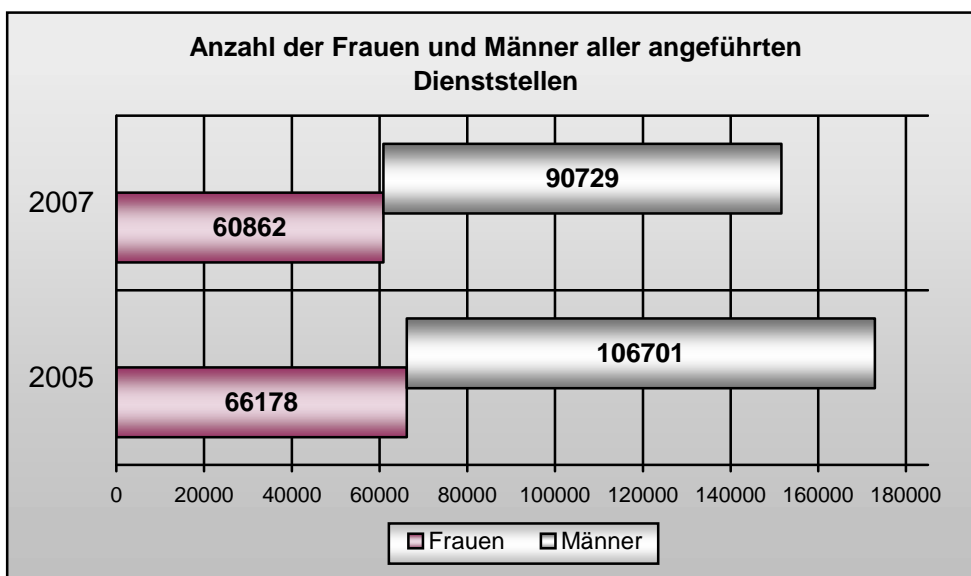
Gesamtübersicht

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

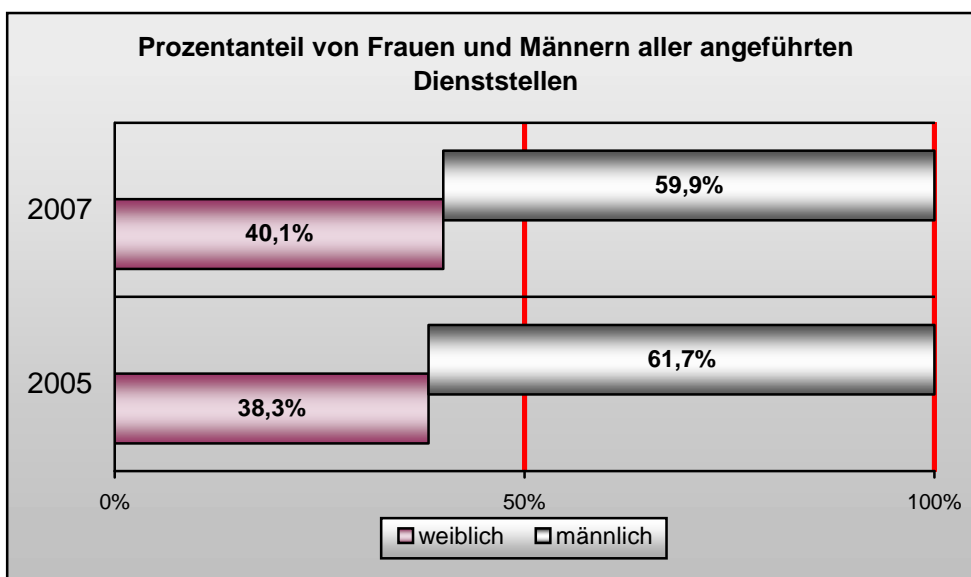


Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

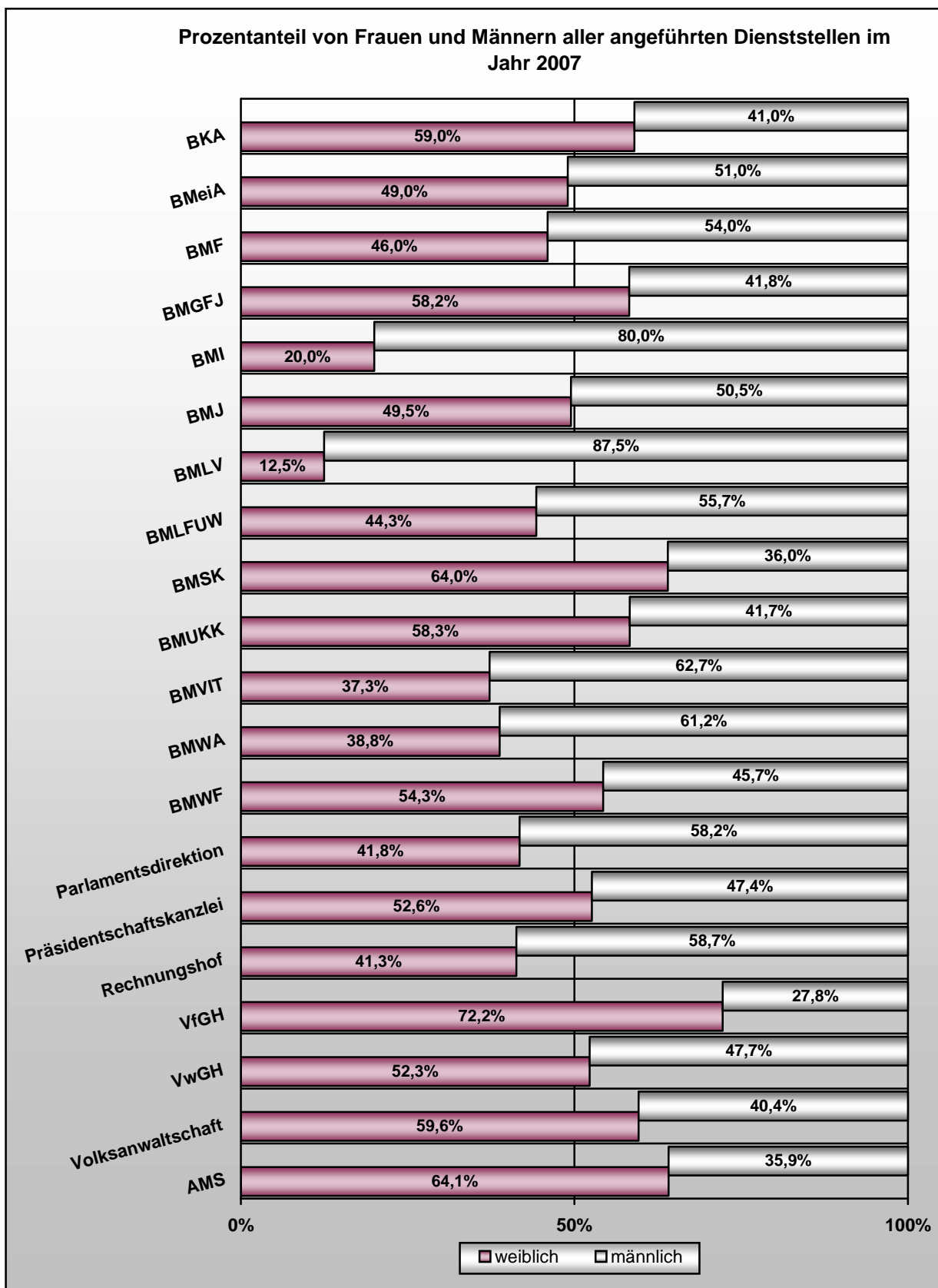
**GESAMTÜBERSICHT DER
VOLL- UND TEILBESCHÄFTIGTEN BEDIENSTETEN**



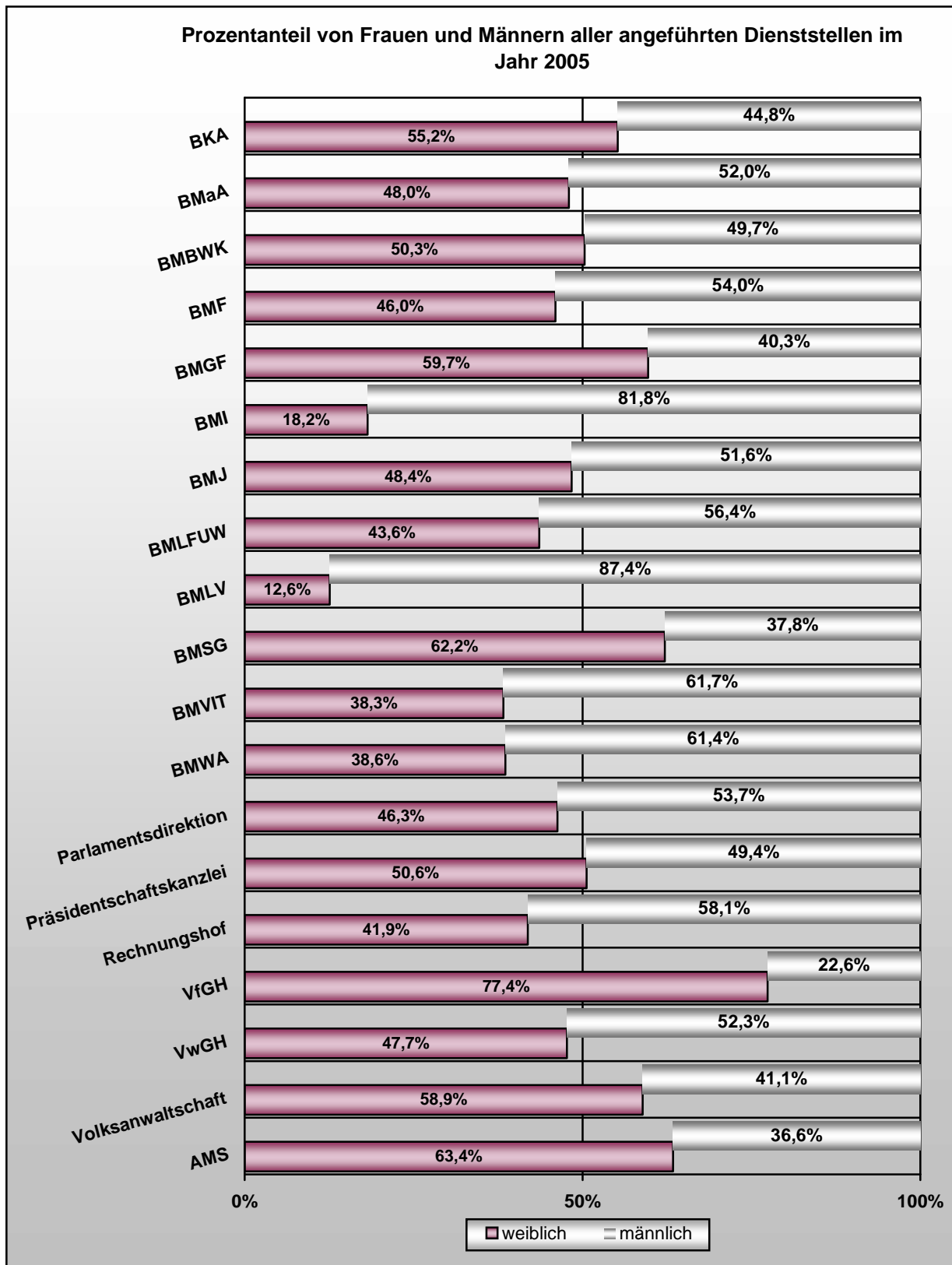
2007: insgesamt 151.591
2005: insgesamt 172.879



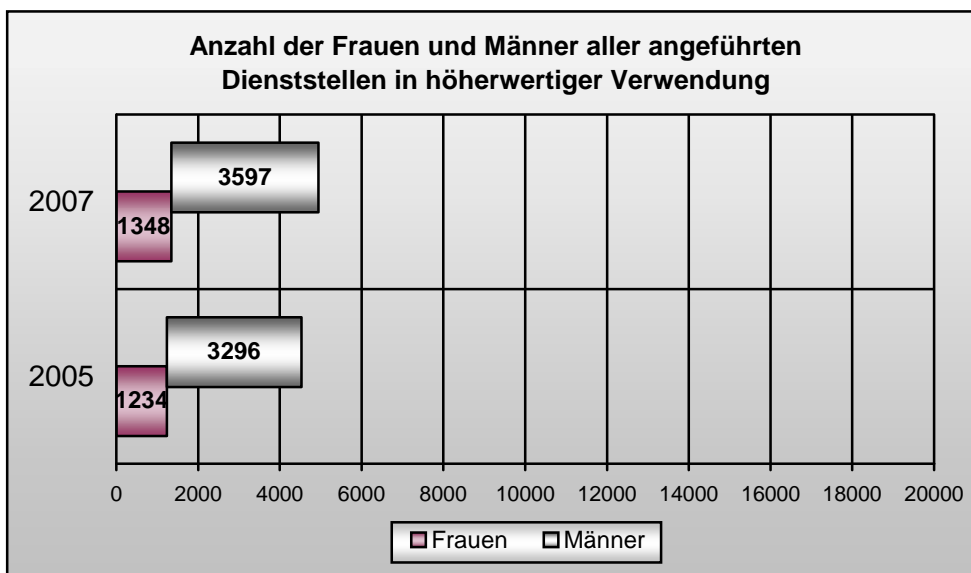
Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



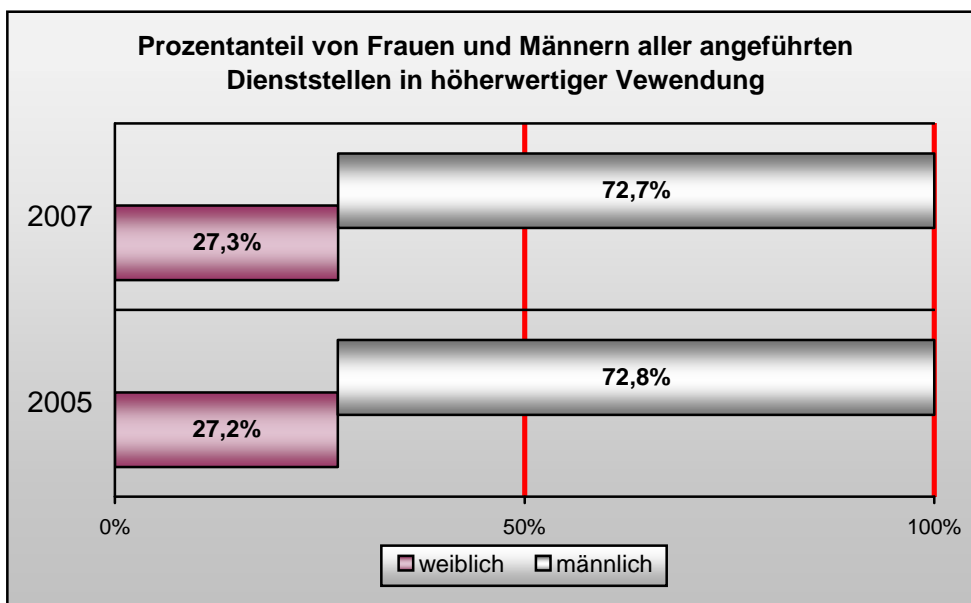
Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



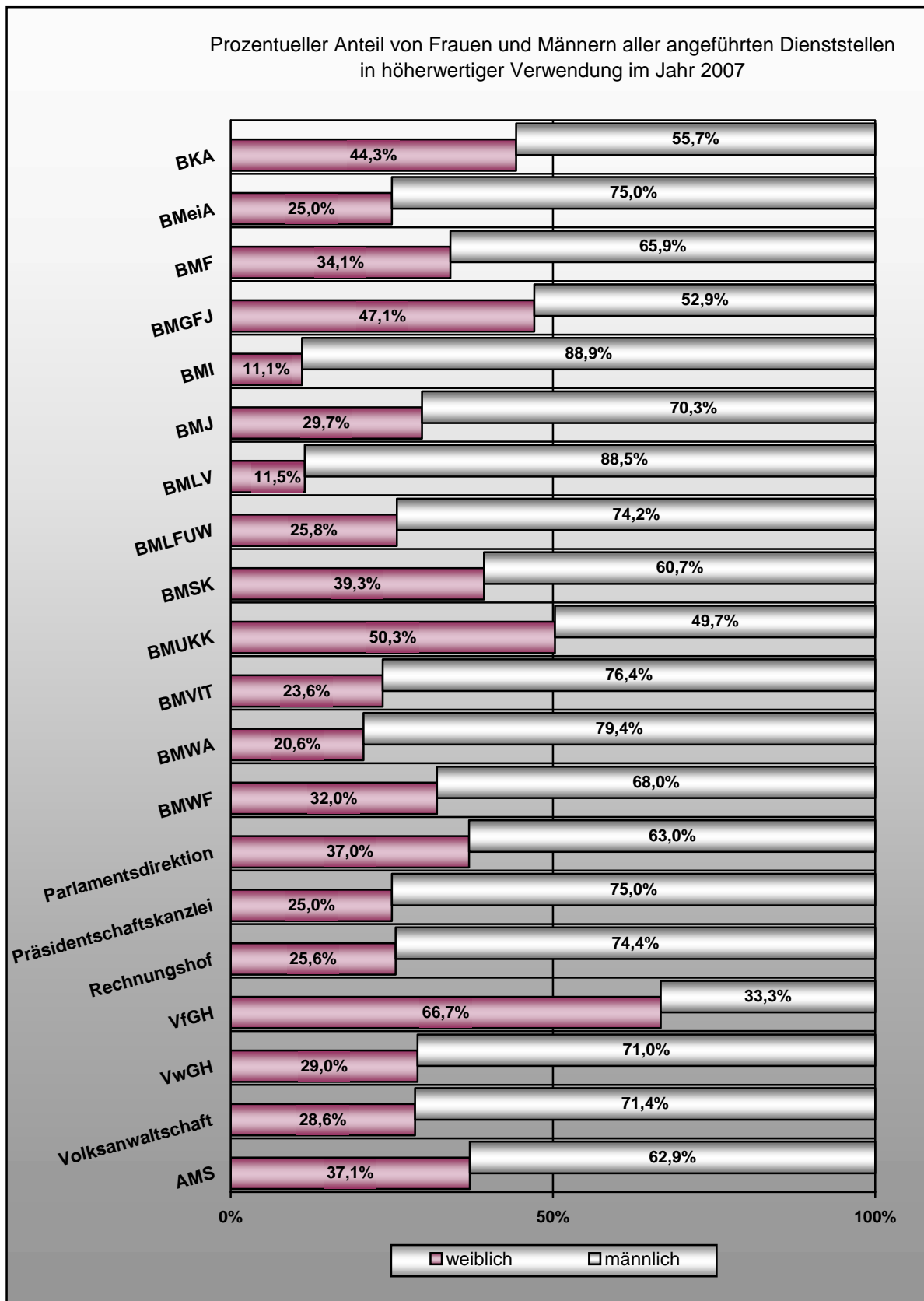
GESAMTÜBERSICHT HINSICHTLICH HÖHERWERTIGER VERWENDUNGEN



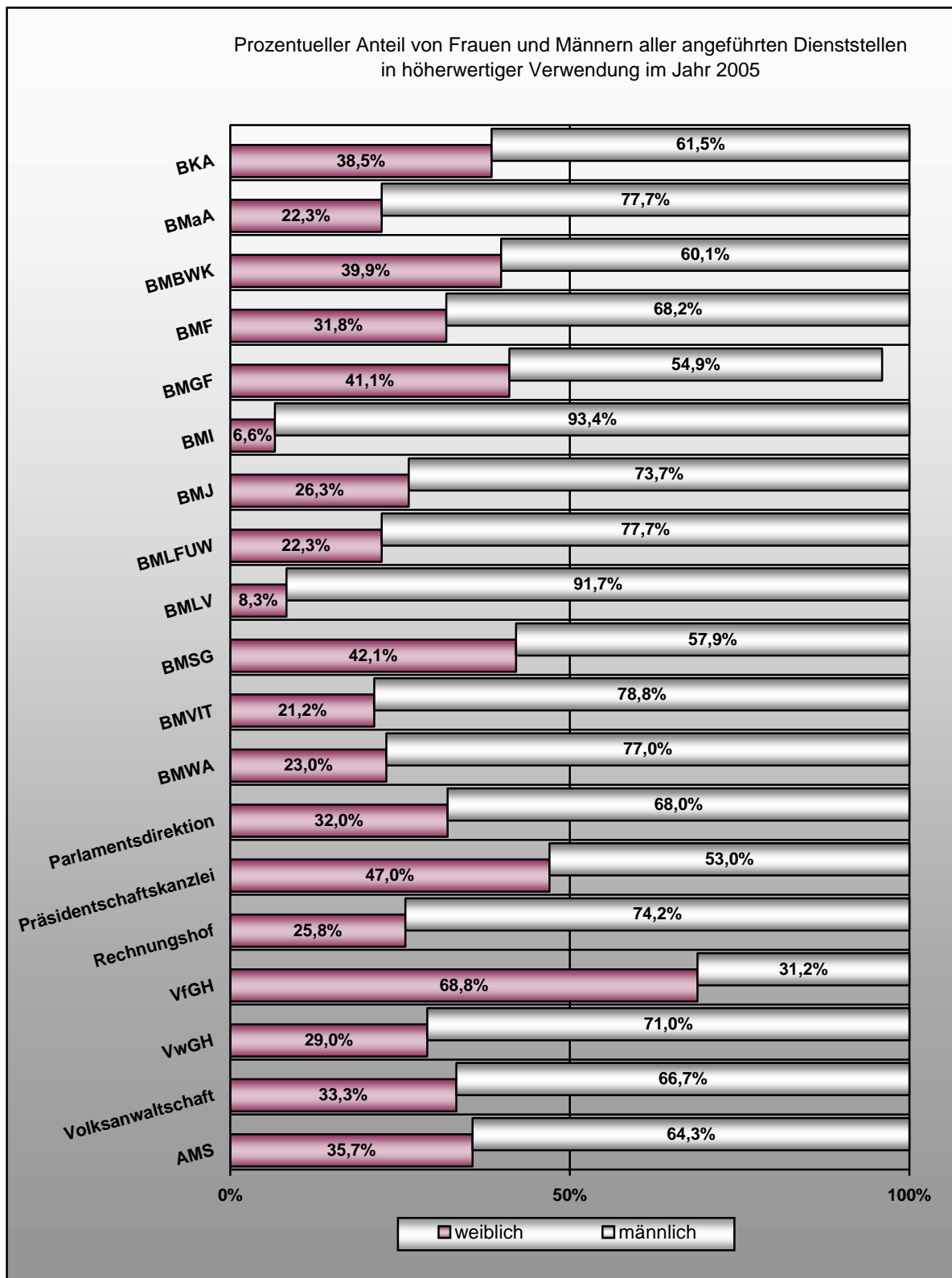
2007: insgesamt 4.945
2005: insgesamt 4.530



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Ressortberichte im Detail

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundeskanzleramt

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 1.045 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 1.173 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 1.184 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 1.221 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 5.479 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 5.824 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1995 wies der Gesamtpersonalstand 2.521 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 617 | 59,0% | 428 | 41,0% | 1.045 |
| 2005 | 647 | 55,2% | 526 | 44,8% | 1.173 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 510 | 54,5% | 426 | 45,5% | 936 |
| 2005 | 548 | 52,2% | 501 | 47,8% | 1.049 |

Zentralleitung

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 352 | 57,0% | 266 | 43,0% | 618 |
| 2005 | 396 | 54,6% | 329 | 45,4% | 725 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Nachgeordnete Dienstbehörden und -stellen (Österreichisches Staatsarchiv und Archivamt, Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria), Amt des Österreichischen Statistischen Zentralamts, Amt der Österreichischen Staatsdruckerei, Amt der Bundessporteinrichtungen, Amt der Bundestheater)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 158 | 49,7% | 160 | 50,3% | 318 |
| 2005 | 152 | 47% | 172 | 53% | 324 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 132 | 45,7% | 157 | 54,3% | 289 |
| | 2005 | 131 | 41,3% | 186 | 58,7% | 317 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 129 | 58,1% | 93 | 41,9% | 222 |
| | 2005 | 122 | 54,2% | 103 | 45,8% | 225 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 116 | 51,1% | 111 | 48,9% | 227 |
| | 2005 | 118 | 46,5% | 136 | 53,5% | 254 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 73 | 71,6% | 29 | 28,4% | 102 |
| | 2005 | 73 | 65,8% | 38 | 34,2% | 111 |

Nachgeordnete Dienstbehörden und -stellen (Österreichisches Staatsarchiv und Archivamt, Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria), Amt des Österreichischen Statistischen Zentralamts, Amt der Österreichischen Staatsdruckerei, Amt der Bundessporteinrichtungen, Amt der Bundestheater)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 16 | 25,8% | 46 | 74,2% | 62 |
| | 2005 | 13 | 20,6% | 50 | 79,4% | 63 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 56 | 46,7% | 64 | 53,3% | 120 |
| | 2005 | 49 | 43% | 65 | 57% | 114 |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 58 | 44,3% | 73 | 55,7% | 131 |
| 2005 | 52 | 38,5% | 83 | 61,5% | 135 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zentralstelle

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | 1 | 14,3% | 6 | 85,7% | 7 |
| | 2005 | - | - | 6 | 100% | 6 |
| Bereichsltg | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Gruppenltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Abteilungsltg | 2007 | 24 | 51,1% | 23 | 48,9% | 47 |
| | 2005 | 20 | 41% | 29 | 59% | 49 |
| Referatsltg | 2007 | 17 | 58,6% | 12 | 41,4% | 29 |
| | 2005 | 15 | 62,5% | 9 | 37,5% | 24 |

Nachgeordnete Dienstbehörden und –stellen (Österreichisches Staatsarchiv und Archivamt, Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria), Amt des Österreichischen Statistischen Zentralamts, Amt der Österreichischen Staatsdruckerei, Amt der Bundessporteinrichtungen, Amt der Bundestheater)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Generaldirektion | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Direktionen | 2007 | 2 | 15,4% | 11 | 84,6% | 13 |
| | 2005 | 2 | 18,2% | 9 | 81,8% | 11 |
| Abteilungsltg | 2007 | 4 | 28,6% | 10 | 71,4% | 14 |
| | 2005 | 3 | 20% | 12 | 80% | 15 |
| Bereichsltg | 2007 | 8 | 66,7% | 4 | 33,3% | 12 |
| | 2005 | 8 | 66,7% | 4 | 33,3% | 12 |
| Heimltg | 2007 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| | 2005 | - | - | 5 | 100% | 5 |
| Referatsltg | 2007 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| | 2005 | 3 | 100% | - | - | 3 |
| Leitung | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|------|--------|
| 2007 | 107 | 98,2% | 2 | 1,8% | 109 |
| 2005 | 100 | 80% | 25 | 20% | 125 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 27 | 96,4% | 1 | 3,6% | 28 |
| | 2005 | 14 | 87,5% | 2 | 12,5% | 16 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 27 | 100% | - | - | 27 |
| | 2005 | 20 | 91% | 2 | 9% | 22 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 6 | 75% | 2 | 25% | 8 |
| 2005 | 7 | 70% | 3 | 30% | 10 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommission | 2007 | 6 | 20% | 24 | 80% | 30 |
| | 2005 | 6 | 22,2% | 21 | 77,8% | 27 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 6 | 35,3% | 11 | 64,7% | 17 |
| | 2005 | 2 | 25% | 6 | 75% | 8 |
| Disziplarkommission | 2007 | 13 | 54,2% | 11 | 45,8% | 24 |
| | 2005 | 4 | 23,5% | 13 | 76,5% | 17 |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | 5 | 71,4% | 2 | 28,6% | 7 |
| | 2005 | 6 | 42,9% | 8 | 57,1% | 14 |
| Berufungskommission | 2007 | 5 | 41,7% | 7 | 58,3% | 12 |
| | 2005 | 5 | 41,7% | 7 | 58,3% | 12 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| St. Begutach- tungskommis- sion | 2007 | 5 | 41,7% | 7 | 58,3% | 12 |
| | 2005 | 4 | 33,3% | 8 | 66,7% | 12 |
| Aufnahme- kommission | 2007 | 21 | 67,7% | 10 | 32,3% | 31 |
| | 2005 | 14 | 53,8% | 12 | 46,2% | 26 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des Bereichs Bundeskanzleramt-Zentralleitung von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| | 2007 | 48 | 20,1% | 191 | 79,9% | 239 |
| | 2005 | 44 | 19,9% | 177 | 80,1% | 221 |

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 179 | 75,5% | 58 | 24,5% | 237 |
| | 2005 | 20 | 54,1% | 17 | 45,9% | 37 |

Inklusive der Zugänge laut BMG-Novelle 2007.

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 139 | 60,7% | 90 | 39,3% | 229 |
| | 2005 | 14 | 48,3% | 15 | 51,7% | 29 |

Inklusive der Abgänge laut BMG-Novelle 2007.

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Bereichsltg | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Abteilungsltg | 2007 | 7 | 70,0% | 3 | 30,0% | 10 |
| | 2005 | 6 | 66,7% | 3 | 33,3% | 9 |
| Referatsltg | 2007 | 3 | 50,0% | 3 | 50,0% | 6 |
| | 2005 | 3 | 42,9% | 4 | 57,1% | 7 |
| Leiter | 2007 | 6 | 100% | - | - | 6 |
| KommAustria | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |

Inklusive Zugänge der Sektion II laut BMG-Novelle 2007.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildung | 2007 | 35 | 74,5% | 12 | 25,5% | 47 |
| | 2005 | 24 | 57,1% | 18 | 42,9% | 42 |
| Berufsbegleitende Fortbildung | 2007 | 326 | 67,5% | 157 | 32,5% | 483 |
| | 2005 | 242 | 56,4% | 187 | 43,6% | 429 |
| Aufstiegskurse | 2007 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 1.331 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 1.385 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 1.530 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 1.443 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 1.509 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 1.560 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. April 1996 wies der Gesamtpersonalstand 1.676 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 649 | 49% | 682 | 51% | 1.331 |
| 2005 | 662 | 48% | 723 | 52% | 1.385 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 587 | 46% | 680 | 54% | 1.267 |
| 2005 | 609 | 46% | 722 | 54% | 1.331 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| Gesamt | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 129 | 29% | 314 | 71% | 443 |
| | 2005 | 135 | 29% | 326 | 71% | 461 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 100 | 40% | 150 | 60% | 250 |
| | 2005 | 98 | 38% | 157 | 61% | 257 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 61 | 28% | 154 | 72% | 215 |
| | 2005 | 71 | 31% | 157 | 69% | 228 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 44 | 41% | 64 | 59% | 108 |
| | 2005 | 43 | 39% | 66 | 61% | 109 |

Vertretungsbehörden/Ausland

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 68 | 30% | 160 | 70% | 228 |
| | 2005 | 64 | 28% | 169 | 72% | 233 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 56 | 39% | 86 | 61% | 142 |
| | 2005 | 55 | 37% | 93 | 63% | 148 |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

Zentralstelle

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------|------|----------|-------------|----------|------|--------|
| Sektionsleitung | 2007 | 1 | 17% | 5 | 83% | 6 |
| | 2005 | 1 | 14% | 6 | 86% | 7 |
| Generalinspektion | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Gruppenleitung | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Abteilungsleitung | 2007 | 10 | 22% | 35 | 78% | 45 |
| | 2005 | 8 | 18% | 36 | 82% | 44 |
| Referatsleitung | 2007 | 24 | 33% | 49 | 67% | 73 |
| | 2005 | 21 | 31% | 47 | 69% | 68 |

Vertretungsbehörden/Ausland

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------------|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Botschafter/innen | 2007 | 13 | 16% | 68 | 84% | 81 |
| | 2005 | 13 | 17% | 65 | 83% | 78 |
| Generalkonsul/innen | 2007 | 8 | 56% | 6 | 44% | 14 |
| | 2005 | 6 | 55% | 5 | 45% | 11 |
| Direktor/innen Kulturforen | 2007 | 2 | 33% | 4 | 67% | 6 |
| | 2005 | 2 | 33% | 4 | 67% | 6 |
| Leiter/innen von Außenstellen | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Konsularabteilungen/leitung | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | 1 | 11% | 8 | 89% | 9 |
| insgesamt | 2007 | 58 | 25% | 174 | 75% | 232 |
| | 2005 | 52 | 22% | 181 | 78% | 233 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|----|--------|
| 2007 | 65 | 97% | 2 | 3% | 67 |
| 2005 | 53 | 98% | 1 | 2% | 54 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 8 | 100% | - | - | 8 |
| | 2005 | 6 | 100% | - | - | 6 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 8 | 100% | - | - | 8 |
| | 2005 | 4 | 100% | - | - | 4 |

7. Lehrlinge des Bundes:

2007: 0

2005: 0

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 16 | 52% | 15 | 48% | 31 |
| 2005 | 20 | 61% | 13 | 39% | 33 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------------|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Dienstprüfungs-komm. | 2007 | 2 | 22% | 7 | 78% | 9 |
| | 2005 | 2 | 25% | 6 | 75% | 8 |
| Leistungsfest-stellungskomm. | 2007 | 2 | 18% | 9 | 82% | 11 |
| | 2005 | 2 | 18% | 9 | 82% | 11 |
| Disziplarkomm. | 2007 | 4 | 33% | 8 | 67% | 12 |
| | 2005 | 4 | 31% | 9 | 69% | 13 |
| Disziplinarober-komm. | 2007 | 2 | 67% | 1 | 33% | 3 |
| | 2005 | 2 | 67% | 1 | 33% | 3 |
| Berufungs-komm. | 2007 | 0 | 0% | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | 0 | 0% | 2 | 100% | 2 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils gelten- den Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutach- tungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------------|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Ständige Begutachtungs-komm. | 2007 | 0 | 0% | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| Begutachtungs-komm. | 2007 | 23 | 48% | 25 | 52% | 48 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Einzelfall (2007) | | | | | | |
| Auswahlkomm. | 2007 | 6 | 38% | 10 | 62% | 16 |
| | 2005 | 5 | 31% | 11 | 69% | 16 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| | 2007 | 7 | 27% | 19 | 73% | 26 |
| | 2005 | 6 | 27% | 16 | 73% | 22 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

**Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007
im Vergleich zum
Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005**

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| insgesamt | 2007 | 26 | 63% | 15 | 37% | 41 |
| | 2005 | 59 | 62% | 36 | 38% | 95 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| insgesamt | 2007 | 45 | 53% | 40 | 47% | 85 |
| | 2005 | 60 | 52% | 56 | 48% | 116 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Botschafter/in | 2007 | 7 | 22% | 25 | 78% | 32 |
| | 2005 | 5 | 15% | 28 | 85% | 33 |
| Abteilungsleitung | 2007 | 2 | 15% | 11 | 85% | 13 |
| | 2005 | 3 | 20% | 12 | 80% | 15 |
| Referatsleitung | 2007 | 10 | 30% | 23 | 70% | 33 |
| | 2005 | 7 | 27% | 19 | 73% | 26 |
| Kabinettschef/in | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| Generalsekretär/in | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Kulturinstitutsleitung | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 1 | 33% | 2 | 67% | 3 |
| (General)Konsul/in | 2007 | 3 | 60% | 2 | 40% | 5 |
| | 2005 | 2 | 40% | 3 | 60% | 5 |
| Leitung der Außenstelle einer Botschaft | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Ständige Vertretung | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Sektionsleitung | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

| | | | | | | |
|--------------------------------|------|----|------------|----|------|----|
| Konsularabteilungs/ leitung | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| insgesamt | 2007 | 22 | 26% | 63 | 74% | 85 |
| | 2005 | 18 | 21% | 70 | 79% | 88 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Grundausbildungs- lehrgänge | 2007 | 31 | 72% | 12 | 28% | 43 |
| | 2005 | 20 | 50% | 20 | 50% | 40 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Füh- rungskräfte- lehrgänge) | 2007 | 279 | 48% | 301 | 52% | 580 |
| | 2005 | 150 | 60% | 101 | 40% | 251 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Finanzen

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 13.064 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 13.033 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 14.904 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 16.299 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 16.703 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 18.339 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1995 wies der Gesamtpersonalstand 22.639 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 6.066 | 46% | 6.998 | 54% | 13.066 |
| 2005 | 6.000 | 46% | 7.033 | 54% | 13.033 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 4.039 | 37,3% | 6.777 | 62,7% | 10.816 |
| 2005 | 4.134 | 37,4% | 6.927 | 62,6% | 11.061 |

Zentraleleitung

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 293 | 41,5% | 413 | 58,5% | 706 |
| 2005 | 279 | 40,1% | 416 | 59,9% | 695 |

Nachgeordneter Bereich (vormals Finanzlandesdirektionen)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 3.086 | 34,9% | 5.761 | 65,1% | 8.847 |
| 2005 | 3.113 | 34,7% | 5.857 | 65,3% | 8.970 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Sonstige Dienststellen (Unabhängiger Finanzsenat, Finanzprokuratur, Bundesfinanzakademie, Österr. Postsparkassenamt, Amt der Münze Österreichs, Amt der Bundesbeschaffung Gesellschaft, Amt der Finanzmarktaufsicht, Amt der Buchhaltungsagentur, Amt für Bundespensionen)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 660 | 52,3% | 603 | 47,7% | 1.263 |
| 2005 | 742 | 53,1% | 654 | 46,8% | 1.396 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 380 | 30,7% | 859 | 69,3% | 1.239 |
| | 2005 | 329 | 28,7% | 819 | 71,3% | 1.148 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 1.336 | 28,7% | 3.312 | 71,3% | 4.648 |
| | 2005 | 1.211 | 27,3% | 3.214 | 72,7% | 4.425 |
| E1 | 2007 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| E2a | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 7 | 100% | 7 |
| E2b | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| W2 | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 95 | 33,5% | 189 | 66,5% | 284 |
| | 2005 | 72 | 29,1% | 175 | 70,9% | 247 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 61 | 36,1% | 108 | 63,9% | 169 |
| | 2005 | 52 | 31,1% | 115 | 68,9% | 167 |

Nachgeordneter Bereich (vormals Finanzlandesdirektionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 192 | 27,9% | 497 | 72,1% | 689 |
| | 2005 | 170 | 26,8% | 465 | 73,2% | 635 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 1.128 | 27,5% | 2.969 | 72,5% | 4.097 |
| | 2005 | 1.000 | 26,0% | 2.839 | 74,0% | 3.839 |
| E1 | 2007 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| E2a | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| E2b | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 7 | 100% | 7 |
| W2 | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Sonstige Dienststellen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 93 | 35,0% | 173 | 65,0% | 266 |
| | 2005 | 87 | 32,7% | 179 | 67,2% | 266 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 147 | 38,5% | 235 | 61,5% | 382 |
| | 2005 | 159 | 38,0% | 260 | 62,0% | 419 |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 142 | 34,1% | 274 | 65,9% | 416 |
| 2005 | 135 | 31,8% | 290 | 68,2% | 425 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| General- sekretariat | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Sektionen | 2007 | | | 6 | 100% | 6 |
| | 2005 | - | - | 5 | 100% | 5 |
| Gruppen | 2007 | 2 | 33,3% | 4 | 66,7% | 6 |
| | 2005 | - | - | 5 | 100% | 5 |
| Abteilungen | 2007 | 8 | 17,0% | 39 | 83,0% | 47 |
| | 2005 | 8 | 16,3% | 41 | 83,7% | 49 |
| Gesamt | 2007 | 10 | 16,7% | 50 | 83,3% | 60 |
| | 2005 | 8 | 13,3% | 52 | 86,7% | 60 |

Nachgeordneter Bereich

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 27 | 23,9% | 86 | 76,1% | 113 |
| 2005 | 24 | 20,2% | 95 | 79,8% | 119 |

Sonstige Dienststellen

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 105 | 43,2% | 138 | 56,8% | 243 |
| 2005 | 103 | 41,9% | 143 | 58,1% | 246 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|------|--------|
| 2007 | 2.027 | 90,2% | 221 | 9,8% | 2.248 |
| 2005 | 1.866 | 94,6% | 106 | 5,4% | 1.972 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 96 | 88,9% | 12 | 11,1% | 108 |
| | 2005 | 97 | 89,8% | 11 | 10,2% | 108 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 608 | 88,8% | 77 | 11,2% | 685 |
| | 2005 | 557 | 91,3% | 53 | 8,7% | 610 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 14 | 77,8% | 4 | 22,2% | 18 |
| 2005 | - | - | - | - | - |

Ausgegliederte Bereiche (keine Lehrlinge des Bundes!)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 57 | 77,0% | 17 | 23,0% | 74 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|------|--------|
| 2007 | 4 | 80% | 1 | 20% | 5 |
| 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungs- kommissionen | 2007 | 60 | 22,7% | 204 | 77,3% | 264 |
| | 2005 | 37 | 19,7% | 151 | 80,3% | 188 |
| Leistungsfest- stellungs- kommission | 2007 | 98 | 41,5% | 138 | 58,5% | 236 |
| | 2005 | 15 | 50,0% | 15 | 50,0% | 30 |
| Disziplinar- kommission | 2007 | 46 | 39,3% | 71 | 60,7% | 117 |
| | 2005 | 44 | 37,6% | 73 | 62,4% | 117 |
| Disziplinar- oberkommissi- on | 2007 | 7 | 43,8% | 9 | 56,2% | 16 |
| | 2005 | 7 | 43,8% | 9 | 56,2% | 16 |
| Berufungs- kommission | 2007 | 4 | 36,4% | 7 | 63,6% | 11 |
| | 2005 | 3 | 25,0% | 9 | 75,0% | 12 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils gelten-
den Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutach-
tungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Begutach- tungskommis- sion im Einzel- fall x) | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Ständige Be- gutachtungs- kommission | 2007 | 53 | 36,1% | 94 | 63,9% | 147 |
| | 2005 | 36 | 39,6% | 55 | 60,4% | 91 |
| Aufnahme- kommission | 2007 | | | | | |
| | 2005 | 9 | 32,1% | 19 | 76,8% | 28 |

x) Diese werden anlassbezogen eingerichtet, wobei beim Stichtag 1.7.2007 keine Kommission eing-
richtet war.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1**10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,**

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 26 | 31,0% | 58 | 69,0% | 84 |
| 2005 | 21 | 23,6% | 68 | 76,4% | 89 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

**Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007
im Vergleich zum
Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005**

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 342 | 45,2% | 415 | 54,8% | 757 |
| | 2005 | 35 | 16,0% | 184 | 84,0% | 219 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 375 | 34,2% | 723 | 65,8% | 1.098 |
| | 2005 | 237 | 45,0% | 190 | 36,0% | 527 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)**Gesamt**

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 8 | 25,5% | 23 | 74,2% | 31 |
| 2005 | 20 | 29,9% | 47 | 70,1% | 67 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| General- sekretariat | 2007 | - | - | - | - | - |
| Sektionen | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Gruppen | 2007 | - | - | - | - | - |
| Abteilungen | 2007 | 2 | 22,2% | 7 | 77,8% | 9 |
| insgesamt | 2007 | 2 | 20,0% | 8 | 80,0% | 10 |
| | 2005 | 2 | 22,2% | 7 | 77,8% | 9 |

Nachgeordneter Bereich

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 5 | 26,3% | 14 | 73,7% | 19 |
| 2005 | 16 | 28,6% | 40 | 71,4% | 56 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Sonstige Dienststellen

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| 2005 | 2 | 100% | - | - | 2 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 522 | 45,6% | 623 | 54,4% | 1.145 |
| | 2005 | 18 | 39,1% | 28 | 60,9% | 46 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 7.988 | 41,5% | 11.250 | 58,5% | 19.238 |
| | 2005 | 215 | 42,4% | 292 | 57,6% | 507 |
| Aufstiegskurse | 2007 | 5 | 41,7% | 7 | 58,3% | 12 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |

Die hohe Diskrepanz des in diesem Punkt angeführten Zahlenmaterials ist darauf zurückzuführen, dass im Gleichbehandlungsbericht 2006 (oben dargestellt unter 2005) betreffend Grundausbildungslehrgänge und Berufsbegleitende Fortbildung lediglich die Zulassungen von Bediensteten der Zentralleitung erhoben wurden. Zu Zwecken der Gegenüberstellung werden daher die Gesamtressortdaten wie folgt dargestellt:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 522 | 45,6% | 623 | 54,4% | 1.145 |
| | 2005 | 419 | 48,8% | 439 | 51,2% | 858 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 7.988 | 41,5% | 11.250 | 58,5% | 19.238 |
| | 2005 | 12.260 | 49,4% | 12.577 | 50,6% | 24.837 |
| Aufstiegskurse | 2007 | 7 | 46,7% | 8 | 53,3% | 15 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|--------------------|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 2007: 0 2005: 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 2007: 0 2005: 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 2007: 0 2005: 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1**6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots**

| | |
|---|---------|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 2007: 0 |
| | 2005: 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 2007: 0 |
| | 2005: 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 2007: 0 |
| | 2005: 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 766 Bedienstete aus
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 797 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 787 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 446 | 58,2% | 320 | 41,8% | 766 *) |
| 2005 | 476 | 59,7% | 321 | 40,3% | 797 |

*) BMG-Novelle mit Wirksamkeit vom 1.3.2007:

zuzüglich des Kompetenzbereiches Familie und Jugend : 93 weibl. / 33 männl.

abzüglich des Kompetenzbereiches Frauenangelegenheiten: 66 weibl. / 2 männl.

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 340 | 53,6% | 294 | 46,4% | 634 |
| 2005 | 382 | 55,3% | 309 | 44,7% | 691 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 107 | 43,7% | 138 | 56,3% | 245 |
| | 2005 | 116 | 49,2% | 120 | 50,8% | 236 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 100 | 52,4% | 91 | 47,6% | 191 |
| | 2005 | 87 | 53,4% | 76 | 46,6% | 163 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesinstitut für Arzneimittel, *) Veterinärmedizinischer Grenzbeschauendienst

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 3 | 30,0% | 7 | 70,0% | 10 |
| | 2005 | 17 | 41,5% | 24 | 58,5% | 41 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 8 | 50% | 8 | 50% | 16 |

*) Mit Wirksamkeit vom 1.1.2006 wurde das Bundesinstitut für Arzneimittel ausgegliedert.

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------|------|----------|--------------|----------|--------|--------|
| Sektionsltg. | 2007 | 1 | 25,0% | 3 | 75,0% | 4 |
| | 2005 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| Bereichsltg. | 2007 | - | - | 4 | 100,0% | 4 |
| | 2005 | - | - | 5 | 100,0% | 5 |
| Abteilungsltg. | 2007 | 20 | 50,0% | 20 | 50,0% | 40 |
| | 2005 | 19 | 50,0% | 19 | 50,0% | 38 |
| Referatsltg. | 2007 | 3 | 75,0% | 1 | 25,0% | 4 |
| | 2005 | 3 | 60,0% | 2 | 40,0% | 5 |
| insgesamt | 2007 | 24 | 47,1% | 27 | 52,9% | 51 |
| | 2005 | 23 | 45,1% | 28 | 54,9% | 51 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 100 | 87,0% | 15 | 13,0% | 115 |
| 2005 | 94 | 88,7% | 12 | 11,3% | 106 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 42 | 79,2% | 11 | 20,8% | 53 |
| | 2005 | 32 | 88,9% | 4 | 11,1% | 36 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 30 | 90,9% | 3 | 9,1% | 33 |
| | 2005 | 17 | 94,4% | 1 | 5,6% | 18 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesinstitut für Arzneimittel *) und Veterinärmedizinischer Grenzbeschauendienst

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 3 | 42,9% | 4 | 57,1% | 7 |
| | 2005 | 3 | 42,9% | 4 | 57,1% | 7 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 8 | 61,5% | 5 | 38,5% | 13 |

*) Mit Wirksamkeit vom 1.1.2006 wurde das Bundesinstitut für Arzneimittel ausgegliedert.

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 9 | 75% | 3 | 25% | 12 |
| 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 2 | 100% | - | - | - |
| 2005 | 4 | 80% | 1 | 20% | 5 |

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission),

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommission | 2007 | 27 | 61,4% | 17 | 38,6% | 44 |
| | 2005 | 30 | 61,2% | 19 | 38,8% | 49 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 6 | 42,9% | 8 | 57,1% | 14 |
| | 2005 | 8 | 53,3% | 7 | 46,7% | 15 |
| Disziplarkommission | 2007 | 3 | 27,3% | 8 | 72,7% | 11 |
| | 2005 | 5 | 45,5% | 6 | 54,5% | 11 |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | 7 | 100% | - | - | 7 |
| | 2005 | 6 | 100% | - | - | 6 |
| Berufungskommission | 2007 | 4 | 80% | 1 | 20% | 5 |
| | 2005 | 4 | 100% | - | - | 4 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Ständige Begutachtungskommission | 2007 | 7 | 46,7% | 8 | 53,3% | 15 |
| | 2005 | 6 | 42,9% | 8 | 57,1% | 14 |
| Aufnahmekommission | 2007 | 6 | 30,0% | 14 | 70,0% | 20 |
| | 2005 | 10 | 41,7% | 14 | 58,3% | 24 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, *

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 73 | 51,4% | 69 | 48,6% | 142 |
| 2005 | 35 | 31,8% | 75 | 68,2% | 110 |

*) wie bereits in den Vorjahren, sind in der gemeldeten Anzahl nicht nur gesetzl. Beiräte sondern auch gesetzlich eingerichtete Kommissionen, Ausschüsse etc. enthalten.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge *)

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 17 | 73,9% | 6 | 26,1% | 23 |
| | 2005 | 28 | 66,7% | 14 | 33,3% | 42 |

*) exkl. Zugang aufgrund der BMG-Novelle mit Wirksamkeit vom 1.3.2007 – Kompetenzbereich Familie und Jugend

2. Abgänge *)

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 29 | 60,4% | 19 | 39,6% | 48 |
| | 2005 | 26 | 52,0% | 24 | 48,0% | 50 |

*) exkl. Abgänge aufgrund der BMG-Novelle mit Wirksamkeit vom 1.3.2007 – Kompetenzbereich Frauenangelegenheiten

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Bereichsltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Abteilungsltg | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| | 2005 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| Referatsltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 2 | 100% | - | - | 2 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 27 | 90,0% | 3 | 10,0% | 30 |
| | 2005 | 35 | 79,5% | 9 | 20,5% | 44 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 221 | 63,7% | 126 | 36,3% | 347 |
| | 2005 | 328 | 70,4% | 138 | 29,6% | 466 |
| Aufstiegskurse | 2007 | 1 | 100% | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Inneres

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 32.754 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 31.930 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 31.424 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 32.829 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 33.893 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 32.150 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1995 wies der Gesamtpersonalstand 32.366 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 6.550 | 20% | 26.204 | 80% | 32.754 |
| 2005 | 5.817 | 18,2% | 26.113 | 81,8% | 31.930 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 5.126 | 16,5% | 25.878 | 83,5% | 31.004 |
| 2005 | 4.538 | 14,9% | 25.913 | 85,1% | 30.451 |

Zentraleleitung

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 548 | 49,8% | 553 | 50,2% | 1.101 |
| 2005 | 582 | 36,8% | 1.000 | 63,2% | 1.582 |

2005: Bundespolizei

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 4.217 | 14,5% | 24.906 | 85,5% | 29.123 |
| 2005 | 3.695 | 13,1% | 24.547 | 86,9% | 28.242 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Gedenkstätte Mauthausen, Zentrales Melderegister, Flüchtlingsbetreuung und Integration, Öffentliches Denkmal und Museum Mauthausen, Bundesasylamt, Unabhängiger Bundesasylsenat, BMI Sicherheitsakademie

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 361 | 46,3% | 419 | 53,7% | 780 |
| 2005 | 261 | 41,6% | 366 | 58,4% | 627 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 257 | 28,7% | 639 | 71,3% | 846 |
| | 2005 | 131 | 22% | 464 | 78% | 595 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 367 | 44% | 468 | 56% | 835 |
| | 2005 | 296 | 41,3% | 421 | 58,7% | 717 |
| E1 | 2007 | 14 | 2,2% | 615 | 97,8% | 629 |
| | 2005 | 13 | 2% | 623 | 98% | 636 |
| E2a | 2007 | 256 | 2,7% | 9.204 | 97,3% | 9.460 |
| | 2005 | 210 | 2,2% | 9.432 | 97,8% | 9.642 |
| E2b | 2007 | 1.722 | 11,3% | 13.456 | 88,7% | 15.178 |
| | 2005 | 1.274 | 8,9% | 13.045 | 91,1% | 14.319 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 76 | 33,9% | 149 | 66,1% | 225 |
| | 2005 | 63 | 29,9% | 148 | 70,1% | 211 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 128 | 41,4% | 181 | 58,6% | 309 |
| | 2005 | 103 | 37,3% | 173 | 62,7% | 276 |

2005: Bundespolizei

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 138 | 25% | 413 | 75% | 551 |
| | 2005 | 39 | 13,2% | 256 | 86,8% | 295 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 177 | 47,4% | 196 | 52,6% | 373 |
| | 2005 | 153 | 45,8% | 181 | 54,2% | 334 |
| E1 | 2007 | 12 | 2% | 593 | 98% | 605 |
| | 2005 | 12 | 2,1% | 556 | 97,9% | 568 |
| E2a | 2007 | 291 | 3,1% | 9.124 | 96,9% | 9.415 |
| | 2005 | 187 | 2% | 8.970 | 98% | 9.157 |
| E2b | 2007 | 2.087 | 13,3% | 13.641 | 86,7% | 15.728 |
| | 2005 | 1.266 | 8,9% | 12.984 | 91,1% | 14.250 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Gedenkstätte Mauthausen, Zentrales Melderegister, Flüchtlingsbetreuung und Integration, Öffentliches Denkmal und Museum Mauthausen, Bundesasylamt, Unabhängiger Bundesasylsenat, BMI Sicherheitsakademie

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 43 | 35,8% | 77 | 64,2% | 120 |
| | 2005 | 30 | 33,7% | 59 | 66,3% | 89 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 63 | 41,1% | 90 | 68,9% | 153 |
| | 2005 | 40 | 37,4% | 67 | 62,6% | 107 |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

Zentralstelle, Bundesasylamt (Zentral- und Außenstellen) und UBAS

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | | | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Sektionsltg Stv | 2007 | | | 8 | 100% | 8 |
| | 2005 | - | - | 6 | 100% | 6 |
| Abteilungsltg | 2007 | 8 | 19,5% | 33 | 80,5% | 41 |
| | 2005 | 7 | 17,9% | 32 | 82,1% | 37 |
| Referatsleitung | 2007 | 13 | 20,3% | 51 | 79,7% | 64 |
| Büroleitung BKA | 2007 | 3 | 10,3% | 26 | 89,7% | 29 |
| Bundesasylamt | 2007 | 3 | 27,3% | 8 | 72,7% | 11 |
| | 2005 | 3 | 27,3% | 8 | 72,7% | 11 |
| UBAS | 2007 | 30 | 39,5% | 46 | 60,5% | 76 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

2005: Bundespolizei.

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| LPK Kdt. E1 | 2007 | - | - | 8 | 100% | 8 |
| | 2005 | - | - | 9 | 100% | 9 |
| LPK Kdt. Stv E1 | 2007 | 1 | 11,1% | 8 | 88,9% | 9 |
| | 2005 | 1 | 11,1% | 8 | 88,9% | 9 |
| AL LPK E1 | 2007 | - | - | 80 | 100% | 80 |
| | 2005 | - | - | 54 | 100% | 54 |
| Pol.Präsident A1 | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Pol.Vizepräs.A1 | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| Pol.Direktor/in A1 | 2007 | 2 | 15,4% | 11 | 84,6% | 13 |
| | 2005 | 1 | 8,4% | 11 | 91,6% | 12 |
| Pol.Direktor/in Stv A1 | 2007 | - | - | 12 | 100% | 12 |
| | 2005 | 1 | 7,7% | 12 | 92,3% | 13 |
| SID Direktor A1 | 2007 | - | - | 8 | 100% | 8 |
| | 2005 | - | - | 8 | 100% | 8 |
| SID Direktor Stv A1 | 2007 | - | - | 8 | 100% | 8 |
| | 2005 | - | - | 8 | 100% | 8 |
| AL A1 BPD/SID | 2007 | 5 | 8,5% | 54 | 91,5% | 59 |
| | 2005 | 3 | 4,5% | 64 | 95,5% | 67 |
| Leiter/in BPK E1 | 2007 | 1 | 1,2% | 82 | 98,8% | 83 |
| Leiter SPK E1 | 2007 | - | - | 27 | 100% | 27 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.424 | 81,4% | 326 | 18,6% | 1.750 |
| 2005 | 1.279 | 86,5% | 200 | 13,5% | 1.479 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 33 | 56,9% | 25 | 43,1% | 58 |
| | 2005 | 20 | 51,3% | 19 | 48,7% | 39 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 50 | 96,2% | 2 | 3,8% | 52 |
| | 2005 | 38 | 95% | 2 | 5% | 40 |
| E1 | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| E2a | 2007 | 53 | 40,8% | 77 | 59,2% | 130 |
| | 2005 | 36 | 46,2% | 42 | 53,8% | 78 |
| E2b | 2007 | 368 | 64,2% | 205 | 35,8% | 573 |
| | 2005 | 251 | 67,1% | 123 | 32,9% | 374 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 27 | 48,2% | 29 | 51,8% | 56 |
| 2005 | 14 | 82,4% | 3 | 17,6% | 17 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| ZL und GD-Nachgeordnete | 2007 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| | 2005 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3 | 3 |
| BAA | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| | 2005 | 3 | 75% | 1 | 25 | 4 |
| UBAS | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | 15 |

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zentralleitung u. GD-Nachgeordnete

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommissionen | 2007 | 17 | 6,7% | 237 | 93,3% | 254 |
| | 2005 | 17 | 8,3% | 189 | 91,7% | 206 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 50 | 21,9% | 178 | 78,1% | 228 |
| | 2005 | 44 | 19,6% | 181 | 80,4% | 225 |
| Disziplarkommission | 2007 | 18 | 18,2% | 81 | 82,8% | 99 |
| | 2005 | 19 | 10,2% | 167 | 89,8% | 186 |
| Disziplinoberkommission | 2007 | 7 | 16,3% | 36 | 83,7% | 43 |
| | 2005 | 12 | 21,1% | 45 | 78,9% | 57 |
| Berufungskommission | 2007 | 2 | 6,9% | 27 | 93,1% | 29 |
| | 2005 | 3 | 9,4% | 29 | 90,6% | 32 |

BAA

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 2 | 33,3% | 4 | 66,7% | 6 |
| | 2005 | 2 | 33,3% | 4 | 66,7% | 6 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Zentralleitung u. GD-Nachgeordnete

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Begutachungskommission | 2007 | 3 | 15% | 17 | 85% | 20 |
| | 2005 | 2 | 11,8% | 15 | 88,2% | 17 |
| Aufnahmekommission | 2007 | 81 | 63,3% | 47 | 36,7% | 128 |
| | 2005 | 43 | 33,9% | 84 | 66,1% | 127 |

BAA

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahmekommission | 2007 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| | 2005 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------|------|----------|-------|----------|-------|--------|
| Zivildienststrat | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Sicherheits- | 2007 | - | - | 5 | 100% | 5 |
| akademiebei- | 2005 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| rat | | | | | | |
| Menschen- | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| rechtsbeirat | 2005 | 1 | 16,7% | 5 | 83,3% | 6 |
| Präventions- | 2007 | 1 | 20% | 4 | 80% | 5 |
| beirat | 2005 | 5 | 42,7% | 7 | 58,3% | 12 |
| Beirat für | 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| Asyl- und Mig- | 2005 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| rationsfragen | | | | | | |
| Weißer Ring | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Glückspielwe- | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| sen | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 348 | 44,2% | 440 | 55,8% | 788 |
| | 2005 | 477 | 45,3% | 577 | 54,7% | 1.054 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 283 | 27,4% | 750 | 72,6% | 1.033 |
| | 2005 | 268 | 28,6% | 668 | 71,4% | 936 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------|------|----------|-------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Abteilungsltg | 2007 | 1 | 9,1% | 10 | 90,9% | 11 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Referatsleiter/in | 2007 | 4 | 25% | 12 | 75% | 16 |
| Büroleiter BKA | 2007 | - | - | 12 | 100% | 12 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

GD-Nachgeordnete (Bundespolizei)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Pol.Direktorin A1 | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| Pol.Direktor/in Stv. A1 | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| SID Direktor Stv. A1 | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| LPK Kdt. E1 | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| LPK Kdt. Stv. E1 | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| AL LPK E1 | 2007 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| AL SID A1 | 2007 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| AL BPD A1 | 2007 | - | - | 5 | 100% | 5 |
| AL/Kdt. BIZS | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| Leiter/in BPK E1 | 2007 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| Leiter SPK E1 | 2007 | - | - | 5 | 100% | 5 |

BAA u. UBAS

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| BAA | 2007 | 6 | 30% | 14 | 70% | 20 |
| | 2005 | 10 | 71,4% | 4 | 28,6% | 14 |
| UBAS | 2007 | 7 | 43,7% | 9 | 56,3% | 16 |
| | 2005 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungs- lehrgängen | 2007 | 451 | 45,7% | 536 | 54,3% | 987 |
| | 2005 | 448 | 35,2% | 826 | 64,8% | 1.274 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Füh- rungskräftelehr- gänge) | 2007 | 12 | 13,6% | 63 | 86,4% | 75 |
| | 2005 | 17 | 12,3% | 121 | 87,7% | 138 |
| Aufstiegskurse | 2007 | 1 | 9,1% | 10 | 90,9% | 11 |
| | 2005 | 7 | 53,8% | 6 | 46,2% | 13 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

Zentralleitung und GD-Nachgeordnete

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 1 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 1 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 1 |

BAA und UBAS: keine

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|---|-------|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | keine |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | keine |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: | .. |

Unter Maßgabe des Frauenförderungsplanes des BM.I (BGBl. II Nr. 532/2004) wird auf den Anteil weiblicher Teilnehmer an Aus- und Fortbildungen, insbesondere durch entsprechende Hinweise in den Ausschreibungen sowie durch bevorzugte Berücksichtigung bei gleicher Eignung und Zugehörigkeit zur Zielgruppe, besonders Bedacht genommen.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Justiz

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 11.783 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 11.775 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 11.471 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 11.801 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 11.788 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 12.144 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1995 wies der Gesamtpersonalstand 12.209 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 5.828 | 49,5% | 5.955 | 50,5% | 11.783 |
| 2005 | 5.703 | 48,4% | 6.072 | 51,6% | 11.775 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Insgesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 4.598 | 44,2% | 5.812 | 55,8% | 10.410 |
| 2005 | 4.416 | 42,5% | 5.967 | 57,5% | 10.383 |

Zentralleitung

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 86 | 43,0% | 114 | 57,0% | 200 |
| 2005 | 100 | 42,0% | 138 | 58,0% | 238 |

Oberster Gerichtshof, Generalprokuratur, Justizbehörden in den Ländern (Oberlandesgerichts-/Oberstaatsanwaltschaftssprengel Wien, Graz, Linz, Innsbruck)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 3.851 | 59,0% | 2.671 | 41,0% | 6.522 |
| 2005 | 3.731 | 56,7% | 2.851 | 43,3% | 6.582 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Justizanstalten und Bewährungshilfe

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 661 | 17,9% | 3.027 | 82,1% | 3.688 |
| 2005 | 585 | 16,4% | 2.978 | 83,6% | 3.563 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

(ohne Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes)

Insgesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 50 | 46,3% | 58 | 53,7% | 108 |
| | 2005 | 45 | 42,5% | 61 | 57,5% | 106 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 671 | 52,0% | 619 | 48,0% | 1.290 |
| | 2005 | 602 | 48,4% | 642 | 51,6% | 1.243 |
| Richter/innen | 2007 | 690 | 42,5% | 935 | 57,5% | 1.625 |
| | 2005 | 620 | 37,5% | 1.034 | 62,5% | 1.654 |
| Richteramtsanwärtler/innen | 2007 | 105 | 63,6% | 60 | 36,4% | 165 |
| | 2005 | 158 | 58,5% | 112 | 41,5% | 270 |
| Staatsanwält/innen | 2007 | 112 | 36,7% | 193 | 63,3% | 305 |
| | 2005 | 85 | 32,2% | 179 | 67,8% | 264 |
| E1 | 2007 | 7 | 11,5% | 54 | 88,5% | 61 |
| | 2005 | 7 | 10,9% | 57 | 89,1% | 64 |
| E2a | 2007 | 75 | 4,9% | 1.449 | 95,1% | 1.524 |
| | 2005 | 75 | 4,9% | 1.457 | 95,1% | 1.532 |
| E2b | 2007 | 231 | 15,2% | 1.284 | 84,8% | 1.515 |
| | 2005 | 150 | 13,6% | 950 | 86,4% | 1.100 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 2 | 28,6% | 5 | 71,4% | 7 |
| | 2005 | 2 | 20,0% | 8 | 80,0% | 10 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 8 | 29,6% | 19 | 70,4% | 27 |
| | 2005 | 13 | 32,5% | 27 | 67,5% | 40 |
| Richter/innen | 2007 | 17 | 51,5% | 16 | 49,5% | 33 |
| | 2005 | 21 | 43,8% | 27 | 56,2% | 48 |
| Staatsanwält/innen | 2007 | 19 | 29,7% | 45 | 70,3% | 64 |
| | 2005 | 14 | 26,9% | 38 | 73,1% | 52 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

**Oberster Gerichtshof, Generalprokuratur, Justizbehörden in den Ländern
(Oberlandesgerichts-/Oberstaatsanwaltschaftssprengel Wien, Graz,
Linz, Innsbruck)**

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 565 | 51,9% | 523 | 48,1% | 1.088 |
| | 2005 | 498 | 47,9% | 541 | 52,1% | 1.039 |
| Richter/innen | 2007 | 673 | 42,3% | 919 | 57,7% | 1.592 |
| | 2005 | 599 | 37,3% | 1.007 | 62,7% | 1.606 |
| Richter- amtsanwär- ter/innen | 2007 | 105 | 63,6% | 60 | 36,4% | 165 |
| | 2005 | 158 | 58,5% | 112 | 41,5% | 270 |
| Staatsan- wält/innen | 2007 | 93 | 38,9% | 146 | 61,1% | 239 |
| | 2005 | 71 | 33,5% | 141 | 66,5% | 212 |

Justizanstalten und Bewährungshilfe

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 48 | 48,5% | 51 | 51,5% | 99 |
| | 2005 | 43 | 45,7% | 51 | 54,3% | 94 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 98 | 56,0% | 77 | 44,0% | 175 |
| | 2005 | 90 | 54,9% | 74 | 45,1% | 164 |
| E1 | 2007 | 7 | 11,5% | 54 | 88,5% | 61 |
| | 2005 | 7 | 10,9% | 57 | 89,1% | 64 |
| E2a | 2007 | 75 | 4,9% | 1.449 | 95,1% | 1.524 |
| | 2005 | 75 | 4,9% | 1.457 | 95,1% | 1.532 |
| E2b | 2007 | 231 | 15,2% | 1.284 | 84,8% | 1.515 |
| | 2005 | 150 | 13,6% | 950 | 86,4% | 1.100 |

**4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert
nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen**
Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| | 2007 | 237 | 29,7% | 561 | 70,3% | 798 |
| | 2005 | 215 | 26,3% | 604 | 73,7% | 819 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 6 | 100% | 6 |
| Abteilungsltg | 2007 | 9 | 28,1% | 23 | 71,9% | 32 |
| | 2005 | 9 | 26,5% | 25 | 73,5% | 34 |
| insgesamt | 2007 | 9 | 25,0% | 27 | 75,0% | 36 |
| | 2005 | 9 | 22,5% | 31 | 77,5% | 40 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Oberster Gerichtshof, Generalprokuratur, Justizbehörden in den Ländern (Oberlandesgerichts-/Oberstaatsanwaltschaftssprengel Wien, Graz, Linz, Innsbruck)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------------------|------|----------|-------|----------|-------|--------|
| Präs d OGH | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Vizepräs d OGH | 2007 | 1 | 50,0% | 1 | 50,0% | 2 |
| | 2005 | 1 | 50,0% | 1 | 50,0% | 2 |
| SenPräs d OGH | 2007 | 2 | 15,4% | 11 | 84,6% | 13 |
| | 2005 | 1 | 7,7% | 12 | 92,3% | 13 |
| Richter/innen d OGH | 2007 | 10 | 24,4% | 31 | 75,6% | 41 |
| | 2005 | 8 | 19,5% | 33 | 80,5% | 41 |
| Ltg d GenProk | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| 1. Stv d Ltg d GenProk | 2007 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| Stv d Ltg d GenProk | 2007 | 4 | 36,0% | 7 | 64,0% | 11 |
| | 2005 | 4 | 36,0% | 7 | 64,0% | 11 |
| Präs d OLG | 2007 | - | - | 4 | 100 | 4 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Vizepräs d OLG | 2007 | 1 | 20,0% | 4 | 80,0% | 5 |
| | 2005 | 1 | 20,0% | 4 | 80,0% | 5 |
| SenPräs d OLG | 2007 | 14 | 26,4% | 39 | 74,6% | 53 |
| | 2005 | 9 | 17,0% | 44 | 83,0% | 53 |
| Richter/innen d OLG | 2007 | 38 | 34,9% | 71 | 65,1% | 109 |
| | 2005 | 38 | 33,3% | 76 | 66,7% | 114 |
| Präs d GH I | 2007 | 4 | 20,0% | 16 | 80,0% | 20 |
| | 2005 | 2 | 10,0% | 18 | 90,0% | 20 |
| Vizepräs d GH I | 2007 | 8 | 29,6% | 19 | 71,4% | 27 |
| | 2005 | 6 | 22,2% | 21 | 77,8% | 27 |
| Gerichtsvorsteher/innen | 2007 | 37 | 26,4% | 103 | 73,6% | 140 |
| | 2005 | 30 | 21,4% | 110 | 78,6% | 140 |
| Ltg d OStA | 2007 | 1 | 25,0% | 3 | 75,0% | 4 |
| | 2005 | 1 | 25,0% | 3 | 75,0% | 4 |
| 1. Stv d Ltg d OStA | 2007 | 1 | 25,0% | 3 | 75,0% | 4 |
| | 2005 | 1 | 25,0% | 3 | 75,0% | 4 |
| Stv d Ltg d OStA | 2007 | 3 | 33,3% | 6 | 66,7% | 9 |
| | 2005 | 3 | 30,0% | 7 | 70,0% | 10 |
| Ltg d StA | 2007 | 2 | 12,5% | 14 | 87,5% | 16 |
| | 2005 | 2 | 12,5% | 14 | 87,5% | 16 |
| Stv d Ltg StA | 2007 | 5 | 22,7% | 17 | 78,3% | 22 |
| | 2005 | 2 | 8,7% | 21 | 91,3% | 23 |
| Vorsteher/innen d Geschäftsstellen | 2007 | 75 | 41,4% | 106 | 58,6% | 181 |
| | 2005 | 66 | 37,6% | 111 | 62,7% | 177 |
| Referatsltg | 2007 | 14 | 28,6% | 35 | 71,4% | 49 |
| | 2005 | 16 | 28,6% | 40 | 71,4% | 56 |
| insgesamt | 2007 | 221 | 30,9% | 494 | 69,1% | 715 |
| | 2005 | 190 | 26,2% | 535 | 73,8% | 725 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Justizanstalten und Bewährungshilfe

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Anstaltsltg | 2007 | 6 | 21,4% | 22 | 78,6% | 28 |
| | 2005 | 7 | 22,6% | 24 | 77,4% | 31 |
| Ltg v Geschäftsst., Dienstst. u Außenst. | 2007 | 2 | 10,5% | 17 | 89,5% | 19 |
| | 2005 | 9 | 39,0% | 14 | 61,0% | 23 |
| insgesamt | 2007 | 8 | 17,0% | 39 | 83,0% | 47 |
| | 2005 | 16 | 29,6% | 38 | 70,4% | 54 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.230 | 89,6% | 143 | 10,4% | 1.373 |
| 2005 | 1.287 | 92,5% | 105 | 7,5% | 1.392 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 22 | 46,8% | 25 | 53,2% | 47 |
| | 2005 | 16 | 48,5% | 17 | 51,5% | 33 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 135 | 91,2% | 13 | 8,8% | 148 |
| | 2005 | 121 | 93,8% | 8 | 6,2% | 129 |
| Richter/innen | 2007 | 144 | 96,6% | 5 | 3,4% | 149 |
| | 2005 | 128 | 96,2% | 5 | 3,8% | 133 |
| Richteramtsanwärter/innen | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| Staatsanwält/innen | 2007 | 10 | 90,9% | 1 | 9,1% | 11 |
| | 2005 | 8 | 100% | - | - | 8 |
| E2a | 2007 | 13 | 59,1% | 9 | 40,9% | 22 |
| | 2005 | 9 | 69,2% | 4 | 30,8% | 13 |
| E2b | 2007 | 27 | 84,4% | 5 | 15,6% | 32 |
| | 2005 | 15 | 88,2% | 2 | 11,8% | 17 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 178 | 80,5% | 43 | 19,5% | 221 |
| 2005 | 36 | 83,7% | 7 | 16,3% | 43 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | | | | | 39 |
| 2005 | | | | | 0 |

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommission | 2007 | 63 | 19,4% | 262 | 80,6% | 325 |
| | 2005 | 16 | 10,6% | 135 | 89,4% | 151 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 15 | 20,5% | 58 | 79,5% | 73 |
| | 2005 | 24 | 26,4% | 67 | 73,6% | 91 |
| Disziplinarcommission | 2007 | 8 | 24,2% | 25 | 75,8% | 33 |
| | 2005 | 8 | 26,7% | 22 | 73,3% | 30 |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | - | - | 8 | 100% | 8 |
| | 2005 | - | - | 9 | 100% | 9 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Begutachtungskommission | 2007 | 12 | 27,3% | 32 | 82,7% | 44 |
| | 2005 | 6 | 15,9% | 27 | 84,1% | 33 |
| Aufnahmekommission | 2007 | 55 | 39,3% | 85 | 60,7% | 140 |
| | 2005 | 14 | 25% | 42 | 75% | 56 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1**10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,**

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | weiblich | | % männlich | | gesamt | |
|------|----------|---|------------|---|--------|---|
| 2007 | - | - | - | - | - | - |
| 2005 | - | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 283 | 75,9% | 90 | 24,1% | 373 |
| | 2005 | 296 | 57,0% | 223 | 43,0% | 519 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 268 | 78,1% | 75 | 21,9% | 343 |
| | 2005 | 229 | 48,5% | 243 | 51,5% | 472 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| Abteilungsltg | 2007 | 1 | 20,0% | 4 | 80,0% | 5 |
| | 2005 | 1 | 12,5% | 7 | 87,5 | 8 |
| Präs d OGH | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| SenPräs d OGH | 2007 | 2 | 22,2% | 7 | 77,8% | 9 |
| | 2005 | 1 | 16,7% | 5 | 83,3% | 6 |
| Ri d OGH | 2007 | 4 | 40,0% | 6 | 60,0% | 10 |
| | 2005 | 2 | 40,0% | 3 | 60,0% | 5 |
| Ltg d GenProk | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| 1. Stv d Ltg d GenProk | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Stv d Ltg d GenProk | 2007 | 1 | 25,0% | 3 | 75,0% | 4 |
| | 2005 | 1 | 50,0% | 1 | 50,0% | 2 |
| Präs d OLG | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

| | | | | | | |
|------------|------|---|--------------|----|-------|----|
| Ltg d OStA | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | 1 | 50,0% | 1 | 50,0% | 2 |
| insgesamt | 2007 | 9 | 25,7% | 26 | 74,3% | 35 |
| | 2005 | 6 | 19,4% | 25 | 80,6% | 31 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 550 | 53,4% | 480 | 46,6% | 1.030 |
| | 2005 | 397 | 40,0% | 596 | 60,0% | 993 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 7.977 | 45,8% | 9.450 | 54,2% | 17.427 |
| | 2005 | 2.460 | 31,3% | 5.400 | 68,7% | 7.860 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 2 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Landesverteidigung

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 24.362 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 26.191 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 25.238 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 27.473 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 3.046 | 12,5% | 21.316 | 87,5% | 24.362 |
| 2005 | 3.294 | 12,6% | 22.897 | 87,4% | 26.191 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 2.421 | 10,4% | 20.883 | 89,6% | 23.304 |
| 2005 | 2.881 | 11,2% | 22.754 | 88,8% | 25.635 |

Dienstbehördenbereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung (Zentralstelle und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.027 | 17% | 5.023 | 83% | 6.050 |
| 2005 | 1.297 | 17,3% | 6.214 | 82,7% | 7.511 |

Dienstbehördenbereich Streitkräfteführungskommando, Kommando Einsatzunterstützung

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.394 | 8% | 15.860 | 92% | 17.254 |
| 2005 | 1.474 | 8,5% | 15.829 | 91,5% | 17.303 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------------|------|----------|---------------|----------|--------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 66 | 16,75% | 328 | 83,25% | 394 |
| | 2005 | 54 | 15,9% | 286 | 84,1% | 340 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 260 | 15,6% | 1.406 | 84,4% | 1.666 |
| | 2005 | 249 | 17,4% | 1.178 | 82,6% | 1.427 |
| MBO1/MB | 2007 | 22 | 0,3% | 6.791 | 99,7% | 6.813 |
| UO1/MZO1 /MZUO1 | 2005 | 21 | 0,3% | 6.402 | 99,7% | 6.423 |
| MBO2/MB | 2007 | 80 | 1,7% | 4.568 | 98,3% | 4.648 |
| UO2/MZO2 /MZUO2 | 2005 | 69 | 1,4% | 5.021 | 98,6% | 5.090 |
| MZCh | 2007 | 99 | 11,45% | 766 | 88,55% | 865 |
| | 2005 | 89 | 7,3% | 1.131 | 92,7% | 1.220 |

Dienstbehördenbereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung (Zentralstelle und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 56 | 17,2% | 269 | 82,8% | 325 |
| | 2005 | 46 | 16,7% | 230 | 83,3% | 276 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 210 | 18,8% | 907 | 81,2% | 1.117 |
| | 2005 | 173 | 22,8% | 586 | 77,2% | 759 |
| MBO1/MB | 2007 | 3 | 0,2% | 1.241 | 99,8% | 1.244 |
| UO1/MZO1 /MZUO1 | 2005 | 10 | 0,9% | 1.137 | 99,1% | 1.147 |
| MBO2/MB | 2007 | 27 | 2,3% | 1.140 | 97,7% | 1.167 |
| UO2/MZO2 /MZUO2 | 2005 | 21 | 1,8% | 1.164 | 88,2% | 1.185 |
| MZCh | 2007 | 5 | 6,3% | 74 | 93,7% | 79 |
| | 2005 | 31 | 12,9% | 209 | 87,1% | 240 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Dienstbehördenbereich Streitkräfteführungskommando, Kommando Einsatzunterstützung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 10 | 14,5% | 59 | 85,5% | 69 |
| | 2005 | 8 | 15,1% | 45 | 84,9% | 33 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 50 | 9,1% | 499 | 90,9% | 549 |
| | 2005 | 61 | 11,3% | 477 | 88,7% | 538 |
| MBO1/MB | 2007 | 19 | 0,3% | 5.550 | 99,7% | 5.569 |
| UO1/MZO1 | 2005 | 11 | 0,2% | 5.263 | 99,8% | 5.274 |
| /MZUO1 | | | | | | |
| MBO2/MB | 2007 | 53 | 1,5% | 3.428 | 98,5% | 3.481 |
| UO2/MZO2 | 2005 | 48 | 1,2% | 3.857 | 98,8% | 3.905 |
| /MZUO2 | | | | | | |
| MZCh | 2007 | 94 | 12% | 692 | 88% | 786 |
| | 2005 | 58 | 5,9% | 922 | 94,1% | 980 |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach höherwertigen Verwendungen/Funktionen

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsleitung, Kabinettschef ChGStB | 2007 | 0 | 0 | 3 | 100% | 3 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Stabsleiter | 2007 | 0 | 0 | 6 | 100% | 6 |
| | 2005 | - | - | 5 | 100% | 5 |
| DionSiPol | 2007 | 0 | 0 | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Gruppenleitung | 2007 | 0 | 0 | 7 | 100% | 7 |
| | 2005 | - | - | 13 | 100% | 13 |
| Abteilungs- leitung | 2007 | 0 | 0 | 47 | 100% | 47 |
| | 2005 | - | - | 43 | 100% | 43 |
| Referats- leitungen | 2007 | 38 | 14,3% | 228 | 85,7% | 266 |
| | 2005 | 32 | 11,8% | 240 | 88,2% | 272 |
| insgesamt | 2007 | 38 | 11,5% | 292 | 88,5% | 330 |
| | 2005 | 32 | 9,5% | 306 | 90,5% | 338 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Streitkräfteführungskommando, Kommando Einsatzunterstützung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------|------|----------|--------------|----------|--------|--------|
| Kommandant | 2007 | 0 | 0 | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 7 | 100% | 7 |
| Abteilungsleitung | 2007 | 1 | 4,35% | 22 | 95,65% | 23 |
| | 2005 | - | - | 55 | 100% | 55 |
| Referatsleitung | 2007 | 5 | 4,6% | 104 | 95,4% | 109 |
| | 2005 | 10 | 9,5% | 95 | 90,5% | 105 |
| insgesamt | 2007 | 6 | 4,5% | 128 | 95,5% | 134 |
| | 2005 | 10 | 6% | 157 | 94% | 167 |

Gesamtsumme

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 44 | 9,5% | 420 | 90,5% | 464 |
| 2005 | 42 | 8,3% | 463 | 91,7% | 505 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 467 | 72,6% | 176 | 27,4% | 643 |
| 2005 | 413 | 74,3% | 143 | 25,7% | 556 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------|------------|----------|--------------|-------------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 28 | 70% | 12 | 30% | 40 |
| | 2005 | 9 | 90% | 1 | 10% | 10 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 47 | 81% | 11 | 19% | 58 |
| | 2005 | 32 | 80% | 8 | 20% | 40 |
| MBO1/MBUO1/ | 2007 | 0 | 0 | 16 | 100% | 16 |
| MZO1/MZUO1 | 2005 | - | - | 17 | 100% | 17 |
| MBO2/MBUO2/ | 2007 | 1 | 7,7% | 12 | 92,3% | 13 |
| | MZO2/MZUO2 | 2005 | 2 | 9,5% | 19 | 90,5% |
| MZCh | 2007 | 2 | 100% | 0 | 0 | 2 |
| | 2005 | 12 | 27,9% | 31 | 72,1% | 43 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 56 | 31,3% | 123 | 68,7% | 179 |
| 2005 | 32 | 24,6% | 98 | 75,4% | 130 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 10 | 71,4% | 4 | 28,6% | 14 |
| 2005 | - | - | - | - | - |

9. Mitglieder der Kommissionen

Aufgrund der Besonderheiten des Ressorts ist eine eigene Kommissionsaufstellung erfolgt:

Prüfungskommissionen zivil Verw/Entl.Grp

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A1 | 2007 | 10 | 11,2% | 79 | 88,8% | 89 |
| | 2005 | 1 | 2% | 48 | 98% | 49 |
| A2 | 2007 | 13 | 12,1% | 94 | 87,9% | 107 |
| | 2005 | 4 | 3,1% | 125 | 96,9% | 129 |
| A3 | 2007 | 14 | 7,4% | 176 | 92,6% | 190 |
| | 2005 | 9 | 5,2% | 165 | 94,8% | 174 |
| A4, A5 und Facharbeiter- Aufstiegsaus- bildung | 2007 | 10 | 6,9% | 134 | 93,1% | 144 |
| | 2005 | 7 | 5,3% | 126 | 94,7% | 133 |
| insgesamt | 2007 | 47 | 8,9% | 483 | 91,1% | 530 |
| | 2005 | 21 | 4,3% | 464 | 95,7% | 485 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Prüfungskommissionen militärisch

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|-------------|----------|-------|--------|
| M BUO 1 | 2007 | 29 | 6,1% | 443 | 93,9% | 472 |
| | 2005 | 21 | 2,4% | 847 | 97,6% | 868 |
| M BUO 2 | 2007 | 9 | 1,8% | 497 | 98,2% | 506 |
| | 2005 | 7 | 0,7% | 990 | 99,3% | 997 |
| Offiziere des Intendantz- dienstes | 2007 | 0 | 0 | 26 | 100% | 26 |
| | 2005 | - | - | 26 | 100% | 26 |
| M BO 2 | 2007 | 3 | 4,2% | 68 | 95,8% | 71 |
| | 2005 | 5 | 2,3% | 208 | 97,7% | 213 |
| Generalstabs- ausbildung | 2007 | 1 | 1% | 99 | 99% | 100 |
| | 2005 | 2 | 0,8% | 238 | 99,2% | 240 |
| Auswahlkom- mission beim SKFÜKdo zur Generalstabs- ausbildung | 2007 | 0 | 0 | 41 | 100% | 41 |
| | 2005 | - | - | 46 | 100% | 46 |
| Offiziere d. hö- heren militär- fachlichen Dienstes | 2007 | 0 | 0 | 42 | 100% | 42 |
| | 2005 | - | - | 35 | 100% | 35 |
| Offiziere d. hö- heren militär- technischen Dienstes | 2007 | 0 | 0 | 33 | 100% | 33 |
| | 2005 | - | - | 23 | 100% | 23 |
| Offiziere d. Ve- terinärdienstes | 2007 | 2 | 8,3% | 22 | 91,7% | 24 |
| | 2005 | - | - | 9 | 100% | 9 |
| Offiziere d. mi- litärmedizini- schen Diens- tes | 2007 | 2 | 7,1% | 26 | 92,9% | 28 |
| | 2005 | - | - | 19 | 100% | 19 |
| Musikoffiziere | 2007 | 0 | 0 | 11 | 100% | 11 |
| | 2005 | - | - | 11 | 100% | 11 |
| Offiziere d. mi- litärpharma- zeutischen Dienstes | 2007 | 2 | 6,9% | 27 | 93,1% | 29 |
| | 2005 | - | - | 10 | 100% | 10 |
| Auswahlkom- mission bei der LVAk zur Ge- neralstabsaus- bildung | 2007 | 0 | 0 | 33 | 100% | 33 |
| | 2005 | 2 | 3,8% | 51 | 96,2% | 53 |
| insgesamt | 2007 | 48 | 3,4% | 1.368 | 96,6% | 1.416 |
| | 2005 | 37 | 1,5% | 2.513 | 98,5% | 2.550 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Diverse Kommissionen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|--------|--------|
| Aufnahme- kommission | 2007 | 11 | 10,9% | 90 | 89,1% | 101 |
| | 2005 | 19 | 9,9% | 173 | 90,1% | 192 |
| Berufungs- kommission | 2007 | 4 | 16% | 21 | 84% | 25 |
| | 2005 | 2 | 13,3% | 13 | 86,7% | 15 |
| Ständige Be- gutachtungs- kommission | 2007 | 7 | 6,25% | 105 | 93,75% | 112 |
| | 2005 | 6 | 6% | 94 | 94% | 100 |
| Disziplinar- kommission für Soldaten | 2007 | 13 | 12,6% | 90 | 87,4% | 103 |
| | 2005 | 12 | 12,1% | 87 | 87,9% | 99 |
| Disziplinar- oberkommissi- on für Soldaten | 2007 | 6 | 13,3% | 39 | 86,7% | 45 |
| | 2005 | 6 | 15% | 34 | 85% | 40 |
| Disziplinar- kommission für Beamte und Lehrer | 2007 | 10 | 35,7% | 18 | 64,3% | 28 |
| | 2005 | 10 | 37% | 17 | 63% | 27 |
| Leistungsfest- stellungskom- mission | 2007 | 2 | 10,5% | 17 | 89,5% | 19 |
| | 2005 | 3 | 15,8% | 16 | 84,2% | 19 |
| insgesamt | 2007 | 53 | 12,2% | 380 | 87,8% | 433 |
| | 2005 | 58 | 11,8% | 434 | 88,2% | 492 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|------|--------|
| 2007 | - | - | 22 | 100% | 22 |
| 2005 | - | - | 25 | 100% | 25 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 167 | 8,9% | 1.712 | 91,1% | 1.879 |
| | 2005 | 345 | 8,6% | 3.664 | 91,4% | 4.009 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 235 | 11,1% | 1.885 | 88,9% | 2.120 |
| | 2005 | 302 | 7,1% | 3.958 | 92,1% | 4.260 |

3. Neubestellungen zu höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 10 | 5,8% | 162 | 94,2% | 172 |
| 2005 | 12 | 9,7% | 112 | 90,3% | 124 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 234 | 10,6% | 1.965 | 89,4% | 2.199 |
| | 2005 | 440 | 12,7% | 3.022 | 87,3% | 3.462 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 193 | 11,5% | 1.483 | 88,5% | 1.676 |
| | 2005 | 177 | 9,5% | 1.681 | 90,5% | 1.858 |
| Aufstiegskurse | 2007 | 4 | 30,8% | 9 | 69,2% | 13 |
| | 2005 | 1 | 12,5% | 7 | 87,5% | 8 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|----|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | .. |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | .. |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | .. |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand **3.392** Bedienstete aus.
Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 3.441 Bedienstete aus.
Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 3.505 Bedienstete aus.
Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 3.908 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.504 | 44,3% | 1.888 | 55,7% | 3.392 |
| 2005 | 1.500 | 43,6% | 1.941 | 56,4% | 3.441 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.024 | 37,5% | 1706 | 62,5% | 2.730 |
| 2005 | 1.080 | 38,1% | 1.756 | 61,9% | 2.836 |

Zentralleitung

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 492 | 41,7% | 687 | 58,3% | 1.179 |
| 2005 | 471 | 41,6% | 661 | 58,4% | 1.132 |

Sonstige Dienststellen (Landwirtschaftl. Bundeslehranstalten, Forstwirtschaftl. Bundeslehranstalten, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Bundesanstalt für alpenländische Milchwirtschaft, Bundesanstalt für Bergbauernfragen, Bundesamt für Weinbau, Bundesamt für Wasserwirtschaft, Wildbach- und Lawinen-verbauungsdienst, Bundeskellereiinspektion, Bundesgärten, Forstwirtschaftl. Bundeslehr- und Versuchsforste)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 532 | 34,3% | 1.019 | 65,7% | 1.551 |
| 2005 | 609 | 35,7% | 1.095 | 64,3% | 1.704 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 195 | 26,2% | 549 | 73,8% | 744 |
| | 2005 | 159 | 23,5% | 517 | 76,5% | 676 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 206 | 34,7% | 388 | 65,3% | 594 |
| | 2005 | 191 | 34% | 370 | 66% | 561 |
| LPA/lpa | 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| | 2005 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| L1/l1 | 2007 | 78 | 36,1% | 138 | 63,9% | 216 |
| | 2005 | 73 | 36,5% | 127 | 63,5% | 200 |
| L2A1/l2a1/ L2A2/l2a2 | 2007 | 23 | 29,5% | 55 | 70,5% | 78 |
| | 2005 | 25 | 31,6% | 54 | 68,4% | 79 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 173 | 32,6% | 358 | 67,4% | 531 |
| | 2005 | 140 | 29,5% | 335 | 70,5% | 475 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 158 | 44,5% | 197 | 55,5% | 355 |
| | 2005 | 148 | 43,9% | 189 | 56,1% | 337 |

Sonstige Dienststellen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 22 | 10,3% | 191 | 89,7% | 213 |
| | 2005 | 19 | 9,5% | 182 | 90,5% | 201 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 48 | 20,1% | 191 | 79,9% | 239 |
| | 2005 | 43 | 19,2% | 181 | 80,8% | 224 |
| LPA/lpa | 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| | 2005 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| L1/l1 | 2007 | 78 | 36,5% | 136 | 64,5% | 214 |
| | 2005 | 73 | 36,9% | 125 | 63,1% | 198 |
| L2A1/l2a1/ L2A2/l2a2 | 2007 | 23 | 33,3% | 46 | 66,7% | 69 |
| | 2005 | 25 | 35,7% | 45 | 64,3% | 70 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | 1 | 12,5% | 7 | 87,5% | 8 |
| | 2005 | - | - | 8 | 100% | 8 |
| Stv Sektionsltg | 2007 | 2 | 28,6% | 5 | 71,4% | 7 |
| | 2005 | 1 | 12,5% | 7 | 87,5% | 8 |
| Abteilungsltg | 2007 | 21 | 33,3% | 42 | 66,7% | 63 |
| | 2005 | 19 | 29,7% | 45 | 70,3% | 64 |
| Stv Abteilungsltg | 2007 | 16 | 24,6% | 49 | 75,4% | 65 |
| | 2005 | 13 | 23,6% | 42 | 76,4% | 55 |
| Referatsltg | 2007 | 9 | 22,5% | 31 | 77,5% | 40 |
| | 2005 | 7 | 17,5% | 33 | 82,5% | 40 |
| Direktion/ Dienststellenltg | 2007 | 5 | 19,2% | 21 | 80,8% | 26 |
| | 2005 | 5 | 17,9% | 22 | 82,1% | 27 |
| insgesamt | 2007 | 54 | 25,8% | 155 | 74,2% | 209 |
| | 2005 | 45 | 22,3% | 157 | 77,7% | 202 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 480 | 72,5% | 182 | 27,5% | 662 |
| 2005 | 420 | 69,4% | 185 | 30,6% | 605 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 70 | 70,7% | 29 | 29,3% | 99 |
| | 2005 | 67 | 78,8% | 18 | 21,2% | 85 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 70 | 85,4% | 12 | 14,6% | 82 |
| | 2005 | 56 | 83,6% | 11 | 16,4% | 67 |
| L1/l1 | 2007 | 64 | 50,8% | 62 | 49,2% | 126 |
| | 2005 | 53 | 40,5% | 78 | 59,5% | 131 |
| L2A1/l2a1/ L2A2/l2a2 | 2007 | 18 | 64,3% | 10 | 35,7% | 28 |
| | 2005 | 15 | 51,7% | 14 | 48,3% | 29 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 64 | 41,8% | 89 | 58,2% | 153 |
| 2005 | 66 | 43,7% | 85 | 56,3% | 151 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 9 | 40,9% | 13 | 66,7% | 22 |
| 2005 | 10 | 38,5% | 16 | 61,5% | 26 |

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Leistungsfest- stellungskom- mission | 2007 | 11 | 37,9% | 18 | 62,1% | 29 |
| | 2005 | 10 | 41,7% | 14 | 58,3% | 24 |
| Disziplinar- kommission | 2007 | 15 | 37,4% | 31 | 62,6% | 46 |
| | 2005 | 11 | 28,9% | 27 | 71,1% | 38 |
| Disziplinar- oberkommissi- on | 2007 | 5 | 55,6% | 4 | 44,4% | 9 |
| | 2005 | 5 | 55,6% | 4 | 44,4% | 9 |
| Berufungs- kommission | 2007 | 3 | 60% | 2 | 40% | 5 |
| | 2005 | 3 | 60% | 2 | 40% | 5 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Begutach- tungskommis- sion im Einzel- fall | 2007 | 2 | 22,2% | 7 | 77,8% | 9 |
| | 2005 | 3 | 50% | 3 | 50% | 6 |
| Aufnahme- kommission | 2007 | 9 | 45% | 11 | 55% | 20 |
| | 2005 | 7 | 38,9% | 11 | 61,1% | 18 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1**10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,**

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 15 | 28,3% | 38 | 71,7% | 53 |
| 2005 | 8 | 24,2% | 25 | 75,8% | 33 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 116 | 52% | 107 | 48% | 223 |
| | 2005 | 134 | 57,3% | 100 | 42,7% | 234 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 123 | 46,6% | 141 | 53,4% | 264 |
| | 2005 | 234 | 56,5% | 180 | 43,5% | 414 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

Gesamt 2003

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| | 2007 | 3 | 33,3% | 6 | 66,7% | 9 |
| | 2005 | 1 | 12,5% | 7 | 87,5% | 8 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|---------------|----------|--------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 43 | 48,9% | 45 | 51,1% | 88 |
| | 2005 | 38 | 44,2% | 48 | 55,8% | 86 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 869 | 66,29% | 442 | 33,71% | 1.311 |
| | 2005 | 1.221 | 57,7% | 973 | 44,3% | 2.194 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Soziales und Konsumenten- schutz

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 1.188 Bedienstete aus.
Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 1.222 Bedienstete aus.
Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 1.309 Bedienstete aus.

Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass es im Berichtszeitraum – aufgrund des In-Kraft-Tretens der Bundesministeriengesetz-Novelle 2007, BGBl. I Nr.6/2007, mit 1. März 2007 – zu Kompetenzverschiebungen zwischen den Ressorts gekommen ist, die auch Auswirkungen auf den Personalstand des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz nach sich gezogen haben.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 760 | 64% | 428 | 36% | 1.188 |
| 2005 | 760 | 62,2% | 462 | 37,8% | 1.222 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 5 des Allgemeinen Teiles des Stellenplans, Anlage II des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Zentralleitung und Bundessozialamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 504 | 55,6% | 402 | 44,4% | 906 |
| 2005 | 518 | 54,1% | 440 | 45,9% | 958 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 65 | 41,1% | 93 | 58,9% | 158 |
| | 2005 | 87 | 45,1% | 106 | 54,9% | 193 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 65 | 59,6% | 44 | 40,4% | 109 |
| | 2005 | 81 | 60,0% | 54 | 40,0% | 135 |

Bundessozialamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 31 | 38,8% | 49 | 61,2% | 80 |
| | 2005 | 26 | 37,7% | 43 | 62,3% | 69 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 152 | 56,9% | 115 | 43,1% | 267 |
| | 2005 | 147 | 56,3% | 114 | 43,7% | 261 |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

Bemerkt wird, dass bei Doppelverwendungen jeweils nur die entsprechend höhere Funktion berücksichtigt wurde und provisorische Funktionsbetrauungen in der Aufstellung nicht enthalten sind.

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|--|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | | 77 | 39,3% | 119 | 60,7% | 196 |
| 2005 | | 92 | 41,1% | 132 | 58,9% | 224 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | 1 | 20% | 4 | 80% | 5 |
| Stv Sektionsltg | 2007 | 3 | 37,5% | 5 | 62,5% | 8 |
| | 2005 | 2 | 20% | 8 | 80% | 10 |
| Gruppenltg | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| Stv Gruppenltg | 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| Abteilungsltg | 2007 | 8 | 26,7% | 22 | 73,3% | 30 |
| | 2005 | 16 | 41% | 23 | 59% | 39 |
| Stv Abt Ltg | 2007 | 21 | 58,3% | 15 | 41,7% | 36 |
| | 2005 | 29 | 58% | 21 | 42% | 50 |
| Min. Bibliothek | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

| | | | | | | |
|---------------------------|------|----|--------------|----|-------|-----|
| Ltg der Wirtschaftsstelle | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Ltg d MKD | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Ltg-Stv d MKD | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Kanzleiltg | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| Stv Kanzleiltg | 2007 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Zentrale Dienste | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Stv Zentrale Dienste | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| insgesamt | 2007 | 34 | 37% | 58 | 63% | 92 |
| | 2005 | 51 | 42,1% | 70 | 57,9% | 121 |

Bundessozialamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Amtsleitung | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| Stv. Amtsleitung | 2005 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| Support-Landesstellenltg | 2007 | - | - | 7 | 100% | 7 |
| | 2005 | - | - | 7 | 100% | 7 |
| Stv Support-Landesstellenltg | 2007 | 1 | 10% | 9 | 90% | 10 |
| | 2005 | 1 | 10% | 9 | 90% | 10 |
| Abt Ltg | 2007 | 18 | 41,9% | 25 | 58,1% | 43 |
| | 2005 | 15 | 41,7% | 21 | 58,3% | 36 |
| Stv Abt Ltg | 2007 | 16 | 45,7% | 19 | 54,3% | 35 |
| | 2005 | 17 | 41,5% | 24 | 58,5% | 41 |
| Büroleitung | 2007 | 6 | 100% | - | - | 6 |
| Stv. Büroleitung | 2005 | 6 | 100% | - | - | 6 |
| insgesamt | 2007 | 43 | 41,4% | 61 | 58,6% | 104 |
| | 2005 | 41 | 39,8% | 62 | 60,2% | 103 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 5 des Allgemeinen Teiles des Stellenplans, Anlage II des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Zentralleitung und Bundessozialamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|------|--------|
| 2007 | 256 | 90,8% | 26 | 9,2% | 282 |
| 2005 | 242 | 91,7% | 22 | 8,3% | 264 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 52 | 77,6% | 15 | 22,3% | 67 |
| | 2005 | 58 | 79,5% | 15 | 20,5% | 73 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 122 | 93,8% | 8 | 6,2% | 130 |
| | 2005 | 104 | 94,5% | 6 | 5,5% | 110 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 24 | 75% | 8 | 25% | 32 |
| 2005 | 13 | 68,4% | 6 | 31,6% | 19 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 4 | 50% | 4 | 50% | 8 |
| 2005 | 4 | 100% | - | - | 4 |

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission),

Zentraleitung und Bundessozialamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommissionen | 2007 | 23 | 31,9% | 49 | 68,1% | 72 |
| | 2005 | 31 | 35,6% | 56 | 64,4% | 87 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 22 | 48,9% | 23 | 51,1% | 45 |
| | 2005 | 24 | 48% | 26 | 52% | 50 |
| Disziplinarcommission | 2007 | 8 | 66,7% | 4 | 33,3% | 12 |
| | 2005 | 8 | 61,5% | 5 | 38,5% | 13 |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | 4 | 66,7% | 2 | 33,3% | 6 |
| | 2005 | 4 | 66,7% | 2 | 33,3% | 6 |
| Berufungskommission | 2007 | 3 | 75% | 1 | 25% | 4 |
| | 2005 | 5 | 83,3% | 1 | 16,7% | 6 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Ständige Begutachtungskommission | 2007 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| | 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| Aufnahmekommission | 2007 | 40 | 48,8% | 42 | 51,2% | 82 |
| | 2005 | 41 | 43,2% | 54 | 56,8% | 95 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte

soweit sie Bedienstete des berichtslegenden Ressorts sind und als Ressortvertreter/innen von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| | 2007 | 25 | 39,7% | 38 | 60,3% | 63 |
| | 2005 | 29 | 32,2% | 61 | 67,8% | 90 |

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

Zentralleitung und Bundessozialamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 45 | 62,5% | 27 | 37,5% | 72 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Aufgrund umfassender Änderungen der technischen Systemvoraussetzungen konnte für den Zeitraum 1.1.2004 bis 1.7.2005 keine vollständige Datenauswertung erfolgen.

2. Abgänge

Zentralleitung und Bundessozialamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 70 | 52,6% | 63 | 47,4% | 133 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Aufgrund umfassender Änderungen der technischen Systemvoraussetzungen konnte für den Zeitraum 1.1.2004 bis 1.7.2005 keine vollständige Datenauswertung erfolgen.

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen(Funktionen)

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Stv. Sektionsltg | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Stv Gruppenltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Abteilungsltg | 2007 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| | 2005 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| Stv Abt Ltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 2 | 40% | 3 | 60% | 5 |
| insgesamt | 2007 | 2 | 40% | 3 | 60% | 5 |
| | 2005 | 3 | 27,3% | 8 | 72,7% | 11 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundessozialamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Abt Ltg | 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| | 2005 | 3 | 60% | 2 | 40% | 5 |
| Stv Abt Ltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 3 | 42,9% | 4 | 57,1% | 7 |
| insgesamt | 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| | 2005 | 6 | 50% | 6 | 50% | 12 |

4. erteilte Zulassungen zu

Zentralleitung und Bundessozialamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungs- lehrgänge | 2007 | 42 | 61,8% | 26 | 38,2% | 68 |
| | 2005 | 84 | 67,7% | 40 | 32,3% | 124 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Füh- rungskräftelehr- gänge) | 2007 | 2.198 | 64,5% | 1.208 | 35,5% | 3.406 |
| | 2005 | 2.202 | 62,3% | 1.335 | 37,7% | 3.537 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 51.016 Bedienstete aus.

* die Zahlen 2005 und früher beziehen sich auch eine andere Ressortzusammensetzung (BMBWK)

Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 71.734 Bedienstete aus.

Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 80.368 Bedienstete aus.

Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 71.952 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 29.735 | 58,3% | 21.281 | 41,7% | 51.016 |
| 2005 | 36.066 | 50,3% | 35.668 | 49,7% | 71.734 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 19.307 | 52,3% | 17.620 | 47,7% | 36.927 |
| 2005 | 19.728 | 45,9% | 23.211 | 54,1% | 42.939 |

Zentraleleitung und sonstige Dienstbehörden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.692 | 51,3% | 1.605 | 48,7% | 3.297 |
| 2005 | 1.697 | 50,1% | 1.690 | 49,9% | 3.387 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulräte und Stadtschulrat

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 17.615 | 52,4% | 16.015 | 47,6% | 33.630 |
| 2005 | 15.976 | 51% | 15.310 | 49% | 31.266 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 258 | 47,8% | 282 | 52,2% | 540 |
| | 2005 | 396 | 38,1% | 644 | 61,9% | 1.040 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 485 | 59,9% | 325 | 40,1% | 810 |
| | 2005 | 924 | 57,4% | 685 | 42,6% | 1.609 |
| LPA/lpa | 2007 | 76 | 28,1% | 194 | 71,9% | 270 |
| | 2005 | 84 | 25,9% | 240 | 74,1% | 324 |
| L1/l1 | 2007 | 12.327 | 50,2% | 12.219 | 49,8% | 24.546 |
| | 2005 | 11.425 | 49,4% | 11.709 | 50,6% | 23.134 |
| L2A1/l2a1/ | 2007 | 2.588 | 54,5% | 2.158 | 45,5% | 4.746 |
| L2A2/l2a2 | 2005 | 2.342 | 55,7% | 1.860 | 44,3% | 4.202 |
| Schulaufsicht | 2007 | 60 | 28,4% | 151 | 71,6% | 211 |
| | 2005 | 74 | 29,7% | 175 | 70,3% | 249 |

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 163 | 45% | 199 | | 362 |
| | 2005 | 138 | 43,1% | 182 | 56,9% | 320 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 191 | 59,7% | 129 | | 320 |
| | 2005 | 244 | 59,2% | 168 | 40,8% | 412 |
| LPA/lpa | 2007 | 67 | 34% | 130 | | 197 |
| | 2005 | 69 | 30,8% | 156 | 69,2% | 225 |
| L1/l1 | 2007 | 470 | 44,3% | 592 | | 1062 |
| | 2005 | 573 | 47,7% | 628 | 52,3% | 1.201 |
| L2A1/l2a1/ | 2007 | 284 | 59,4% | 194 | | 478 |
| L2A2/l2a2 | 2005 | 112 | 48,3% | 120 | 51,7% | 232 |
| Schulaufsicht | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulräte und Stadtschulrat

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 95 | 53,4% | 83 | 46,6% | 178 |
| | 2005 | 92 | 52,6% | 83 | 47,4% | 175 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 294 | 60% | 196 | 40% | 490 |
| | 2005 | 286 | 59,5% | 195 | 40,5% | 481 |
| LPA/lpa | 2007 | 9 | 12,3% | 64 | 87,7% | 73 |
| | 2005 | 15 | 14,7% | 87 | 85,3% | 102 |
| L1/l1 | 2007 | 11.857 | 50,5% | 11.627 | 49,5% | 23.484 |
| | 2005 | 10.827 | 49,5% | 11.070 | 50,6% | 21.897 |
| L2A1/l2a1/ | 2007 | 2.304 | 54% | 1.964 | 46% | 4.268 |
| L2A2/l2a2 | 2005 | 2.230 | 56,2% | 1.740 | 43,8% | 3.970 |
| Schulaufsicht | 2007 | 60 | 28,4% | 151 | 71,6% | 211 |
| | 2005 | 74 | 29,8% | 174 | 70,2% | 248 |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 192 | 50,3% | 190 | 49,7% | 382 |
| 2005 | 223 | 39,9% | 335 | 60,1% | 558 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | 3 | 42,9% | 4 | 57,1% | 7 |
| | 2005 | 2 | 25% | 6 | 75% | 8 |
| Abteilungsltg | 2007 | 22 | 32,4% | 46 | 67,6% | 68 |
| | 2005 | 19 | 23,7% | 61 | 76,3% | 80 |
| Referatsltg | 2007 | 56 | 52,3% | 51 | 47,7% | 107 |
| | 2005 | 56 | 45,9% | 66 | 54,1% | 122 |
| insgesamt | 2007 | 81 | 44,5% | 101 | 55,5% | 182 |
| | 2005 | 77 | 36,7% | 133 | 63,3% | 210 |

Landesschulräte und Stadtschulrat

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Landesschul- direktor/in | 2007 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| | 2005 | 1 | 11,1 | 8 | 88,8% | 9 |
| Abteilungsltg | 2007 | 17 | 41,5% | 24 | 58,5% | 41 |
| | 2005 | 15 | 37,5% | 25 | 62,5% | 40 |
| Dezernatsltg | 2007 | 4 | 57,1% | 3 | 42,9% | 7 |
| | 2005 | 2 | 40% | 3 | 60% | 5 |
| Referatsltg | 2007 | 42 | 57,5% | 31 | 42,5% | 73 |
| | 2005 | 58 | 48,7% | 61 | 51,3% | 119 |
| Beratungs- stellenltg | 2007 | 47 | 61,8% | 29 | 38,2% | 76 |
| | 2005 | 42 | 55,3% | 34 | 44,7% | 76 |
| insgesamt | 2007 | 111 | 55,5% | 89 | 44,5% | 200 |
| | 2005 | 118 | 74,4% | 131 | 52,6% | 249 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 10.428 | 74% | 3.661 | 26% | 14.089 |
| 2005 | 18.338 | 59,6% | 12.457 | 40,5% | 30.795 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 72 | 78,3% | 20 | 21,7% | 92 |
| | 2005 | 106 | 80,9% | 25 | 19,1% | 131 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 156 | 88,6% | 20 | 11,4% | 176 |
| | 2005 | 234 | 87% | 35 | 13% | 269 |
| L1/l1 | 2007 | 5.762 | 72,1% | 2.234 | 27,9% | 7.996 |
| | 2005 | 5.911 | 69,8% | 2.562 | 30,2% | 8.473 |
| L2A1/l2a1/ L2A2/l2a2 | 2007 | 1.247 | 72,9% | 463 | 27,1% | 1.710 |
| | 2005 | 1.181 | 71,5% | 470 | 28,5% | 1.651 |
| LPA/lpa | 2007 | 8 | 21,6% | 29 | 78,4% | 37 |
| | 2005 | 17 | 27,4% | 45 | 72,6% | 62 |
| Schulaufsicht | 2007 | 0 | 0% | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 148 | 85,1% | 26 | 14,9% | 174 |
| 2005 | 93 | 79,5% | 24 | 20,5% | 117 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

Zentralstelle

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|----|--------|
| 2007 | 1 | 100% | 0 | 0% | 1 |
| 2005 | 3 | 100% | 0 | 0% | 3 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulräte und Stadtschulrat

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 7 | 70% | 3 | 30% | 10 |
| 2005 | 9 | 81,8% | 2 | 19,2% | 11 |

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

Zentralstelle

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommissionen | 2007 | 5 | 20,8% | 19 | 79,2% | 24 |
| | 2005 | 10 | 28,6% | 25 | 71,4% | 35 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 126 | 31,1% | 279 | 68,9% | 405 |
| Disziplarkommission | 2007 | 7 | 53,8% | 6 | 46,2% | 13 |
| | 2005 | 113 | 29,2% | 274 | 70,8% | 387 |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| | 2005 | 8 | 61,5% | 5 | 38,5% | 13 |
| Berufungskommission | 2007 | 2 | 25% | 6 | 75% | 8 |
| | 2005 | 6 | 40% | 9 | 60% | 15 |

Stadtschulrat für Wien

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfeststellungskommissionen | 2007 | 10 | 48% | 11 | 52% | 21 |
| | 2005 | 10 | 48% | 11 | 52% | 21 |
| Disziplarkommissionen | 2007 | 7 | 44% | 9 | 56% | 16 |
| | 2005 | 7 | 44% | 9 | 56% | 16 |

Landesschulrat für Niederösterreich

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfeststellungskommissionen | 2007 | 6 | 21% | 23 | 79% | 29 |
| | 2005 | 4 | 14% | 25 | 86% | 29 |
| Disziplarkommission | 2007 | 5 | 20% | 20 | 80% | 25 |
| | 2005 | 4 | 21% | 15 | 79% | 19 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulrat für Burgenland

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfest- stellungskom- missionen | 2007 | 26 | 29% | 63 | 71% | 89 |
| | 2005 | 26 | 29% | 63 | 71% | 89 |
| Disziplinar- kommissionen | 2007 | 13 | 21% | 50 | 79% | 63 |
| | 2005 | 13 | 21% | 50 | 79% | 63 |

Landesschulrat für Oberösterreich

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfest- stellungskom- missionen | 2007 | 7 | 18% | 33 | 82% | 40 |
| | 2005 | 10 | 23% | 34 | 77% | 44 |
| Disziplinar- kommission | 2007 | 4 | 15% | 23 | 85% | 27 |
| | 2005 | 7 | 23% | 23 | 77% | 30 |

Landesschulrat für Salzburg

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfest- stellungskom- mission | 2007 | 17 | 41% | 25 | 59% | 42 |
| | 2005 | 21 | 44% | 27 | 56% | 48 |
| Disziplinar- kommission | 2007 | 9 | 39% | 14 | 61% | 23 |
| | 2005 | 11 | 28% | 28 | 72% | 39 |

Landesschulrat für Steiermark

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfest- stellungskom- mission | 2007 | 19 | 39% | 30 | 61% | 49 |
| | 2005 | 8 | 35% | 15 | 65% | 23 |
| Disziplinar- kommission | 2007 | 12 | 36% | 21 | 64% | 33 |
| | 2005 | 4 | 40% | 6 | 60% | 10 |

Landesschulrat für Kärnten

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfest- stellungskom- missionen | 2007 | 17 | 39% | 27 | 61% | 44 |
| | 2005 | 20 | 39% | 31 | 61% | 51 |
| Disziplinar- kommissionen | 2007 | 8 | 27% | 22 | 73% | 30 |
| | 2005 | 4 | 15% | 23 | 85% | 27 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulrat für Tirol

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 11 | 31% | 25 | 69% | 36 |
| | 2005 | 8 | 21% | 31 | 79% | 39 |
| Disziplinar-kommission | 2007 | 11 | 37% | 19 | 63% | 30 |
| | 2005 | 10 | 32% | 21 | 68% | 31 |

Landesschulrat für Vorarlberg

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 7 | 50% | 7 | 50% | 14 |
| | 2005 | 13 | 48% | 14 | 52% | 27 |
| Disziplinar-kommission | 2007 | 5 | 50% | 5 | 50% | 10 |
| | 2005 | 4 | 40% | 6 | 60% | 10 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Zentralstelle

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Ständige Begutachtungskommission | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 2 | 25% | 6 | 75% | 8 |
| Aufnahmekommission | 2007 | 9 | 32% | 19 | 68% | 28 |
| | 2005 | 97 | 46,4% | 112 | 53,6% | 209 |

Stadtschulrat für Wien

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahmekommissionen | 2007 | 10 | 59% | 7 | 41% | 17 |
| | 2005 | 10 | 59% | 7 | 41% | 17 |

Landesschulrat für Niederösterreich

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------------------------|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Ständige Begutachterkommission | 2007 | 0 | 0% | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Aufnahmekommissionen | 2007 | 3 | 23% | 10 | 77% | 13 |
| | 2005 | 1 | 8% | 12 | 92% | 13 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulrat für Burgenland

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahme- u. | 2007 | 7 | 39% | 11 | 61% | 18 |
| Weiterbestel- lungskommis- sionen | 2005 | 7 | 39% | 11 | 61% | 18 |

Landesschulrat für Oberösterreich

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Ständige Be- gutachtungs- kommission | 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| | 2005 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| Begutach- tungskommis- sion im Einzel- fall, Weiterbe- stellungskom- mission sowie Aufnahme- kommission sind zusam- mengefasst | 2007 | 6 | 37% | 10 | 63% | 16 |
| | 2005 | 5 | 31% | 11 | 69% | 16 |

Landesschulrat für Salzburg

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Ständige Be- gutachtungs- kommission | 2007 | 3 | 75% | 1 | 25% | 4 |
| | 2005 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| Aufnahme- kommission | 2007 | 8 | 67% | 4 | 33% | 12 |
| | 2005 | 8 | 57% | 6 | 43% | 14 |

Landesschulrat für Steiermark

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahme- kommission | 2007 | 3 | 27% | 8 | 73% | 11 |
| | 2005 | 1 | 8% | 11 | 92% | 12 |

Landesschulrat für Kärnten

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahme- kommission | 2007 | 5 | 31% | 11 | 69% | 16 |
| | 2005 | 9 | 45% | 11 | 55% | 20 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulrat für Tirol

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahme- | 2007 | 3 | 16% | 16 | 84% | 19 |
| kommissionen | 2005 | 6 | 30% | 14 | 70% | 20 |

Landesschulrat für Vorarlberg

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahme- | 2007 | 9 | 50% | 9 | 50% | 18 |
| kommission | 2005 | 9 | 50% | 9 | 50% | 18 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

Zentralstelle

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| | 2007 | 7 | 25,9% | 20 | 74,1% | 27 |
| | 2005 | 4 | 33,3% | 8 | 66,7% | 12 |

Von den Landesschulräten/Stadtschulrat für Wien erfolgte eine Leermeldung.

* Im Vergleich zum Gleichbehandlungsbericht der Bundes 2006 ist zu berücksichtigen, dass der Wissenschaftsbereich insbesondere auch die Universitäten auf Grund der Ressortteilung bei der Statistik nicht mehr enthalten sind. Der Bereich der nachgeordneten Dienststelle „Amt der Bundestheater“ ist im Bericht des BKA enthalten.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 4.436 | 71,2% | 1.794 | 28,8% | 6.230 |
| 2005 | 3.293 | 52,5% | 2.982 | 47,5% | 6.275 |

2. Abgänge

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 3.889 | 67,3% | 1.890 | 32,7% | 5.779 |
| 2005 | 2.683 | 59% | 1.863 | 41% | 4.546 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

Stadtschulrat für Wien

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | - | - | - | - | - |
| 2005 | - | - | - | - | - |

Landesschulrat für Niederösterreich

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-----------|----------|------|--------|
| 2007 | - | - | - | - | - |
| 2005 | 0 | 0% | 1 | 100% | 1 |

Landesschulrat für Burgenland

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| 2007 | - | - | - | - | - |
| 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulrat für Oberösterreich

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 2 | 33% | 4 | 67% | 6 |
| 2005 | 2 | 33% | 4 | 67% | 6 |

Landesschulrat für Salzburg

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| 2005 | 2 | 100% | 0 | 0% | 2 |

Landesschulrat für Steiermark

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | - | - | - | - | - |
| 2005 | - | - | - | - | - |

Landesschulrat für Kärnten

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|------|--------|
| 2007 | 0 | 0% | 2 | 100% | 2 |
| 2005 | 8 | 67% | 4 | 33% | 12 |

Landesschulrat für Tirol

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 1 | 14% | 6 | 86% | 7 |
| 2005 | 2 | 33% | 4 | 67% | 6 |

Landesschulrat für Vorarlberg

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|------|--------|
| 2007 | 0 | 0% | 2 | 100% | 2 |
| 2005 | 1 | 33% | 2 | 67% | 3 |

4. erteilte Zulassungen zu

Zentraleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 35 | 81% | 8 | 19% | 43 |
| | 2005 | 9 | 90% | 1 | 10% | 10 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) & Aufstiegskurse | 2007 | 223 | 67% | 109 | 33% | 332 |
| | 2005 | 1.707 | 67% | 857 | 33% | 2.564 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Stadtschulrat für Wien

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 8 | 73% | 3 | 27% | 11 |
| | 2005 | 11 | 79% | 3 | 21% | 14 |
| Berufsbegleitende Fortbildung einschl. Führungskräftelehrgänge und Aufstiegs-kurse | 2007 | 11 | 65% | 6 | 35% | 17 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Landesschulrat für Niederösterreich

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge, Berufsbegleitende Fortbildung einschl. Führungskräftelehrgänge u. Aufstiegs-kurse | 2007 | 22 | 63% | 13 | 37% | 35 |
| | 2005 | | | | | |

Landesschulrat für Burgenland

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 0 | 0% | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | 6 | 75% | 2 | 25% | 8 |
| Berufsbegleitende Fortbildung einschl. Führungskräftelehrgänge | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Landesschulrat für Oberösterreich

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 5 | 83% | 1 | 17% | 6 |
| | 2005 | 15 | 94% | 1 | 6% | 16 |
| Berufsbegleitende Fortbildung einschl. Führungskräftelehrgänge | 2007 | 379 | | 126 | | 505 |
| | 2005 | 440 | 80% | 110 | 20% | 550 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Landesschulrat für Steiermark

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 8 | 73% | 3 | 27% | 11 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Berufsbegleitende Fortbildung einschl. Führungskräftelehrgänge | 2007 | 26 | 90% | 3 | 10% | 29 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Landesschulrat für Salzburg

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 5 | 71% | 2 | 29% | 7 |
| | 2005 | 13 | 68% | 6 | 32% | 19 |
| Berufsbegleitende Fortbildung | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Landesschulrat für Kärnten

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 7 | 70% | 3 | 30% | 10 |
| | 2005 | 16 | 80% | 4 | 20% | 20 |
| Berufsbegleitende Fortbildung und Aufstiegskurse | 2007 | 31 | 89% | 4 | 11% | 35 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Landesschulrat für Tirol

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 11 | 79% | 3 | 21% | 14 |
| | 2005 | 9 | 64% | 5 | 36% | 14 |
| Berufsbegleitende Fortbildung und Aufstiegskurse | 2007 | 7 | 35% | 13 | 65% | 20 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Landesschulrat für Vorarlberg

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------------|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 5 | 100% | 0 | 0% | 5 |
| | 2005 | 13 | 93% | 1 | 7% | 14 |
| Berufsbegleitende Fortbildung | 2007 | 2 | 67% | 1 | 33% | 3 |
| | 2005 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

Leermeldungen

..

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen:

LSR für Kärnten:

37 weiblich 1 männlich

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand **1.106** Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 1.124 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 1.149 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 1.300 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 412 | 37,3% | 694 | 62,7% | 1.106 |
| 2005 | 431 | 38,3% | 693 | 61,7% | 1.124 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 337 | 32,9% | 686 | 67,1% | 1.023 |
| 2005 | 360 | 34,4% | 686 | 65,6% | 1.046 |

Zentralleitung

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 236 | 38,6% | 375 | 61,4% | 611 |
| 2005 | 257 | 41% | 370 | 59% | 627 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

2007: Schifffahrtsaufsicht, Amt der „Österr. Forschungs- und Prüfzentrum-Arsenal GmbH“, via donau - Amt der Österr. Wasserstraßen GesmbH, Bundesanstalt für Verkehr und Österreichisches Patentamt
2005: Schifffahrtsaufsicht, Amt der „Österr. Forschungs- und Prüfzentrum-Arsenal GmbH“, Amt der Österr. Wasserstraßen GesmbH, Bundesanstalt für Verkehr und Österreichisches Patentamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 101 | 24,5% | 311 | 75,5% | 412 |
| 2005 | 103 | 24,6% | 316 | 75,4% | 419 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 94 | 25,8% | 270 | 74,2% | 364 |
| | 2005 | 76 | 23,6% | 246 | 76,4% | 322 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 78 | 33,2% | 157 | 66,8% | 235 |
| | 2005 | 75 | 33,3% | 150 | 66,7% | 225 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 67 | 29,3% | 162 | 70,7% | 229 |
| | 2005 | 51 | 26,7% | 140 | 73,3% | 191 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 59 | 32,5% | 123 | 67,5% | 182 |
| | 2005 | 60 | 34,1% | 116 | 65,9% | 176 |

2007: Schifffahrtsaufsicht, Amt der „Österr. Forschungs- und Prüfzentrum-Arsenal GmbH“, via donau - Amt der Österr. Wasserstraßen GesmbH, Bundesanstalt für Verkehr und Österreichisches Patentamt
2005: Schifffahrtsaufsicht, Amt der „Österr. Forschungs- und Prüfzentrum-Arsenal GmbH“, Amt der Österr. Wasserstraßen GesmbH, Bundesanstalt für Verkehr und Österreichisches Patentamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 27 | 20% | 108 | 80% | 135 |
| | 2005 | 25 | 19,1% | 106 | 80,9% | 131 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 19 | 35,8% | 34 | 61,2% | 53 |
| | 2005 | 15 | 30,6% | 34 | 69,4% | 49 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 34 | 23,6% | 110 | 76,4% | 144 |
| 2005 | 31 | 21,2% | 115 | 78,8% | 146 |

Zentraleitung, Schifffahrtsaufsicht, Bundesanstalt für Verkehr

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Generalskekr. | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Sektionsltg. | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| Sektionsltg.Stv | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Gruppenltg. | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Bereichsltg. | 2007 | 1 | 33,3% | 2 | 67,7% | 3 |
| | 2005 | 1 | 33,3% | 2 | 67,7% | 3 |
| Projektltg. | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| Abteilungsltg. | 2007 | 9 | 27,8% | 26 | 72,2% | 35 |
| | 2005 | 11 | 30,5% | 25 | 69,5% | 36 |
| Abteilungsltg.- Stv. | 2007 | 13 | 36,1% | 23 | 63,9% | 36 |
| | 2005 | 9 | 25% | 27 | 75% | 36 |
| Dienststellenltg. | 2007 | - | - | 21 | 100% | 21 |
| | 2005 | - | - | 22 | 100% | 22 |

Österreichisches Patentamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Präsident/in | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Vizepräsi- dent/in | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Vorsitzende/r | 2007 | 6 | 33,3% | 12 | 66,7% | 18 |
| | 2005 | 5 | 27,8% | 13 | 72,2% | 18 |
| Stv.-Vor- sitzende/r | 2007 | 4 | 23,5% | 13 | 76,5% | 17 |
| | 2005 | 5 | 29,4% | 12 | 70,6% | 12 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|------|--------|
| 2007 | 75 | 90,4% | 8 | 9,6% | 83 |
| 2005 | 71 | 91% | 7 | 9% | 78 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 15 | 75% | 5 | 25% | 20 |
| | 2005 | 13 | 72,2% | 5 | 27,8% | 18 |
| B/A2/a/v2 | 2007 | 19 | 100% | - | - | 19 |
| | 2005 | 18 | 100% | - | - | 18 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 14 | 77,8% | 4 | 22,2% | 18 |
| 2005 | 7 | 87,5% | 1 | 12,5% | 8 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

Zentralleitung und Österreichisches Patentamt:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 9 | 75% | 3 | 25% | 12 |
| 2005 | 2 | 33,3% | 4 | 66,7% | 6 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommission | 2007 | 16 | 37,2% | 27 | 67,3% | 43 |
| | 2005 | 16 | 37,2% | 27 | 62,8% | 43 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 11 | 52,4% | 10 | 47,6% | 21 |
| | 2005 | 10 | 41,7% | 14 | 58,3% | 24 |
| Disziplinarcommission | 2007 | 5 | 45,5% | 6 | 54,5% | 11 |
| | 2005 | 5 | 45,4% | 6 | 54,6% | 11 |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | 3 | 42,9% | 4 | 57,1% | 7 |
| | 2005 | 3 | 42,9% | 4 | 57,1% | 7 |
| Berufungskommission | 2007 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| | 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Begutachtungskomm. im Einzelfall & ständ. Begutachtungskomm. | 2007 | 2 | 28,6% | 5 | 71,4% | 7 |
| | 2005 | 2 | 28,6% | 5 | 71,4% | 7 |
| Aufnahmekommission | 2007 | 10 | 43,5% | 13 | 56,5% | 23 |
| | 2005 | 13 | 40,6% | 19 | 59,4% | 32 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

**Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007
im Vergleich zum
Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005**

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 41 | 52,6% | 37 | 47,4% | 78 |
| | 2005 | 50 | 56,2% | 39 | 43,8% | 89 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 53 | 44,5% | 66 | 55,5% | 119 |
| | 2005 | 67 | 46,9% | 76 | 53,1% | 143 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)**Zentralleitung, Schifffahrtsaufsicht, Bundesanstalt für Verkehr**

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Gruppenltg | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Abteilungsltg | 2007 | - | - | 3 | 100% | 3 |
| | 2005 | 1 | 20% | 4 | 80% | 5 |
| Abteilungsltg-Stv | 2007 | 1 | 20% | 4 | 80% | 5 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Referatsltg | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| insgesamt | 2007 | 1 | 9% | 10 | 91% | 11 |
| | 2005 | 1 | 10% | 9 | 90% | 10 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Österreichisches Patentamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Präsident/in | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Vizepräsident/in | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Abteilungsleiter/in | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| | 2005 | 1 | 14,3% | 6 | 85,7% | 7 |
| Abteilungsltg-Stv | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | 2 | 40% | 3 | 60% | 5 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 18 | 40,9% | 26 | 59,1% | 44 |
| | 2005 | 20 | 40% | 30 | 60% | 50 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 155 | 49,8% | 156 | 50,2% | 311 |
| | 2005 | 107 | 46,5% | 123 | 43,5% | 230 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 3.062 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 3.098 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 3.677 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 3.945 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.189 | 38,8% | 1.873 | 61,2% | 3.062 |
| 2005 | 1.196 | 38,6% | 1.902 | 61,4% | 3.098 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 837 | 31,2% | 1.842 | 68,8% | 2.679 |
| 2005 | 856 | 31,3% | 1.876 | 68,7% | 2.732 |

Zentralleitung

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 464 | 51,2% | 442 | 48,8% | 906 |
| 2005 | 465 | 50,9% | 449 | 49,1% | 914 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

2007: Bundesmobilienvverwaltung, Bundeswettbewerbsbehörde, Beschussämter, Bundesvergabeamt, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Burghauptmannschaft Österreich, Arbeitsinspektion
2005: Bundesmobilienvverwaltung, Bundeswettbewerbsbehörde, Beschussämter, Bundesvergabeamt, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Burghauptmannschaft Österreich, Arbeitsinspektion

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------|----------|-------|--------|
| 2007 | 373 | 21% | 1.400 | 79% | 1.773 |
| 2005 | 391 | 21,5% | 1.427 | 78,5% | 1.818 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 167 | 24,8% | 506 | 75,2% | 673 |
| | 2005 | 157 | 23,9% | 501 | 76,1% | 658 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 209 | 23,5% | 681 | 76,5% | 890 |
| | 2005 | 206 | 22,5% | 709 | 77,5% | 915 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 135 | 33,4% | 269 | 66,6% | 404 |
| | 2005 | 123 | 31,6% | 266 | 68,4% | 389 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 104 | 53,6% | 90 | 46,4% | 194 |
| | 2005 | 104 | 52% | 96 | 48% | 200 |

2007: Bundesmobilienvverwaltung, Bundeswettbewerbsbehörde, Beschussämter, Bundesvergabeamt, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Burghauptmannschaft Österreich, Arbeitsinspektion
2005: Bundesmobilienvverwaltung, Bundeswettbewerbsbehörde, Beschussämter, Bundesvergabeamt, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Burghauptmannschaft Österreich, Arbeitsinspektion

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 32 | 11,9% | 237 | 88,1% | 269 |
| | 2005 | 34 | 12,6% | 235 | 87,4% | 269 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 105 | 15,1% | 591 | 84,9% | 696 |
| | 2005 | 102 | 14,2% | 614 | 85,8% | 716 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|---------------|----------|--------|--------|
| Zentraleitung | 2007 | 39 | 31,5% | 85 | 68,5% | 124 |
| | 2005 | 43 | 30,9% | 96 | 69,1% | 139 |
| Sektionsltg | 2007 | 2 | 28,6% | 5 | 71,4% | 7 |
| | 2005 | 2 | 28,6% | 5 | 71,4% | 7 |
| Bereichsltg | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| | 2005 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| Abteilungsltg | 2007 | 23 | 28,75% | 57 | 71,25% | 80 |
| | 2005 | 23 | 28,75% | 57 | 71,25% | 80 |
| Referatsltg | 2007 | 12 | 35,3% | 22 | 64,7% | 34 |
| | 2005 | 9 | 30% | 21 | 70% | 30 |
| Burghauptmannschaft | 2007 | 5 | 29,4% | 12 | 70,6% | 17 |
| | 2005 | 5 | 26,3% | 14 | 73,7% | 19 |
| Arbeitsinspektion | 2007 | 6 | 12,8% | 41 | 87,2% | 47 |
| | 2005 | 4 | 8,3% | 44 | 91,7% | 48 |
| Bundesamt f. Eich- und Vermessungswesen | 2007 | 10 | 8,4% | 109 | 91,6% | 119 |
| | 2005 | 6 | 10,9% | 49 | 89,1% | 55 |
| Bundeswettbewerb-behörde | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Bundesvergabeamt | 2007 | 7 | 50% | 7 | 50% | 14 |
| | 2005 | 7 | 41,2% | 10 | 58,8% | 17 |
| Bundesmobilenverwaltung | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Beschussämter | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| insgesamt | 2007 | 67 | 20,6% | 259 | 79,4% | 326 |
| | 2005 | 65 | 23% | 218 | 77% | 283 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|------|--------|
| 2007 | 352 | 91,9% | 31 | 8,1% | 383 |
| 2005 | 340 | 92,9% | 26 | 7,1% | 366 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 47 | 85,5% | 8 | 14,5% | 55 |
| | 2005 | 43 | 89,6% | 5 | 10,4% | 48 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 49 | 76,6% | 15 | 23,4% | 64 |
| | 2005 | 51 | 82,3% | 11 | 17,7% | 62 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 19 | 63,3% | 11 | 36,7% | 30 |
| 2005 | 14 | 77,8% | 4 | 22,2% | 18 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | - | - | - | - | - |
| 2005 | 3 | 75% | 1 | 25% | 4 |

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommissionen | 2007 | 30 | 38% | 49 | 62% | 79 |
| | 2005 | 31 | 34,4% | 59 | 65,6% | 90 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 2 | 14,3% | 12 | 85,7% | 14 |
| | 2005 | 9 | 16,7% | 45 | 83,3% | 54 |
| Disziplarkommission | 2007 | 10 | 37% | 17 | 63% | 27 |
| | 2005 | 9 | 36% | 16 | 64% | 25 |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | 2 | 22,2% | 7 | 77,8% | 9 |
| | 2005 | 1 | 14,3% | 6 | 85,7% | 7 |
| Berufungskommission | 2007 | 2 | 20% | 8 | 80% | 10 |
| | 2005 | 2 | 22,2% | 7 | 77,8% | 9 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Begutach- tungskommis- sion im Einzel- fall | 2007 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| | 2005 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| Ständige Be- gutachtungs- kommission | 2007 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| | 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| Aufnahme- kommission | 2007 | 13 | 34,2% | 25 | 65,8% | 38 |
| | 2005 | 7 | 20,6% | 27 | 79,4% | 34 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| | 2007 | 30 | 29,1% | 73 | 70,9% | 103 |
| | 2005 | 25 | 26,9% | 68 | 73,1% | 93 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 101 | 56,1% | 79 | 43,9% | 180 |
| | 2005 | 95 | 56,9% | 72 | 43,1% | 167 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 150 | 49,7% | 152 | 50,3% | 302 |
| | 2005 | 152 | 53% | 135 | 47% | 287 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Zentralleitung | 2007 | 1 | 16,7% | 5 | 83,3% | 6 |
| | 2005 | 3 | 23,1% | 10 | 76,9% | 13 |
| Burghauptmannschaft | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Arbeitsinspektion | 2007 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Bundesamt f. Eich- u. Vermessungswesen | 2007 | 2 | 25% | 6 | 75% | 8 |
| | 2005 | 10 | 100% | - | - | 10 |
| Bundeswettbewerbsbehörde | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Bundesvergabebeamte | 2007 | 6 | 46,2% | 7 | 53,8% | 13 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Bundesmobilienvverwaltung | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Beschussämter | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| insgesamt | 2007 | 11 | 33,3% | 22 | 66,7% | 33 |
| | 2005 | 13 | 48,1% | 14 | 51,9% | 27 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 57 | 49,1% | 59 | 50,9% | 116 |
| | 2005 | 47 | 46,1% | 55 | 53,9% | 102 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 971 | 38% | 1.586 | 62% | 2.557 |
| | 2005 | 1.311 | 41,8% | 1.825 | 58,2% | 3.136 |
| Aufstiegskurse | 2007 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|-----|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 971 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 817 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 444 | 54,3% | 373 | 45,7% | 817 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 270 | 42,7% | 362 | 57,3% | 632 |

Zentrale Leitung und sonstige Dienstbehörden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 130 | 55,1% | 106 | 44,9% | 236 |

Wissenschaftliche Anstalten und Angelegenheiten der Studierenden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|------|--------|
| 2007 | 140 | 35,4 | 256 | 64,6 | 396 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

Gesamt

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 95 | 31,7% | 205 | 68,3% | 300 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 90 | 57,7% | 66 | 42,3% | 156 |

Wissenschaftliche Anstalten und Angelegenheiten der Studierenden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 48 | 25,9% | 137 | 74,1% | 185 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 45 | 49,5% | 46 | 50,5% | 91 |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 48 | 32,0% | 102 | 68,0% | 150 |

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsltg | 2007 | 0 | 0% | 2 | 100% | 2 |
| Bereichsltg | 2007 | 0 | 0% | 2 | 100% | 2 |
| Abteilungsltg | 2007 | 3 | 11,1% | 24 | 88,9% | 27 |
| Referatsltg | 2007 | 16 | 55,2% | 13 | 44,8% | 29 |
| insgesamt | 2007 | 19 | 31,7% | 41 | 68,3% | 60 |

Wissenschaftliche Anstalten und Angelegenheiten der Studierenden *)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 29 | 32,2% | 61 | 67,8% | 90 |

*) Nachgeordnete Dienststellen im BMWF, bei denen ein Betriebsrat, DA bzw. eine Personalvertretung eingerichtet sind. Dienststellen, die aufgrund ihrer Bedienstetenanzahl über derartige Vertretungen nicht verfügen, werden in dieser Aufstellung – wie auch im Frauenförderungsplan – nicht aufgelistet.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|------|--------|
| 2007 | 174 | 94,1% | 11 | 5,9% | 185 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 42 | 87,5% | 6 | 12,5% | 48 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 70 | 94,6% | 4 | 5,4% | 74 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 8 | 66,7% | 4 | 33,3% | 12 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

Zentralstelle

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | 0 | | 0 | | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

9. Mitglieder der Kommissionen

Da das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erst mit Änderung des Bundesministeriengesetzes von 1986 – Wirksamkeit 1. März 2007 – eingerichtet wurde, waren mit Stichtag 1. Juli 2007 alle Mitglieder des BMWF bei den vorhandenen Kommissionen bzw. Beiräten noch gemeinsam mit dem BMUKK eingesetzt. Eigenständige Kommissionen (z.B. Aufnahmekommission, Disziplarkommission, Disziplinaroberkommission) wurden erst mit 1. Jänner 2008 eingerichtet.

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

Zentralstelle

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|---|----------|---|--------|
| Prüfungskommissionen | 2007 | | | | | |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | | | | | |
| Disziplarkommission | 2007 | | | | | |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | | | | | |
| Berufungskommission | 2007 | | | | | |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Zentralstelle

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|---|----------|---|--------|
| Ständige Begutachtungskommission | 2007 | | | | | |
| Aufnahmekommission | 2007 | | | | | |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | | | | | |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007

Vergleiche zum 1. Jänner 2006 können nicht erstellt werden, da das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erst mit der Änderung des Bundesministerien-gesetzes von 1986 – Wirksamkeit 1. März 2007 – eingerichtet wurde.

1. Zugänge

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | | | | | |

2. Abgänge

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | | | | | |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

Gesamt

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | | | | | |

4. erteilte Zulassungen zu

Zentralleitung

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|---|----------|---|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | | | | | |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) & Aufstiegs-kurse | 2007 | | | | | |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen ..
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen ..
- rechtskräftigen Schuldsprüche ..

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen ..
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen ..
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen ..

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Parlamentsdirektion

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand **371** Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 404 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 349 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 358 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 383 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 401 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1995 wies der Gesamtpersonalstand 348 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 155 | 41,8% | 216 | 58,2% | 371 |
| 2005 | 187 | 46,3% | 217 | 53,7% | 404 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 138 | 40% | 211 | 60% | 349 |
| 2005 | 153 | 42,3% | 209 | 57,7% | 362 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1/SV | 2007 | 49 | 45% | 60 | 55% | 109 |
| | 2005 | 41 | 41,4% | 58 | 58,6% | 99 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 36 | 61% | 23 | 39% | 59 |
| | 2005 | 25 | 59,5% | 17 | 40,5% | 42 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|------------|----------|------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 12 | 38% | 20 | 62% | 32 |
| | 2005 | 14 | 35% | 26 | 65% | 40 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 1 | 33% | 2 | 66% | 3 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| insgesamt | 2007 | 13 | 37% | 22 | 63% | 35 |
| | 2005 | 14 | 32% | 30 | 68% | 44 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|------|--------|
| 2007 | 15 | 83% | 3 | 17 % | 18 |
| 2005 | 34 | 81% | 8 | 19% | 42 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 3 | 100% | - | - | 3 |
| | 2005 | 5 | 71,4% | 2 | 28,6% | 7 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| | 2005 | 2 | 100% | - | - | 2 |

7. Lehrlinge des Bundes:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | | | | | 4 |
| 2005 | | | | | 0 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|------|--------|
| 2007 | - | - | - | - | - |
| 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommission | 2007 | 11 | 29,7% | 26 | 70,3% | 37 |
| | 2005 | 11 | 29,7% | 26 | 70,3% | 37 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 5 | 71,4% | 2 | 28,6% | 7 |
| | 2005 | 4 | 57,1% | 3 | 42,9% | 7 |
| Disziplarkommission | 2007 | 5 | 41,7% | 7 | 58,3% | 12 |
| | 2005 | 5 | 41,7% | 7 | 58,3% | 12 |
| Disziplinaroberkommission | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Berufungskommission | 2007 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| | 2005 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Parlamentsdirektion aus dem vorgelegten Bericht:

„Die Zusammensetzung dieser Kommissionen richtet sich nach den jeweiligen Ausschreibungen.“

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|---|----------|---|--------|
| | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 9 | 26% | 26 | 74% | 35 |
| | 2005 | 10 | 62,5% | 6 | 37,5% | 16 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 7 | 29 % | 17 | 71 % | 24 |
| | 2005 | 13 | 68,4% | 6 | 31,6% | 19 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| insgesamt | 2007 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| | 2005 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|-------------------|------------|----------|-----|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | alle Neuaufnahmen | | | | |
| | 2005 | alle Neuaufnahmen | | | | |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 262 | 48% | 287 | 52% | 549 |
| | 2005 | 251 | 57% | 189 | 43% | 440 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Präsidenschaftskanzlei

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 76 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 77 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 72 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 73 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 75 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 40 | 52,6% | 36 | 47,4% | 76 |
| 2005 | 39 | 50,6% | 38 | 49,4% | 77 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 39 | 52,7% | 35 | 47,3% | 74 |
| 2005 | 37 | 50,7% | 36 | 49,3% | 73 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 4 | 25% | 12 | 75% | 16 |
| | 2005 | 3 | 21,4% | 11 | 78,6% | 14 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 13 | 72,2% | 5 | 27,8% | 18 |
| | 2005 | 12 | 85,7% | 2 | 14,3% | 14 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|-------|----------|------------|----------|-----|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007* | 4 | 25% | 12 | 75% | 16 |
| | 2005 | 14 | 47% | 16 | 53% | 30 |

*nur A1, 2005 A1 und A2

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

2007: 0

2005: 0

7. Lehrlinge des Bundes:

2007: 0

2005: 0

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

2007: 0

2005: 0

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Prüfungskommission | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| | 2005 | 1 | 25% | 3 | 75% | 4 |
| Disziplinarcommission | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Berufungskommission | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |
| 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

2007: 0

2005: 0

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| insgesamt | 2007 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| | 2005 | 3 | 50% | 3 | 50% | 6 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|------------|----------|------|--------|
| insgesamt | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | 2 | 40% | 3 | 60% | 5 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| insgesamt | 2007 | 2 | 100% | - | - | 2 |
| | 2005 | 4 | 57% | 3 | 43% | 7 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | |
|---|---|
| Grundausbildungslehrgänge | 2 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | |
| Aufstiegskurse | |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Rechnungshof

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 300 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 310 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 297 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 315 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 344 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 333 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 124 | 41,3% | 176 | 58,7% | 300 |
| 2005 | 130 | 41,9% | 180 | 58,1% | 310 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 103 | 36,9% | 176 | 63,1% | 279 |
| 2005 | 112 | 38,4% | 180 | 61,6% | 292 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 49 | 27,8% | 127 | 72,2% | 176 |
| | 2005 | 51 | 28% | 131 | 72% | 182 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 16 | 32,7% | 33 | 67,3% | 49 |
| | 2005 | 21 | 37,5% | 35 | 62,5% | 56 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsleitung | 2007 | 2 | 40% | 3 | 60% | 5 |
| | 2005 | - | - | 5 | 100% | 5 |
| SL-Stellvertretung | 2007 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| | 2005 | 2 | 40% | 3 | 60% | 5 |
| Abteilungsleitung/ Fachexpert/innen | 2007 | 5 | 14,7% | 29 | 85,3% | 34 |
| | 2005 | 2 | 5,7% | 33 | 94,3% | 35 |
| Abteilungsleitungs- stellvertretung, Prü- fungsleitung & Fach- experten/innen | 2007 | 17 | 27,9% | 44 | 72,1% | 61 |
| | 2005 | 19 | 29,2% | 46 | 70,8% | 65 |
| Expertenprüfer/ innen | 2007 | - | - | 9 | 100% | 9 |
| | 2005 | - | - | 8 | 100% | 8 |
| Ltg. Facility Service*) | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Ltg. d. Ministerial- kanzleidirektion**) | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| Stellv. d. Ltg. d. Minis- terialkanzleidirekti- on**) | 2007 | - | - | - | - | - |
| Stellv. d. Ltg. d. Wirt- schaftsstelle**) | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2007 | - | - | - | - | - |
| Ltg. d. allgem. Kanzlei u. Ltg. d. Administrati- ven Unterstützungs- stellen d. Sektionen | 2005 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2007 | 5 | 100% | - | - | 5 |
| Leitung Bibliothek | 2005 | 6 | 100% | - | - | 6 |
| | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| insgesamt | 2005 | 34 | 25,8% | 98 | 74,2% | 132 |
| | 2007 | 30 | 25,6% | 87 | 74,4% | 117 |

*) neue Org. Einheit - Facility Service

***) Org.Einheit ist weggefallen

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| 2007 | 21 | 100% | - | - | 21 |
| 2005 | 18 | 100% | - | - | 18 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 6 | 100% | - | - | 6 |
| | 2005 | 3 | 100% | - | - | 3 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 4 | 100% | - | - | 4 |
| | 2005 | 2 | 100% | - | - | 2 |

7. Lehrlinge des Bundes:

2007: 0

2005: 0

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

2007: 0

2005: 0

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungs- kommissionen | 2007 | 5 | 20,8% | 19 | 79,2% | 24 |
| | 2005 | 6 | 21,4% | 22 | 78,6% | 28 |
| Leistungs- feststel- lungskom- mission | 2007 | 3 | 50% | 3 | 50% | 6 |
| | 2005 | 5 | 38,5% | 8 | 61,5% | 13 |
| Disziplinar- kommissionen | 2007 | 4 | 30,8% | 9 | 69,2% | 13 |
| | 2005 | 3 | 23,1% | 10 | 76,9% | 13 |
| Disziplinar- oberkom- mission | 2007 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| | 2005 | - | - | 4 | 100% | 4 |
| Berufungs- kommission | 2007 | 3 | 37,5% | 5 | 62,5% | 8 |
| | 2005 | 1 | 16,7% | 5 | 83,3% | 6 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Begutachtungskommissionen im Einzelfall | 2007 | 11 | 13,7% | 69 | 86,3% | 80 |
| | 2005 | 7 | 5,8% | 113 | 94,2% | 120 |
| Aufnahmekommission | 2007 | 6 | 54,5% | 5 | 45,5% | 11 |
| | 2005 | 7 | 53,8% | 6 | 46,2% | 13 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|------------|----------|------|--------|
| Fachbeirat/ Stat. Zentralkommission | 2007 | 1 | 20% | 4 | 80% | 5 |
| | 2005 | 1 | 20% | 4 | 80% | 5 |
| Nutzerbeirat/ Bundesbeschaffung | 2007 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |
| Nutzerbeirat/ Buchhaltungsagentur | 2007 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| | 2005 | - | - | 2 | 100% | 2 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 6 | 37,5% | 10 | 62,5% | 16 |
| | 2005 | 4 | 80% | 1 | 20% | 5 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 8 | 34,8% | 15 | 65,2% | 23 |
| | 2005 | 2 | 100% | - | - | 2 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

Auszug

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Sektionsleitung/ | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| Sektionsleitung-StV | 2005 | 2 | 50,0% | 2 | 50,0% | 4 |
| Abteilungsleitung/ | 2007 | 2 | 40,0% | 3 | 60,0% | 5 |
| Fachexperten A1/6/ Leitung Kabinett | 2005 | - | - | 5 | 100% | 5 |
| Abteilungsleiter-StV/ | 2007 | 3 | 37,5% | 5 | 62,5% | 8 |
| Prüfungsleiter/ Fachexperten A1/5 | 2005 | 7 | 36,8% | 12 | 63,2% | 19 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 7 | 46,7% | 8 | 53,3% | 15 |
| | 2005 | 29 | 53,7% | 25 | 46,3% | 54 |
| Berufsbegleitende Management- u. Führungskräftelehrgänge | 2007 | 10 | 34,5% | 19 | 65,5% | 29 |
| | 2005 | 21 | 32,3% | 44 | 67,7% | 65 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|---|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen: | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: | |

Auf die Zulassung zu sämtlichen angeführten qualifikationserhöhenden Bildungsveranstaltungen bestand mit Ausnahme der Grundausbildungslehrgänge kein Rechtsanspruch.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Verfassungsgerichtshof

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 79 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 93* Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 72 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 68 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 70 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 70 Bedienstete aus.

* Die markierten Zahlen wurden korrigiert und die Richtigstellung in eckiger Klammer ausgewiesen.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---------------|----------|---------|--------|
| 2007 | 57 | 72,2% | 22 | 27,8% | 79 |
| 2005 | 72* | 77,4%* | 21* | 22,6%* | 93* |
| | [59*] | [76,6*] | [18*] | [23,4*] | [77*] |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---------------|----------|---------|--------|
| 2007 | 51 | 69,9% | 22 | 30,1% | 73 |
| 2005 | 60* | 74,1%* | 21* | 25,9%* | 81* |
| | [49*] | [73,1*] | [18*] | [26,9*] | [67*] |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 20 | 64,5% | 11 | 35,5% | 31 |
| | 2005 | 22 | 68,8% | 10 | 31,2% | 32 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 6 | 100% | -- | -- | 6 |
| | 2005 | 6* | 100% | - | - | 6* |
| | | [5*] | | | | [5*] |

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| | 2007 | 6 | 66,7% | 3 | 33,3% | 9 |
| | 2005 | 6 | 66,7% | 3 | 33,3% | 9 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| 2007 | 6 | 100% | - | - | 6 |
| 2005 | 12* | 100% | - | - | 12* |
| | [10*] | | | | [10*] |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

A 3: 4 Bedienstete, v 3: 2 Bedienstete

7. Lehrlinge des Bundes:

2007: 0
2005: 0

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

2007: 0

2005: 0

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 7 | 63,6% | 4 | 36,4% | 11 |
| 2005 | 6 | 66,7% | 3 | 33,3% | 9 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---|----------|---|--------|
| 2007 | - | - | - | - | - |
| 2005 | - | - | - | - | - |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| 2005 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---------------|----------|--------|--------|
| 2007 | 4 | 50% | 4 | 50% | 8 |
| 2005 | 2* | 66,7%* | 1* | 33,3%* | 3* |
| | [3*] | [50*] | [3*] | [50*] | [3*] |

2. Abgänge

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 3 | 100% | - | - | 3 |
| 2005 | -* | -* | 2* | 100%* | 2* |
| | [2*] | [40*] | [3*] | [60*] | [3*] |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| 2007 | - | - | - | - | - |
| 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 5 | 55,6% | 4 | 44,4% | 9 |
| | 2005 | 5 | 83,3% | 1 | 16,7% | 6 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 10 | 83,3% | 2 | 16,7% | 12 |
| | 2005 | 7 | 87,5% | 1 | 12,5% | 8 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|----|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 10 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Verwaltungsgerichtshof

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 176 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 176 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 174 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 172 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 173 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 178 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1995 wies der Gesamtpersonalstand 114 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 92 | 52,3% | 84 | 47,7% | 176 |
| 2005 | 84 | 47,7% | 92 | 52,3% | 176 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|---------------|----------|--------|--------|
| 2007 | 80 | 48,78% | 84 | 51,22% | 164 |
| 2005 | 71 | 43,6% | 92 | 56,4% | 163 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 16 | 53,3% | 14 | 46,7% | 30 |
| | 2005 | 19 | 61,3% | 12 | 38,7% | 31 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 5 | 75% | 2 | 25% | 8 |
| | 2005 | 5 | 71,4% | 2 | 28,6% | 7 |
| R3 | 2007 | 10 | 16,4% | 51 | 83,6% | 61 |
| | 2005 | 8 | 12,9% | 54 | 87,1% | 62 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 4 | 29% | 10 | 71% | 14 |
| 2005 | 4 | 29% | 10 | 71% | 14 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| 2007 | 12 | 100% | - | - | 12 |
| 2005 | 13 | 100% | - | - | 13 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 7 | 100% | - | - | 7 |
| | 2005 | 7 | 100% | - | - | 7 |

7. Lehrlinge des Bundes:

2007: 0
2005: 0

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

2007: 0
2005: 0

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 5 | 21,7% | 18 | 78,3% | 23 |
| | 2005 | 6 | 24% | 19 | 76% | 25 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahme- kommission | 2007 | 4 | 50% | 4 | 50% | 8 |
| | 2005 | 4 | 50% | 4 | 50% | 8 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|---|----------|---|--------|
| | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 9 | 69,2% | 4 | 30,8% | 13 |
| | 2005 | 1 | 33,3% | 2 | 66,7% | 3 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| insgesamt | 2007 | 3 | 30% | 7 | 70% | 10 |
| | 2005 | 3 | 75% | 1 | 25% | 4 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|---|----------|------|--------|
| | 2007 | - | - | 1 | 100% | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 7 | 58,3% | 5 | 41,7% | 12 |
| | 2005 | 6 | 50% | 6 | 50% | 12 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 0 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Volksanwaltschaft

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 2007 im Vergleich zu 1. Juli 2005

Zum Stichtag 1. Juli **2007** weist der Gesamtpersonalstand 57 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2005 wies der Gesamtpersonalstand 56 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2003 wies der Gesamtpersonalstand 48 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 2001 wies der Gesamtpersonalstand 48 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1999 wies der Gesamtpersonalstand 49 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 51 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 34 | 59,6% | 23 | 40,4% | 57 |
| 2005 | 33 | 58,9% | 23 | 41,1% | 56 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 27 | 54,0% | 23 | 46,0% | 50 |
| 2005 | 28 | 54,9% | 23 | 45,1% | 51 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 7 | 31,8% | 15 | 68,2% | 22 |
| | 2005 | 12 | 44,4% | 15 | 55,6% | 27 |
| B/A2/b/v2 | 2007 | 5 | 62,5% | 3 | 37,5% | 8 |
| | 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| A1 | 2007 | 2 | 28,6% | 5 | 71,4% | 7 |
| | 2005 | 2 | 33,3% | 4 | 66,7% | 6 |

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|--|----------|-------------|----------|---|--------|
| 2007 | | 5 | 100% | - | - | 5 |
| 2005 | | 5 | 100% | - | - | 5 |

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| A/A1/a/v1 | 2007 | 3 | 100% | - | - | 3 |
| | 2005 | 3 | 100% | - | - | 3 |

7. Lehrlinge des Bundes:

2007: 0

2005: 0

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|--|----------|-------------|----------|------|--------|
| 2007 | | - | - | 1 | 100% | 1 |
| 2005 | | 1 | 100% | - | - | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

9. Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|----------------------------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Prüfungskommissionen | 2007 | 4 | 33,3% | 8 | 66,7 | 12 |
| | 2005 | 4 | 30,8% | 9 | 69,2% | 13 |
| Leistungsfeststellungskommission | 2007 | 3 | 50% | 3 | 50% | 6 |
| | 2005 | 2 | 33,3% | 4 | 66,7% | 6 |
| Disziplinar-kommission | 2007 | 3 | 50% | 3 | 50% | 6 |
| | 2005 | 3 | 50% | 3 | 50% | 6 |
| Disziplinar-oberkommission | 2007 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| | 2005 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| Berufungskommission | 2007 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |
| | 2005 | 2 | 66,7% | 1 | 33,3% | 3 |

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--------------------|------|----------|-------------|----------|-----|--------|
| Aufnahmekommission | 2007 | 4 | 100% | - | - | 4 |
| | 2005 | 2 | 50% | 2 | 50% | 4 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|------|----------|---|--------|
| Kommission zur Vorbereitung der Neuerlassung der Sozialversicherungsgesetze | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 3 | 27,3% | 8 | 72,7% | 11 |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 4 | 30,8% | 9 | 69,2% | 13 |
| | 2005 | 1 | 100% | - | - | 1 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|-------------|----------|---|--------|
| insgesamt | 2007 | 1 | 100% | - | - | 1 |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

4. erteilte Zulassungen zu

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Grundausbildungslehrgänge | 2007 | 6 | 60% | 4 | 40% | 10 |
| | 2005 | 8 | 66,7% | 4 | 33,3% | 12 |
| Berufsbegleitende Fortbildung (Führungskräftelehrgänge) | 2007 | 3 | 50% | 3 | 50% | 6 |
| | 2005 | 1 | 50% | 1 | 50% | 2 |
| Aufstiegskurse | 2007 | - | - | - | - | - |
| | 2005 | - | - | - | - | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 0 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | 1 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Arbeitsmarktservice

Stichtagsbezogene Daten 31.12.2007 im Vergleich zu 31.12.2005

Zum Stichtag 31.12.2007 weist der Gesamtpersonalstand 4.853 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 31.12.2005 wies der Gesamtpersonalstand 4.860 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 31.12.2003 wies der Gesamtpersonalstand 4.563 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 31.12.2001 wies der Gesamtpersonalstand 4.529 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 31.12.1999 wies der Gesamtpersonalstand 4.439 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1997 wies der Gesamtpersonalstand 4.398 Bedienstete aus.
 Zum Stichtag 1. Juli 1995 wies der Gesamtpersonalstand 4.358 Bedienstete aus.

1. Gesamtpersonalstand

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 3.112 | 64,1% | 1.741 | 35,9% | 4.853 |
| 2005 | 3.081 | 63,4% | 1.779 | 36,6% | 4.860 |

2. Vollbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| 2007 | 1.896 | 53,5% | 1.647 | 46,5% | 3.543 |
| 2005 | 1.987 | 53,9% | 1.702 | 46,1% | 3.689 |

3. Vollbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Beamt/ innen | 2007 | 427 | 46,6% | 489 | 53,4% | 916 |
| | 2005 | 451 | 46,5% | 519 | 53,5% | 970 |
| KV | 2007 | 1.469 | 55,9% | 1.158 | 44,1% | 2.627 |
| | 2005 | 1.536 | 56,5% | 1.183 | 43,5% | 2.719 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

4. Vollbeschäftigte (und teilbeschäftigte) Bedienstete gegliedert nach Höherwertigen Verwendungen/Funktionen

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|---|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| Vorstand & Landesgeschäftsleitung BGS & LGS | 2007 | 2 | 18,2% | 9 | 81,8% | 11 |
| | 2005 | 2 | 18,2% | 9 | 81,8% | 11 |
| Landesgeschäftsleitung – Stv LGS | 2007 | 5 | 55,6% | 4 | 44,4% | 9 |
| | 2005 | 3 | 33,3% | 6 | 66,7% | 9 |
| Abteilungsleitg, LGS, BGS | 2007 | 22 | 27,9% | 57 | 72,1% | 79 |
| | 2005 | 22 | 27,2% | 59 | 72,8% | 81 |
| Ltg-RGS | 2007 | 23 | 23,2% | 76 | 76,8% | 99 |
| | 2005 | 24 | 24,2% | 75 | 75,8% | 99 |
| Ltg/Stv-RGS | 2007 | 35 | 36,1% | 62 | 63,9% | 97 |
| | 2005 | 34 | 34,7% | 64 | 65,3% | 98 |
| Abteilungsleitg & Zweigstellen RGS | 2007 | 108 | 43,6% | 140 | 56,4% | 248 |
| | 2005 | 108 | 40,4% | 159 | 59,6% | 267 |
| insgesamt | 2007 | 173 | 37,1% | 294 | 62,9% | 467 |
| | 2005 | 169 | 35,7% | 304 | 64,3% | 473 |

BGS: Bundesgeschäftsstelle

LGS: Landesgeschäftsstelle

RGS: Regionalgeschäftsstelle

5. Teilbeschäftigte Bedienstete

des Dienststands mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teils des Stellenplans, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|--------------|----------|------|--------|
| 2007 | 1.216 | 92,8% | 94 | 7,2% | 1.310 |
| 2005 | 1.094 | 93,4% | 77 | 6,6% | 1.171 |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

6. Teilbeschäftigte Bedienstete gegliedert nach ausgewählten Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen:

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------------|------|----------|--------------|----------|------|--------|
| Beamt/ innen | 2007 | 185 | 90,7% | 19 | 9,3% | 204 |
| | 2005 | 167 | 90,8% | 17 | 9,2% | 184 |
| KV | 2007 | 1.031 | 93,2% | 75 | 6,8% | 1.106 |
| | 2005 | 1.094 | 93,4% | 77 | 6,6% | 1.171 |

7. Lehrlinge:

| | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| 2007 | 27 | 77% | 8 | 23% | 35 |
| 2005 | 15 | 75% | 5 | 25% | 20 |

8. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verwaltungspraktikum:

2007: 0

2005: 0

9. Mitglieder der Kommissionen

nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-------------------------|------|----------|------------|----------|-----|--------|
| Aufnahme- kommission | 2007 | 34 | 48% | 37 | 52% | 71 |
| | 2003 | 35 | 33% | 71 | 67% | 106 |

10. Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte,

soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden

Zeitraumbezogene Daten

Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 1. Juli 2007 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jänner 2004 bis 1. Juli 2005

1. Zugänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 184 | 69,2% | 82 | 30,8% | 266 |
| | 2005 | 223 | 65,8% | 116 | 34,2% | 339 |

2. Abgänge

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|-----------|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| insgesamt | 2007 | 167 | 64,0% | 94 | 36,0% | 261 |
| | 2005 | 198 | 65,8% | 103 | 34,2% | 301 |

3. Neubestellungen zu Höherwertigen Verwendungen (Funktionen)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|--------------|----------|-------|--------|
| | 2007 | 30 | 60,0% | 20 | 40,0% | 50 |
| | 2005 | 26 | 56,5% | 20 | 43,5% | 46 |

4. Weiterbildungstage

der Mitarbeiter/innen (Jahresdurchschnitt/ Tage pro MA)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|---|----------|---|--------|
| | 2007 | 4,7Tage | | 4,3 | | |
| | 2005 | -4,8 | | 4,3 | | - |

der Führungskräfte (Jahresdurchschnitt/ Tage pro FK)

| | | weiblich | % | männlich | % | gesamt |
|--|------|----------|---|----------|---|--------|
| | 2007 | 8 Tage | | 6,7 | | |
| | 2005 | 7,9 | | 6,8 | | - |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

5. die aufgrund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebots

| | |
|--|----------------------------------|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen: | 1 Disziplinarverfügung (Verweis) |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 0 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

6. die aufgrund des Frauenförderungsgebots

| | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen | 0 |
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen | 1 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen | |

AN SPEZIELLEN WEITERBILDUNGSMÄßNAHMEN AUFGRUND DER FRAUENFÖRDERUNG GIBT ES IM AMS EINEN LEHRGANG ZUR KARRIEREFÖRDERUNG FÜR FRAUEN: 2006 + 2007 HABEN INSG. 82 TEILNEHMERINNEN BEGONNEN.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1

Vorschläge zum Abbau der Benachteiligungen von Frauen

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 1



Gemäß Bundes-Gleichbehandlungsgesetz hat jede/r Leiter/in einer Zentralstelle der Bundesministerin für Frauen, Medien und Regionalpolitik Vorschläge zum Abbau der Benachteiligungen von Frauen im Ressort zu berichten.

Ressorts im Sinne des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes sind die Zentralstellen mit den ihnen nachgeordneten Dienststellen und die Dienststellen, die keinem Bundesministerium nachgeordnet sind.

Die gemeldeten Vorschläge sind in diesem Berichtsteil wiedergegeben.

Bundeskanzleramt

Im Bundeskanzleramt bekennt man sich zu einer aktiven Gleichbehandlungspolitik. Zur Gewährleistung der Chancengleichheit für Frauen und Männer werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

1. Förderung einer positiven Einstellung zur Berufstätigkeit von Frauen auf allen Hierarchieebenen und die Behandlung der Frauen als gleichwertige und gleichberechtigte Mitarbeiterinnen;
2. Förderung des Selbstbewusstseins und der beruflichen Identität von Frauen;
3. Förderung der Gleichwertigkeit der Arbeit von Frauen und Männern;
4. Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, im Besonderen durch die Ermöglichung von verschiedenen Modellen der Teilzeitbeschäftigung und der Inanspruchnahme von Telearbeit;
5. entsprechend dem prozentuellen Anteil an der Beschäftigung wird die gleichberechtigte Repräsentanz der Frauen in allen Entscheidungsstrukturen gefördert;
6. das ständige Bestreben den Frauenanteil in allen Verwendungs- und Entlohnungsgruppen zu erhöhen;
7. die Anhebung des Frauenanteils in Führungspositionen;
8. Bedachtnahme auf die Frauenförderung in Struktur- und Reorganisationsprogrammen für die Personalplanung und Personalentwicklung;
9. der Leitgedanke des Gender Mainstreaming wurde in sämtliche Maßnahmen des Bundeskanzleramtes integriert. Eine Arbeitsgruppe für „Gender Mainstreaming im Bundeskanzleramt“ wurde eingerichtet und hat bereits mehrere Projekte eingeleitet bzw. abgeschlossen. Besonders hervorzuheben sind die laufenden Informationen und Sensibilisierung aller Bediensteten sowie in verstärktem Ausmaß der politischen und administrativen Führungsebene zu diesem Thema.

Im Bundeskanzleramt werden bei jenen Verwendungsgruppen/Entlohnungsgruppen bzw. bei Funktionen, bei denen eine Unterrepräsentation von Frauen gemäß § 11 Abs. 2 B-GBG besteht, Bewerberinnen, die für die angestrebte Verwendung nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, vorrangig aufgenommen. Erfolgt keine Bewerbung von Frauen für Leitungsfunktionen, werden Maßnahmen (z.B. Führungskräftebildungen) gesetzt, um im Rahmen einer Personal- bzw. Nachfolgeplanung Frauen für die Übernahme von Führungsverantwortung zu qualifizieren und zu motivieren.

Darüber hinausgehend werden folgende Bereiche speziell forciert:

1. Angebote bei der Aus- und Fortbildung

- Mitarbeiterinnen werden umfassend und zeitgerecht über zur Auswahl stehende Bildungsangebote informiert und zur Teilnahme ermutigt;
- Bei Seminaren am Dienort wird nach Möglichkeit bei den Kurszeiten auf unaufschiebbare soziale Tätigkeiten (Betreuungspflichten) geachtet;
- Die Erhöhung des Frauenanteils bei Vortragenden wird angestrebt und regelmäßig evaluiert;
- Die Schulung neu eingetretener Kolleginnen und Kollegen zu den Themenbereichen „Gleichbehandlung im Bundesdienst“ sowie „Gender Mainstreaming“ wurde in die Grundausbildung aufgenommen;

2. Beruflicher Aufstieg

- Frauenförderung kann nicht nur bei Führungspositionen ansetzen, sondern muss auf allen hierarchischen und organisatorischen Ebenen aktiv von den unmittelbaren Vorgesetzten und vom Dienstgeber speziell gefördert werden. Aus diesem Grund werden Mitarbeiterinnen zur Teilnahme an speziellen Fortbildungsseminaren und darauf aufbauend auch zur Übernahme von Führungspositionen motiviert. Die Teilnahme weiblicher, sowohl vollzeit-, wie auch teilzeitbeschäftigter Bediensteter an Führungskräftelehrgängen, vor allem in jenen Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, wird speziell gefördert.
- Durch die Einführung der Ausbildung zu Teamassistentinnen wurde eine Möglichkeit geschaffen, gerade Mitarbeiterinnen berufliche Aufstiegschancen anzubieten.

3. Vertretung in Gremien

Frauen, die die Mitarbeit in Kommissionen und Beiräten anstreben, werden von Personalverantwortlichen und Vorgesetzten unterstützt und gefördert. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass speziell in Arbeitsgruppen betreffend Verwaltungsreformmaßnahmen, Personalplanung und Personalentwicklung, Neuorganisation und Zukunftsprojekte des „Verwaltungs-Innovations-Programms“ viele Frauen mitwirken.

4. Förderung des Wiedereinstiegs

- Im Bundeskanzleramt wurde und wird versucht, einen gleitenden Wiedereinstieg nach Maßgabe der dienstlichen Erfordernisse in allen Tätigkeitsbereichen mit allenfalls begleitenden Maßnahmen wie Umorganisation und entsprechender Reduzierung des Aufgabenbereiches zu ermöglichen.
- Als begleitende Maßnahme besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, eines „Remote-Zugriffs“ von zu Hause auf den eigenen elektronischen Arbeitsplatz.

5. Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Nach den budgetären Möglichkeiten und den Erfordernissen des Dienstbetriebes werden frauen- und familienfreundliche organisatorische Änderungen und Einrichtungen (z.B. flexiblere Arbeitszeiten oder Bereitstellung von Kinderbetreuungseinrichtungen, insbesondere während der Ferienzeit) durchgeführt.
- Anträge auf Herabsetzung der Wochendienstzeit bzw. Teilzeitbeschäftigung und Anträge auf Gewährung von Karenzurlauben sowie auch auf „Telearbeit“ werden unter Würdigung der Situation der Betroffenen genauestens geprüft und möglichst positiv erledigt.

6. Sprachliche Gleichbehandlung

In allen Erlässen sowie internen und externen Schriftstücken des Ressorts sind Personenbezeichnungen in weiblicher und männlicher bzw. geschlechtsneutraler Form zu verwenden.

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Die Förderung von Frauen ist dem BMeiA auf internationaler Ebene wie auch ressortintern ein besonderes Anliegen. Im BMeiA waren per 1.7.2007 insgesamt 25% der höherwertigen Funktionen mit weiblichen Bediensteten besetzt. Somit hat sich die Anzahl von Frauen in höherwertigen Funktionen seit dem 1.7.2005 um 3% erhöht. Das BMeiA bleibt auch weiterhin bestrebt, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen zu steigern.

Gemäß Frauenförderungsplan des BMeiA (BGBl. II Nr. 630/2003) gelten die folgenden Richtlinien, die zu diesem positiven Trend beigetragen haben:

- Bewerberinnen, die sich im Zuge des Auswahlverfahrens für die zu besetzenden Planstellen gleich geeignet erweisen wie die bestgeeigneten Mitbewerber, werden vorrangig aufgenommen.
- Auch werden Bewerberinnen, die für eine angestrebte Funktion gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorrangig ernannt oder bestellt, wenn der Anteil der von Frauen besetzten Arbeitsplätze an der Gesamtzahl der einer bestimmten Funktionsgruppe zugeordneten Arbeitsplätze weniger als 40% beträgt.
- Vorgesetzte sind angehalten, geeignete Mitarbeiterinnen zur Übernahme von Führungspositionen bzw. zur Teilnahme an speziellen Fortbildungsseminaren zu motivieren und sie durch Übertragung von Aufgaben in Eigenverantwortung zu fördern. Die Teilnahme weiblicher Bediensteter – auch jener mit herabgesetzter Wochendienstzeit – an Führungskräftelehrgängen wird gefördert.
- Es besteht die Vorgabe, dass sich Familienpausen und Teilzeitbeschäftigung nicht auf die Laufbahn- und Karriereplanung der Bediensteten diskriminierend auswirken dürfen.
- Um den Frauenanteil insgesamt zu erhöhen, werden bei Informationsveranstaltungen, Berufs- und Studieninformationsmessen, an denen das BMeiA teilnimmt, insbesondere Frauen zu einer Bewerbung für den auswärtigen Dienst eingeladen.

Erstmals wurde auch im BMeiA ein Seminar über Gender Mainstreaming und ein Seminar über die Umsetzung der VN-SR Resolution 1325 in das verpflichtend zu absolvierende Grundausbildungsprogramm für Mitarbeiter/innen des höheren auswärtigen Dienstes des BMeiA aufgenommen. Dies soll zur kontinuierlichen Umsetzung des Gender Mainstreaming Prinzips in allen relevanten Bereichen des höheren diplomatischen Dienstes und zu einem vertieften Wissen über die Beteiligung von Frauen auf allen Ebenen in der Verhütung, Bewältigung und Beilegung von Konflikten beitragen.

Bundesministerium für Finanzen

Zeitraum 1.1.2006 – 1.7.2007

Frauenförderungsplan für das Bundesministerium für Finanzen, BGBl II Nr. 197/2006

Das Bundesministerium für Finanzen bekennt sich zu einer aktiven Gleichbehandlungs- und Gleichstellungspolitik, um Chancengleichheit für Frauen und Männer zu gewährleisten. Die Strategie des Gender Mainstreaming ist als durchgängiges Prinzip zur Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Tätigkeitsbereichen des Bundesministeriums für Finanzen zu verankern. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, für Betreuungspflichten, Teilzeitbeschäftigung und karenzierte Bedienstete wenden sich daher auch an die Männer, da ein Ziel des Frauenförderungsplanes auch die Akzeptanz der Inanspruchnahme von Elternkarenzzeit durch Männer im Ressort ist. Zur Förderung der beruflichen Identität und des Selbstbewusstseins von Frauen, um ihre Bereitschaft zu erhöhen, Einfluss zu nehmen, mitzugestalten, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen, wurden **spezielle Schulungen** angeboten. Ressortintern erfolgten Schulungen der Kontaktfrauen (Frauenbeauftragten) über ihre Rechte und Pflichten.

Gender-Prüfung im Finanzressort

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat im Auftrag des Bundesministerium für Finanzen im März 2006 eine Studie erstellt, die Grundlagen für die Umsetzung von Gender Budgeting (die Anwendung von Gender Mainstreaming im Budgetierungsprozess) im Bundesministerium für Finanzen liefert und als weiterer konsequenter Schritt zur realen Gleichstellung der Geschlechter im Rahmen bundespolitischer Maßnahmen zu sehen ist. Im Rahmen der Studie wurden spezielle Leitfäden mit handlungsrelevanten Vorgaben für die Verwaltung für die drei Bereiche Steuern, Ausgaben und Personal erarbeitet und für einige Bereiche Checklisten erstellt, die Fragen bzw. Prüfkriterien und Indikatoren enthalten, die einer Gender-Prüfung zugrunde gelegt werden können.

Die Entscheidungsträger/innen in Politik und Verwaltung erhalten damit ein Instrumentarium, das die die Einschätzung von Maßnahmen und Vorhaben im Bereich des Finanzressorts aus der Geschlechterperspektive ermöglicht.

Für die quantitative Analyse von **Beschäftigungsstruktur und Einkommen** sind wesentliche Kriterien der Status, die Arbeitszeit, die Karrieremöglichkeiten und die Entlohnung. Im Bereich der öffentlich Beschäftigten erfordert dies konkret eine geschlechterdifferenzierte Betrachtung der Art des Beschäftigungsverhältnisses, des Beschäftigungsausmaßes (Vollzeit oder Teilzeit), der Verwendungs- und Entlohnungsstufe, des Bildungsniveaus, der Hierarchiestufe, von Karenzierungen sowie der Bruttojahreseinkommen. Die Analyse der Beschäftigung ist mit den Gleichstellungszielen im Personalbereich, die sich unter anderem aus den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen (Bundes-Gleichbehandlungsgesetz; B-GIBG) ergeben, zu verknüpfen. Die Studie ist auf der Homepage des BMF abrufbar www.bmf.gv.at.

Veranstaltungen im Rahmen von Forum Finanz

31. Jänner 2006

Gender Mainstreaming – aber wie?

Ist die Einkommensbesteuerung geschlechtsneutral?

Nach zwei einführenden Vorträgen zur Geschichte der Frauenbewegungen und des Genderbegriffes erläuterte Petra Unger anhand praktischer Beispiele aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mögliche Interpretationen und Anwendungsbereiche von Gender Mainstreaming.

Die Studie „Ist die Einkommensbesteuerung geschlechtsneutral?“

von Dr. Arnd Einhaus, Dr. Edith Kitzmantel und Dkfm. Dr. Anton Rainer bringt die bestehenden Einkommensunterschiede anhand der jüngsten verfügbaren Statistiken in Erinnerung und prüft, inwieweit die Besteuerung – die ja prinzipiell geschlechtsneutral formuliert ist – diese Unterschiede abmildert oder verschärft. Sie bietet auch Ansatzpunkte dafür, wie bei künftigen Steuerreformen auf diese Wirkung besonders Bedacht genommen werden kann.

18. Oktober 2006

Gender-Prüfung im Finanzressort

Öffentliche Vorstellung der WIFO-Studie

Home- und Telearbeit

Nach den Grundsätzen für Home- und Telearbeit konnte Telearbeit auch anlassbezogen in Anspruch genommen werden. Telearbeit unterstützt die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Erleichterung der Wiedereingliederung in das Erwerbsleben.

Eine neue Richtlinie für Telearbeit in der Finanzverwaltung ist im Juli 2007 in Kraft getreten.

Frauenfrühstück am 8. März 2006 und 2007

Zum Internationalen Frauentag haben die weiblichen Bediensteten bundesweit Gelegenheit, sich bei den von der Gleichbehandlungsbeauftragten oder der Kontaktfrau (Frauenbeauftragten) vor Ort in der jeweiligen Dienststelle organisiertem Frauenfrühstück auszutauschen und ihre Wünsche, Beschwerden und Anregungen zu formulieren, die an die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen herangetragen werden.

2006 stand das Frauenfrühstück unter dem Motto „Balance Familie und Beruf“,

2007 war das Motto „Chancengleichheit – Realität oder Vision?“

Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend

Die Umsetzung des Frauenförderungsplanes des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend, BGBl. Teil II, Nr. 193/2007, gewährleistet die Chancengleichheit für Frauen und Männer.

Bundesministerium für Inneres

Das BM.I nimmt nach wie vor aktiv an dem von der Bundesministerin für Frauen, Medien und öffentlichen Dienst durchgeführten Projekt „Cross Mentoring im Bundesdienst“ teil.

Das Bundeskanzleramt führt auch das Projekt „Ferienbetreuung für Kinder“ durch. Die anfallenden Kosten für die Kinder von MitarbeiterInnen der Zentralstelle werden vom Ressort übernommen.

Weiters wurde im Berichtszeitraum eine ständige Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming implementiert, die u.a. auch Zulassungskriterien in Bezug auf Frauen zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aus dem Blickwinkel des Gender Mainstreamings prüft.

Nach kurzer Projektphase wurde auch ein Mentoring für WiedereinsteigerInnen (Zielgruppe hauptsächlich Frauen, die nach Mutterschafts- oder sonstiger Karenz ihre Tätigkeit im Ressort wieder aufnehmen) implementiert.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind geplant.

Bundesministerium für Landesverteidigung

„Ausbildungsdienst neu“ durch Wehrrechtsänderungsgesetz 2005: Höhere Besoldung und Neueinführung der Möglichkeit der Leistung des – bisher nur Frauen zugänglichen – Ausbildungsdienstes für Wehrpflichtige:

Mit dem Gesetz über die Ausbildung von Frauen im Bundesheer (GAFB), BGBl. I Nr. 30/1998, wurde mit Wirkung von 1. Jänner 1998 das Bundesheer für militärische Dienstleistungen von Soldatinnen auf ausschließlich freiwilliger Basis geöffnet.

Die geringe Besoldung – basierend auf der (verfassungsrechtlich gebotenen) Gleichstellung der Frauen im Ausbildungsdienst mit den Soldaten im Grundwehrdienst während der ersten sechs Monate des Ausbildungsdienstes bzw. den (männlichen) Zeitsoldaten ab dem siebenten Monat des Ausbildungsdienstes – stellte zunehmend einen Hinderungsgrund für eine große Anzahl von Frauen dar, den Beruf der Soldatin anzustreben.

Mit dem Wehrrechtsänderungsgesetz 2005 (WRÄG 2005), BGBl. I Nr. 58, konnte hier eine entscheidende Besserstellung erreicht werden: Durch die Öffnung des bis dahin nur Frauen zugänglichen Ausbildungsdienstes auch für Wehrpflichtige konnten mit 1. Juli 2005 die Bezüge während des Ausbildungsdienstes – im vollen Einklang mit dem verfassungsrechtlich normierten Gleichheitssatz (Art. 7 Abs. 1 B-VG) – bereits ab dem ersten Monat dieses Wehrdienstes angehoben werden.

Die begleitende Evaluierung des Projektes „Frauen im Bundesheer“ hat deutlich gemacht, dass die geringe Besoldung während der ersten sechs Monate des Ausbildungsdienstes eine Hürde darstellte, durch die viele interessierte Frauen von einer militärischen Karriere abgehalten wurden. Die finanzielle Besserstellung bereits ab dem ersten Tag soll zumindest in dieser Hinsicht Frauen nicht vom Soldatenberuf abhalten.

Die Auswirkungen des WRÄG 2005 auf die Anzahl der Ausbildungsdienst leistenden Frauen kamen erst im Jahre 2006 zum Tragen: 2004 leisteten 63 Frauen den Ausbildungsdienst, 2005 65 Frauen und 2006 bereits 87 Frauen, was einer Steigerung von 33 % entspricht.

Streichung der zeitlichen Beschränkung der Möglichkeit der Leistung des Ausbildungsdienstes:

Mit dem Gesetz über die Ausbildung von Frauen im Bundesheer (GAFB), BGBl. I Nr. 30/1998, wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 1998 das Bundesheer für militärische Dienstleistungen von Soldatinnen auf ausschließlich freiwilliger Basis geöffnet.

Seit diesem Zeitpunkt durfte der Ausbildungsdienst nur bis zum Ablauf des Kalenderjahres geleistet werden, in dem die Betroffene das 40. Lebensjahr vollendet.

Mit dem Wehrrechtsänderungsgesetz 2005 (WRÄG 2005), BGBl. Nr. 58, wurde diese zeitliche Beschränkung der Möglichkeit der Leistung des Ausbildungsdienstes ersatzlos gestrichen. Frauen dürfen seitdem zum Ausbildungsdienst herangezogen werden bis

- zur Vollendung des 50. Lebensjahres oder
- zum Ablauf des Jahres, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden, sofern sie Offiziere oder Unteroffiziere oder Spezialkräfte auf den Gebieten der Technik, des Sanitätswesens, des Seelsorgedienstes und der Fremdsprachen sind

Diese Maßnahme hat sich bereits in einigen Fällen positiv ausgewirkt, denn Frauen, die bis zum 1. Juli 2005 aufgrund ihres Alters von der Leistung des Ausbildungsdienstes ausgeschlossen waren, steht nunmehr der Ausbildungsdienst (und daran anschließend zumindest eine Milizlaufbahn) offen.

Eignungsprüfung für den Ausbildungsdienst: Änderung bei der Überprüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit:

Die im Rahmen der Eignungsprüfung für den Ausbildungsdienst durchzuführende Überprüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit wurde folgendermaßen neu geregelt:

Unterdurchschnittliche Leistungen in einem Teilbereich (z.B. Laufen) können durch überdurchschnittliche Leistungen in einem anderen Bereich (z.B. Liegestütz) kompensiert werden, sofern in allen geprüften Teilbereichen eine festgelegte Mindestleistung erreicht wird.

Ziel der Maßnahme ist es, im Bereich der Überprüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit gewisse Erleichterungen durch Kompensationsmöglichkeiten bei Aufrechterhaltung von Mindeststandards zu schaffen.

Durch diese Maßnahme konnte die Zahl jener Frauen, die – nach positiv absolvierter Eignungsprüfung – den Ausbildungsdienst leisten und allenfalls nachfolgend in ein Dienstverhältnis übernommen werden, gesteigert werden.

Vor der Neuregelung stellte die Überprüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit eine große Hürde bei der Eignungsprüfung für die interessierten Frauen dar.

Die gegenständliche Maßnahme führte zu einer höheren Rate von positiv absolvierten Eignungsprüfungen bereits beim erstmaligen Antreten.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Betreffend Vorschläge zum Abbau der Benachteiligung von Frauen im Ressort wird auf den Frauenförderungsplan des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft verwiesen.

Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz

Das Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz bekennt sich zu einer aktiven Gleichbehandlungs- und Frauenförderungs politik, dies zeigt sich vor allem durch folgende, in der Vergangenheit gesetzte und zukünftig umzusetzende Maßnahmen:

Der Frauenförderungsplan des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz wurde durch Verordnung, BGBl II, Nr. 329/2007, erlassen und am 27.11.2007 kundgemacht.

Neben der Festlegung der verbindlichen Vorgaben für die Erhöhung des Frauenanteils im Bereich jeder Dienstbehörde wurde ein aktuellerer und unabhängig von besoldungsrechtlichen Besonderheiten rein nach Funktionen gegliederter Ist-Zustand der Aufteilung nach Geschlechtern abgebildet, um einen realistischen Überblick zu liefern und für bestehende Ungleichheiten zu sensibilisieren.

Die Maßnahmen zum Abbau von Benachteiligungen von Frauen konzentrieren sich auf die Bereiche „Verbesserung der Karrierechancen“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“:

Auswahlkommissionen, Hearings, Ausschreibungstexte

Um das Gleichbehandlungs- und Frauenförderungsinstrument der verpflichtenden Beiziehung der jeweils zuständigen Gleichbehandlungsbeauftragten zu den Sitzungen der Begutachtungskommissionen - auch in jenen, die in Analogie zum Ausschreibungsgesetz abgehalten werden - als nicht stimmberechtigte Sachverständige der Kommissionen stärker zum Einsatz zu bringen, haben Sitzungen der Begutachtungskommissionen außer in begründeten Fällen mit Hearings der (aussichtsreichsten) KandidatInnen, die die Formalvoraussetzungen erfüllen, stattzufinden. Weiters sind im Ausschreibungstext BewerberInnen aufzufordern, zu Fragen der Frauenförderung und Gleichbehandlung Stellung zu beziehen. Die (ständigen) Begutachtungskommissionen wurden seitens der Dienstgebervertreter ungeachtet der Übergangsfristen auch unverzüglich gemäß § 7 Abs. 2 AusG geschlechterparitätisch beschickt und die Mitglieder entsprechend bestellt.

Verankerung des Kriteriums „Förderung eines diskriminierungsfreien Klimas“ in wichtigen Entscheidungs- und Handlungsfragen

Durch die zwingende Berücksichtigung des Merkmals „Förderung eines diskriminierungsfreien Klimas“ bei der Vergabe von Belohnungen von Führungskräften und des übergeordneten Kriteriums „soziale Kompetenz“ bei der Eignungsbeurteilung von BewerberInnen für eine Funktion wird die Wichtigkeit von Gleichbehandlung unterstrichen und sollte langfristig in das alltägliche Handeln einfließen.

Informationen, Beziehung der Gleichbehandlungsbeauftragten und Stellungnahmen

Informationen über geplante Organisationsänderungen, Belohnungsvergaben sowie geplante befristete und unbefristete Neuaufnahmen, Dienstzuteilungen und Versetzungen an die Gleichbehandlungsbeauftragten und Kontaktfrauen sollen nicht nur die Transparenz erhöhen, sondern auch die Möglichkeit schaffen, geeignete Frauen zur Bewerbung bzw. zur Mobilität zu motivieren. Zusätzlich wurde den Gleichbehandlungsbeauftragten bzw. der Arbeitsgruppe das Recht eingeräumt, zu künftigen Organisationsänderungen Stellung zu beziehen, und präventiv werden sie bzw. einzelne Vertreterinnen der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen zu Arbeits- und Projektgruppen im Vorfeld ressortinterner Vorhaben und Maßnahmen beigezogen.

Weiterbildungsmaßnahmen

Im Rahmen der ressortinternen Weiterbildung sollen die speziell für Frauen konzipierten Seminare (wie konkret z.B. „Sprache der Selbstsicherheit) eine Fortführung erfahren. Einmal jährlich wird ein Laufbahn- und Karriereplanungsseminar angeboten. Daneben sind Kurse mit dem Inhalt Sprachkenntnisse, Kommunikation und Teamarbeit verstärkt für Dienstnehmerinnen der Verwendungs-/Entlohnungsgruppen C/c und D/d bzw. A3/v3 und A4/v4 anzubieten.

Teilzeitbeschäftigung

Der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf dient die Förderung der Teilzeitbeschäftigung durch Schaffung entsprechender organisatorischer Rahmenbedingungen (Sitzungszeiten, Schulungsorte und -zeiten, flexible Betreuungshilfen) und die Tatsache, dass (vorübergehende) Teilzeitbeschäftigung kein Hinderungsgrund bei der Besetzung und Ausübung von Funktionen darstellt. Im Rahmen von Zeitmanagementseminaren soll diesem Thema ebenfalls Platz eingeräumt werden.

Wiedereinstieg

Der Wiedereinstieg nach Karenzurlauben wird durch Informationen und spezielle Bildungsmaßnahmen besonders unterstützt, wie beispielsweise das Angebot von Coaching bzw. Einzelsupervision für Wiedereinsteigerinnen.

Ergebnis der laufenden Vorgesetztenbeurteilung als Handlungsansatz nutzen

Bei der Ausarbeitung der Fragen für die im Juni 2008 durchgeführte Vorgesetztenbeurteilung im Ressort wurden zahlreiche Indikatoren für ein diskriminierungsfreies bzw. diskriminierendes Klima, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie für mögliche Hinweise auf geschlechtstypische Unterschiede berücksichtigt. Die Auswertung sollte auch dazu verwendet werden, einen eventuellen Handlungsbedarf zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Ermunterung männlicher Mitarbeiter zur Inanspruchnahme des Elternkarenzurlaubs

Väter sollen (weiterhin) verstärkt motiviert werden, Elternkarenz in Anspruch zu nehmen. Dies kann durch Vorbildwirkung und gezielte Kommunikation, z.B. auch im Rahmen von Mitarbeitergesprächen, erfolgen.

Implementierung der Strategie des Gender Mainstreaming im Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz

Ergänzend zur interministeriellen Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming (IMAG) besteht seit 1999 die ressortinterne Arbeitsgruppe, die sich aus VertreterInnen der einzelnen Sektionen, sogenannten Gender Mainstreaming-Beauftragten, zusammensetzt. Die Arbeitsgruppe führt Schulungen sowie Informationsveranstaltungen für Führungskräfte zur Umsetzung der Gender Mainstreaming-Strategie durch. Weiters wurde umfangreiches Informationsmaterial an die Bediensteten des Ressorts verteilt. Die AG wurde gemäß dem Top-Down-Prinzip von der höchsten Führungsebene besetzt und besteht aus ExpertInnen aller Sektionen und des BASB, die KollegInnen bei der Umsetzung der Strategie unterstützen.

Es entstanden zwischenzeitlich folgende Initiativen, die auch dem Abbau der Benachteiligung von Frauen im Ressort dienen:

Mentoring - eine Strategie zur Frauenförderung im öffentlichen Dienst:

Das Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz hat mehrere Projekte zu „Mentoring für Frauen“ initiiert und evaluiert. Als Mentorinnen und Mentoren fungieren Führungskräfte und StellvertreterInnen, Mentees sind weibliche Bedienstete, die an ihrer beruflichen Weiterentwicklung interessiert sind. Die Erfahrungen und Ergebnisse der Projekte wurden im Leitfaden „Mentoring – eine Strategie zur Frauenförderung im öffentlichen Dienst“ vorgestellt.

Mentoring im Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz ist ein auf die berufliche Entwicklung bezogenes, individuelles, zeitbegrenztes und innovatives Instrument. Die persönliche Weiterentwicklung wird dabei gefördert, Kompetenzen werden sichtbar gemacht. Mentoring soll eine Herausforderung für Führungskräfte sein und den Nachwuchskräften ein gesteigertes Selbstbewusstsein und klare Vorstellungen von der Arbeitswelt sowie ein facettenreicheres Bild der eigenen Stärken und Schwächen vermitteln.

Die bisherigen Erfahrungen machten deutlich, dass die Teilnahme am Projekt für alle Beteiligten vielfältige Lernerfahrungen brachte, welche die Karrierewege in der Bundesverwaltung erleichtern und unterstützen können. Es zeigte sich außerdem, dass die durch das Mentoring-Projekt entstandenen Reflexions- und Lernerfahrungen für die gesamte Organisation wichtige Impulse ermöglicht haben.

Ein **Skriptum zur Umsetzung der GM-Strategie** wurde für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Basiseinführung für neue Mitarbeiter/innen, der Grundausbildung, Lehrlingsausbildung und der Führungskräfteausbildung erstellt.

Ein **Leitfaden zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch** im Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz und ein **Merkblatt** zur Umsetzung von Gender Mainstreaming wurden entwickelt.

Genderaspekt des Budgets: aktuell laufen in allen Sektionen Projekte im Rahmen des Gender Budgeting. In den vergangenen zwei Jahren waren interne Gender-Budgeting-Projekte die geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und die Führungskräfteausbildung.

Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung:

Bereits 1999 startete das Projekt "Gemeinsam in eine gesunde Zukunft" mit einer Fragebogenerhebung. Knapp 50 % der KollegInnen (54 % Frauen, 46 % Männer) haben sich beteiligt und ihre Reformvorschläge abgegeben.

Um dem Beschwerdeprofil gerecht zu werden, wurden viele der gewünschten Themen mit Unterstützung durch die Ausbildungsabteilung, Arbeitsmedizinerin, Personalvertretung und externe ExpertInnen umgesetzt. So entstand eine bunte Palette von gesundheitsfördernden Angeboten von Ernährungsvorträgen über Rückenschule, Qi Gong, NichtraucherInnen-Seminare bis zur Stressprävention. Aufgrund der hohen Akzeptanz durch die MitarbeiterInnen wurde der Angebotsradius wesentlich erweitert und jährliche Schwerpunkte festgelegt:

2004/2005 - ging es um das Thema geschlechtergerechte Ernährung;
2006 - wurden geschlechtsspezifische, alter(n)sgerechte Maßnahmen angeboten;
2007 - war der Schwerpunkt „gesundes Frauenherz - gesundes Männerherz“;
2008 - steht unter dem Thema „Stress lass nach! Neue Wege zum geschlechtsspezifischen Stressmanagement und zur Burnout-Prävention“.

Zwei wichtige Aspekte sind in der letzten Zeit in das Programm eingegliedert worden:

1. Gender und Gesundheit

Frauen und Männer haben verschiedene Zugänge zur Prävention und sie reagieren u.a. auch unterschiedlich auf Stressfaktoren.

2. Nachhaltigkeit

Gesundheitsprävention muss für jede/n Dienstgeber/in im Rahmen sozial verantwortlichen und nachhaltigen Handelns bei der Arbeitsplatzgestaltung im Vordergrund stehen. Durch die Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz werden die Motivation und damit die Effizienz der MitarbeiterInnen gefördert, wobei ein längerer und gesünderer Verbleib im Arbeitsprozess gewährleistet wird. Daher werden die Veranstaltungen auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und im Rahmen von CSR angeboten.

Mit der Unterzeichnung der BGF-Charta setzte Bundesminister Dr. Erwin Buchinger auch nach außen hin ein Zeichen: Die betriebliche Gesundheit und die soziale Verantwortung für die MitarbeiterInnen ist dem Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz wichtig.

Mobbingprävention im Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz

Im Frauenförderplan des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz, als Verordnung mit Jänner 2006 in Kraft getreten, wird im § 3 – Maßnahmen zum Schutz der Würde am Arbeitsplatz – u. a. Mobbingprävention und Information über Mobbing, als Umsetzungsmaßnahme angeführt.

Seit 1. Juli 2004 ist die adaptierte „Fair Play Vereinbarung - für eine würdevolle Zusammenarbeit – die Mobbingpräventionsstrategie im BMSK“ in Kraft. Sie besteht grundsätzlich aus drei Säulen:

1. **Information:** Laufende Information (über verschiedene Medien) aller MitarbeiterInnen und Führungskräfte sowie Einbindung in viele Schulungsmaßnahmen.
2. Die **Fair Play Vereinbarung:** In dieser Vereinbarung verpflichtet sich das Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz, Mobbing zu unterbinden sowie ein partnerschaftliches Klima zu fördern und aufrecht zu erhalten. Festgelegt wird auch, dass jede/jeder Betroffene ein Recht auf Beschwerde hat und diese Beschwerde nicht zur Benachteiligung führen darf. Ebenso werden die genauen Fördermaßnahmen und die Unterstützungsangebote für die Betroffenen vereinbart. Diese Vereinbarung wurde zwischen der Ressortleitung und den Personalvertretungsorganen abgeschlossen.
3. **Mobbing(präventions)beauftragte:** Im Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz wurden acht Mobbing(präventions)beauftragte ernannt. 4 Frauen/ 4 Männer. Sie sind Vermittler/innen zwischen allen Beteiligten und zur Verschwiegenheit gegenüber unbeteiligten Dritten verpflichtet. Sie können über die Folgen von Mobbing für die Gesundheit und für das Arbeitsklima, bis hin zu dienstrechtlichen Folgen beraten und die Rechte als Betroffene/r erklären. Auf Wunsch können sie mit den mobbenden und den gemobbten Personen den Sachverhalt feststellen und eine Lösung erarbeiten. Sie werden laufend geschult.

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

In vielen Bereichen wurde der Frauenanteil von 40 % bereits erreicht. Im Wirkungsbereich jener Dienstbehörden des Ressorts, in denen der Frauenanteil von 40% noch nicht erreicht ist, werden die im Frauenförderungsplan vorgesehenen Maßnahmen angewendet.

1. Rechtliches/Frauenförderungsplan

Der allgemeine Teil des Frauenförderungsplanes gilt für das gesamte Ressort.

Auch für den Bereich Bildung und Kultur wurden einige spezielle Maßnahmen (§§ 17 bis 19) erlassen.

- Bei Fortbildungsveranstaltungen, insbesondere Schulmanagementseminaren der Pädagogischen Hochschulen, haben Direktorinnen und Direktoren sowie Beamtinnen und Beamte der Schulaufsicht bis zur Erreichung einer 40%-igen Frauenquote vorrangig Frauen zuzulassen.
- Im schulautonomen Bereich haben die Direktorinnen und Direktoren bei der Verteilung der ihnen im Rahmen der Budgetautonomie zugewiesenen Mittel die gesetzlichen Frauenförderungsgebote des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes und die im FFP enthaltenen Förderungsmaßnahmen als planungs- und verteilungsrelevante Gesichtspunkte aufzunehmen.
- Bei der Betrauung mit Funktionen haben die Direktorinnen und Direktoren im Zusammenwirken mit den Schulaufsichtsorganen bis zur Erreichung einer 40%-igen Frauenquote Frauen mit Funktionen (z.B. Direktorstellvertreterin, Administratorin, Fachvorständin, Klassenvorständin, Kustodin, Schulbibliothekarin, Sicherheitstechnikerin) zu betrauen.

2. Frauenfördernde Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurde zur Förderung von Frauen eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um die gesellschaftliche Benachteiligung von Frauen nachhaltig zu verändern. Es wurden spezielle Schulungen, Workshops sowie auch Informationen wie z.B. Dienstrecht, Leitungsbestellungen, autonome Veränderungen an der Schule, Methodentraining, Kommunikationstraining, Vernetzung usw., organisiert und auch finanziert.

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Die Unternehmenskultur des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit steht für die Schaffung eines frauen- und familienfreundlichen Arbeitsumfeldes im Rahmen der bestehenden dienstrechtlichen Möglichkeiten.

Die im Frauenförderungsplan des BMWA (BGBl. II Nr. 246/2006) festgeschriebenen und vom Ressort angestrebten Ziele beinhalten:

- Die Erhöhung des Anteils weiblicher Beschäftigter auf 40% in allen Verwendungs- und Entlohnungsgruppen sowie in Führungsfunktionen im Bereich des BMWA;
- Die gezielte Förderung einer positiven Einstellung zur Berufstätigkeit von Frauen auf allen Organisationsebenen, die Gewährung von Chancengleichheit für weibliche Bedienstete sowie die Stärkung des Selbstbewusstseins weiblicher Bediensteter durch deren Vorgesetzte;
- Die Verankerung der Strategie des Gender Mainstreaming in allen Tätigkeitsbereichen des BMWA;
- Die Optimierung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch den Ausgleich bestehender Belastungen und durch die Förderung der Inanspruchnahme von Elternkarenzurlauben von Männern;
- Die Förderung der Kommunikation von Mitarbeiterinnen untereinander und die Nutzung der Informationsnetzwerke zur umfassenden Information an Mitarbeiterinnen;
- Die Stärkung der Einbindung von Mitarbeiterinnen in Entscheidungsstrukturen und -prozesse (Repräsentanz in Leitungsfunktionen, Kommissionen und Gremien);
- Die Berücksichtigung des Potenzials von Frauen durch eine gezielte Personalplanung und -entwicklung und die Gewährleistung eines gleichberechtigten Teilhabens an Aus- und Weiterbildung, Entlohnung und Aufstieg.

Die Anhebung des Frauenanteils insbesondere in höherwertigen Verwendungen ist ein Ziel der Personalpolitik des BMWA. Zum Thema Gender Mainstreaming werden ressortintern Seminare angeboten, um auf allen Hierarchieebenen die Bewusstseinsbildung für diesen Bereich zu fördern.

Flexible Arbeitszeitgestaltung, die Rücksichtnahme auf Teilzeitbeschäftigte bei der Anordnung von Sitzungsterminen und das Angebot eines Betriebskindergartens tragen zur Optimierung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei. Im Beobachtungszeitraum konnte allen Bediensteten, die aufgrund familiärer Verpflichtungen eine Teilzeitbeschäftigung angestrebt haben, diese ermöglicht werden. Durch die Verleihung des Qualitätsgütesiegels Audits FAMILIE & BERUF an das BMWA am 21.09.2006 wurde das Engagement des BMWA für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewürdigt.

Die Bereitstellung von Informationen über Entwicklungen und gesetzliche Rahmenbedingungen im Bereich der Gleichbehandlung und Frauenförderung erfolgt umfassend durch das Intranet des BMWA; karenzierte Bedienstete werden durch spezifische Informationsveranstaltungen eingebunden.

Den Mitarbeiterinnen des BMWA steht ein umfassendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Das BMWA nimmt weiters seit mehreren Jahren an dem Projekt Cross Mentoring im Bundesdienst teil.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bekennt sich zu einer aktiven Gleichbehandlungs- und Frauenförderungs politik um die Chancengleichheit für Frauen und Männer gleichermaßen zu gewährleisten.

Mit Stichtag 1. Juli 2007 waren 63,18 % der Bediensteten des BMWF weiblich. Die im Frauenförderungsplan des BMWF (BGBl. II Nr. 97/2008), kundgemacht am 21. März 2008, definierten Ziele und Maßnahmen, bilden die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von frauen- und familienfreundlichen Maßnahmen. Diese Bestimmungen zum Abbau von Benachteiligungen von Frauen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Bereiche „ Verbesserung der Karrierechancen“ und „ Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Eine aktive Gleichbehandlungs- und Frauenpolitik soll die Förderung einer positiven Einstellung zur Berufstätigkeit von Frauen auf allen Hierarchie- und Entscheidungsebenen, die Behandlung von Frauen als gleichberechtigte und gleichwertige Mitarbeiterinnen , die Förderung des Selbstbewusstseins von Frauen im Berufsleben sowie eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleisten.

Der geltende Frauenförderungsplan des BMWF sieht diesbezüglich folgende Maßnahmen vor:

- Setzung von frauenfördernden Maßnahmen auf allen organisatorischen und hierarchischen Ebenen
- Geschlechtsneutrale Formulierung von Ausschreibungstexten sowie vorrangige Aufnahme von Frauen bei gleicher Qualifikation
- Einbindung der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen in das Ausschreibungsverfahren mit der Möglichkeit zur Stellungnahme
- Bedachtnahme auf geschlechterspezifische Ausgewogenheit bei der Zusammensetzung von Beiräten, Kommissionen, Arbeitsgruppen etc.
- Maßnahmen im Bereich der Karriereplanung und im Bereich der Aus- und Weiterbildung , Spezielle Förderung von Teilzeitbeschäftigte durch Schaffung entsprechender organisatorischer Rahmenbedingungen
- Maßnahmen zur Förderung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Familienorientierte Terminvereinbarung zum Beispiel bei Sitzungsterminen, zeitgerechte Übertragung von Aufgaben, Rücksichtnahme auf Kinderbetreuungspflichten uvm.)

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Aufstiegsmöglichkeiten für Frauen und Männer noch besser zu gewährleisten wurden bzw. werden im BMWF weitere Maßnahmen durchgeführt:

- Förderung von Inanspruchnahme der Elternkarenz durch Männer im Ressort
- Fortsetzung bzw. Ausweitung von Mentoring für Frauen
- Kinderbetreuung während der Schulferien
- Förderung des Wiedereinstieges nach der Karenz durch Fortbildungsseminare, Mentoringprojekten etc.
- Spezielle Fortbildung- und Führungskräftelehrgänge für Frauen
- Einrichtung einer Gender Mainstreaming Arbeitsgruppe, deren Aufgabe in der Erarbeitung und Umsetzung von Gender Mainstreaming Projekten liegt

Parlamentsdirektion

Arbeitszeit

Die Parlamentsdirektion ist bemüht auf jegliche individuellen Wünsche hinsichtlich der Arbeitszeitgestaltung einzugehen. Dies trifft vor allem auf Frauen zu, die nach Beendigung eines Karenzurlaubes nach Mutterschutzgesetz ihren Dienst wieder antreten.

Arbeitsmodelle

Verschiedene Arbeitsmodelle – wie z.B. Telearbeit, Herabsetzung der Wochenarbeitszeit, Teilzeitbeschäftigung – werden ebenfalls individuell nach Bedarf verwirklicht. Derzeit nehmen im Konkreten zwei Mitarbeiterinnen Telearbeit im Ausmaß von 50 vH der Vollbeschäftigung in Anspruch.

Teilzeitbeschäftigung

Teilzeitbeschäftigung ist für Frauen auch in Führungspositionen möglich (siehe hierzu den Frauenförderungsplan).

Rechnungshof

Der Rechnungshof bekennt sich zum Grundsatz der Gleichwertigkeit und Gleichstellung der Geschlechter, zu den Anliegen der Frauenförderung und zur Schaffung von positiven und Karriere fördernden Bedingungen für Frauen und sorgt für die Chancengleichheit der Geschlechter. An der Zielerreichung der Gleichstellung der Geschlechter haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungshofes gemeinsam mitzuwirken.

Maßnahmen zur Frauenförderung finden im Rechnungshof in der Personalplanung und in der Organisationsentwicklung ihren adäquaten Niederschlag. Der Rechnungshof strebt eine Ausgewogenheit der Geschlechterverteilung, insbesondere in den Leitungsfunktionen, an. Jeder Form von diskriminierendem Vorgehen oder Verhalten gegenüber Frauen ist entgegenzutreten. Diese Maßnahmen sind insbesondere von allen Personen in leitenden Funktionen im Rechnungshof mit zu tragen.

In diesem Sinne werden vom Rechnungshof folgende Vorschläge zum Abbau von Benachteiligungen von Frauen übermittelt, die im Rechnungshof bereits angewendet werden:

1. Bei Stellenausschreibungen sollte auf die vermehrte Bewerbung von Frauen geachtet werden und insbesondere bei öffentlichen Ausschreibungen von höherwertigen Funktionen sollten Frauen aktiv angesprochen werden sich zu bewerben.
2. Die Förderung der Integration in die Organisation von aufgenommenen MitarbeiterInnen mittels eigener Integrationsmodule unter Mitwirkung der Gleichbehandlungsbeauftragten.
3. Die Förderung des beruflichen Aufstieges von Mitarbeiterinnen durch die vorrangige Zulassung zu externen Bildungsveranstaltungen insbesondere zur Führungskräfteausbildung.
4. Eine möglichst flexible Verwendung von Mitarbeiterinnen (insbesondere im Prüfdienst), um somit teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vollziehung ihres Aufgabenbereiches zu ermöglichen.
5. Die aktive Förderung des Wiedereinstieges von Mitarbeiterinnen in den Beruf nach Beendigung eines Karenzurlaubes durch die Möglichkeit zur Teilnahme an Integrationsmodulen.

Verfassungsgerichtshof

Der Verfassungsgerichtshof bekennt sich zu einer aktiven Gleichbehandlungspolitik, die die Chancengleichheit für Frauen und Männer gewährleistet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gerichtshofes erfahren jede Unterstützung im Hinblick auf berufsbegleitende Fortbildung bzw. Absolvierung von Grundausbildungslehrgängen. Auch Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie fördern, werden so weit wie möglich umgesetzt.

Verwaltungsgerichtshof

Aus dem übermittelten Zahlenmaterial ist ersichtlich, dass, abgesehen von den Richtern, die Frauenquote erfüllt ist bzw. bei den vollbeschäftigten Bediensteten der Männer- und Frauenanteil gleich hoch ist. Eine Benachteiligung von Frauen im VwGH findet nicht statt, sodass ein Abbau von Benachteiligungen auch nicht erforderlich ist.

Volksanwaltschaft

Betreffend der Vorschläge zum Abbau der Benachteiligung von Frauen im Ressort teilen wir Ihnen mit, dass in der Volksanwaltschaft, wie auch in den Jahren zuvor, keine Benachteiligungen von Frauen festgestellt werden konnten.

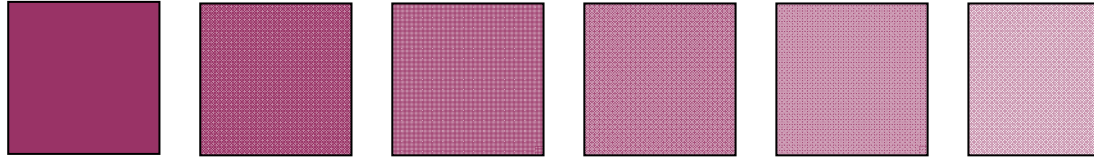
Arbeitsmarktservice

Bewährt haben sich die im AMS durchgeführten Maßnahmen zur Karriereförderung von Frauen. Dabei steht v.a. die Verantwortung der Führungskräfte/ der Organisation im Vordergrund. (genaue Beschreibung siehe Gleichstellungs- und Frauenförderungsplan 2007 - 2013)

- Die Führungskräfte benennen jährlich Mitarbeiterinnen, die aus ihrer Sicht Führungspotenzial haben für eine Teilnahme am Lehrgang „Karriereförderung“
- Mit den Teilnehmerinnen werden Laufbahngespräche geführt und Entwicklungspläne erstellt.

- Dezentrale Steuerungsteams in den Landesorganisationen begleiten die Teilnehmerinnen und achten darauf, dass deren neu erworbene Qualifikationen auch eingesetzt werden – als Projektleiterinnen, Vortragende in der Grundausbildung, Stellvertreterinnen

Durch diese Maßnahme konnte der Bewerberinnenanteil um Führungspositionen von 46,5% (2006) auf 51,6% (2007) gesteigert werden. Die Besetzungsquote (Frauen in Führungspositionen) ist auf 60% gestiegen.



7. Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008

Teil 2

Bundes-Gleichbehandlungskommission

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| <i>Inhaltsverzeichnis</i> | <i>1</i> |
| <i>Tätigkeitsbericht des Senates I der Bundes-Gleichbehandlungskommission</i> | <i>3</i> |
| <i>Anonymisierte Gutachten</i> | <i>8</i> |
| Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | 9 |
| Bundesministerium für Finanzen | 10 |
| Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend | 16 |
| Bundesministerium für Inneres | 17 |
| Bundesministerium für Justiz | 24 |
| Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft | 29 |
| Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur | 31 |
| Arbeitsmarktservice | 38 |
| Bundesmuseen | 41 |
| Alpen-Adria Universität Klagenfurt | 42 |
| Akademie der Bildenden Künste Wien | 44 |
| Donau-Universität Krems | 45 |
| Medizinische Universität Graz | 46 |
| Medizinische Universität Wien | 47 |
| Technische Universität Wien | 49 |
| Universität für Angewandte Kunst Wien | 50 |
| Veterinärmedizinische Universität Wien | 51 |
| <i>Zusammenfassung der Diskriminierungsbereiche der einzelnen Anträge</i> | <i>53</i> |
| <i>Mitglieder und Geschäftsführung des Senates I der B-GBK</i> | <i>56</i> |

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2



Tätigkeitsbericht des Senates I der Bundes-Gleichbehandlungskommission

Die **Aufgaben** der Bundes-Gleichbehandlungskommission (idF: B-GBK) sind gesetzlich klar im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz (idF: B-GIBG) geregelt.

Die vorliegende Berichtslegung bezieht sich lediglich auf die Tätigkeit des Senates I. Erst durch die Novelle 2008 des B-GIBG (BGBl. I Nr. 97/2008) wird künftighin auch der Senat II über seine Tätigkeit berichten (zuständig für die Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung).

Zuständigkeit:

Senat I ist für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern im Bundesdienst (I. Teil, 1. Hauptstück B-GIBG), sowie Mehrfachdiskriminierung zuständig.

Der Senat hat sich in seinem Zuständigkeitsbereich mit allen die Gleichbehandlung von Frauen und Männern und die Frauenförderung im Bundesdienst betreffenden Fragen zu befassen.

Auf Antrag oder von Amts wegen hat der Senat ein Gutachten zu erstatten, ob durch eine gesetzte Maßnahme bzw. Handlung oder Unterlassung das Gleichbehandlungs- und/oder Frauenförderungsgebot verletzt wurde.

Alle Gutachten sind auf der Homepage des Bundeskanzleramtes (im vollen Wortlauf, in anonymisierter Weise) veröffentlicht.

www.bka.gv.at

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2**Verfahren vor der Bundes-Gleichbehandlungskommission**Sitz der Bundes-Gleichbehandlungskommission:

Bundeskanzleramt

Minoritenplatz 3, 1014 Wien

Der Verfahrensablauf ist im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz und der entsprechenden Geschäftsordnung geregelt und erfolgt in mehreren Schritten:

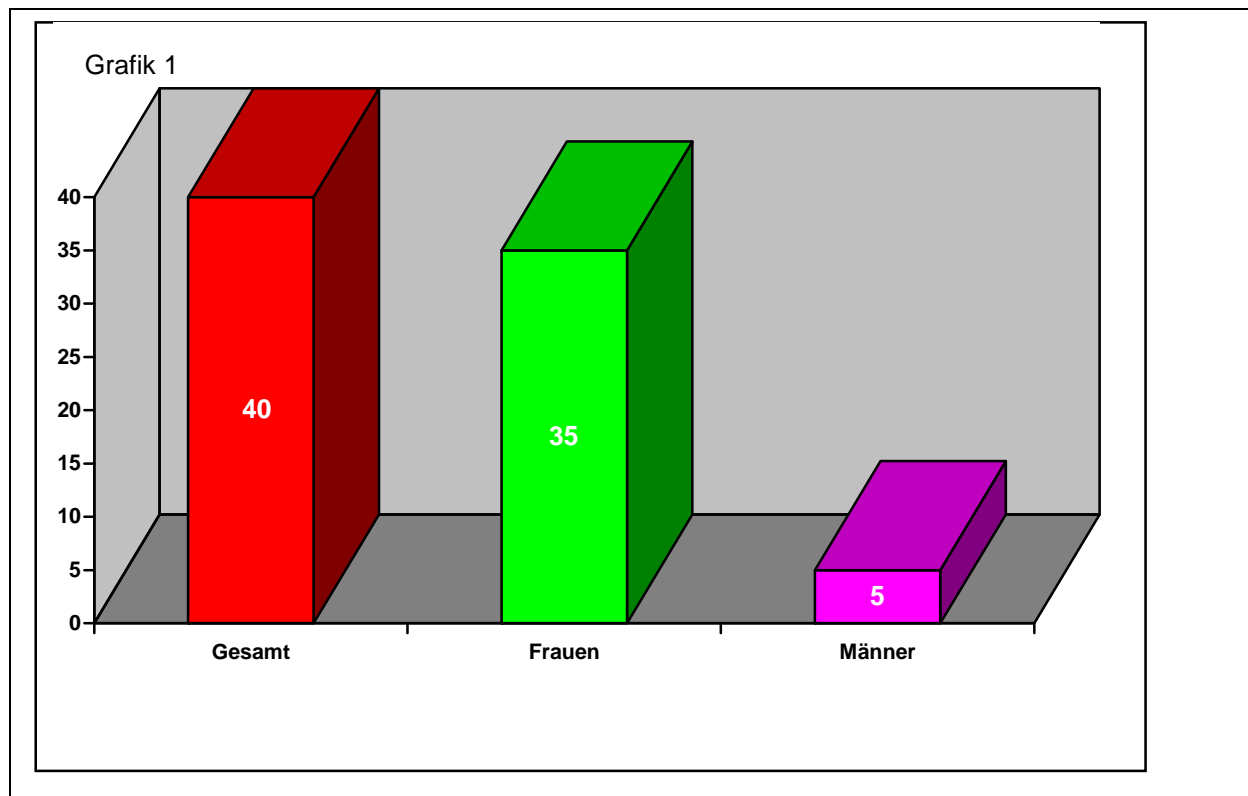
- Einbringung des Antrages (formlos)
 - eventuell Aufforderung an die Antragstellerin/den Antragsteller zur Beibringung weiterer Unterlagen oder zur näheren Konkretisierung des Antrages
 - Verständigung der Antragstellerin/des Antragstellers vom Einlangen des Antrages
 - Verständigung der Vertreterin/des Vertreters des Dienstgebers vom Einlangen eines Antrages
 - Aufforderung an die Vertreterin/den Vertreter des Dienstgebers zur Stellungnahme und zur Beibringung von Unterlagen
 - Ladungen zur Sitzung
 - Durchführung der Sitzungen
 - Beschlussfassung über die Erledigung
 - Ausfertigung der Erledigung
 - Zustellung der Erledigung
- Veröffentlichung der Gutachten auf der Homepage des Bundeskanzleramtes – sofern keine Rückschlüsse auf Einzelfälle gezogen werden können (im vollen Wortlaut, jedoch in anonymisierter Form)
- Anfrage an die Vertreterin/den Vertreter des Dienstgebers, ob den Empfehlungen der Bundes-Gleichbehandlungskommission nachgekommen wurde

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Im Berichtszeitraum 1. März 2006 bis 1. März 2008 sind 40 Anträge behandelt worden.

In der **Grafik 1** wird die Gesamtzahl der Antragsfälle sowie das Verhältnis der Antragstellerinnen zu den Antragstellern dargestellt.

Von den 40 Antragsfällen betrafen 35 weibliche Bedienstete; die Anträge wurden entweder von den Betroffenen oder von der jeweiligen Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen des Ressorts eingebracht.



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Im Berichtszeitraum fanden **13 Sitzungen** statt:

- 6 Sitzungen im Jahr 2006
- 6 Sitzungen im Jahr 2007
- 1 Sitzung im Jahr 2008 (bis 1. März 2008)

Da alle Kommissionsmitglieder ihre Kommissionstätigkeit neben ihren eigentlichen Ressortaufgaben wahrzunehmen haben, müssen aus Gründen der Effektivität und Zeitökonomie pro Sitzung in der Regel 3 Antragsfälle beraten werden. Grundsätzlich wird für jeden Antragsfall eine Verhandlung anberaumt, in der sowohl die Antragstellerin/der Antragsteller als auch die Vertreterin/der Vertreter der/des Dienstgeber/in/s die Möglichkeit zur mündlichen Darlegung des Sachverhalts bekommen.

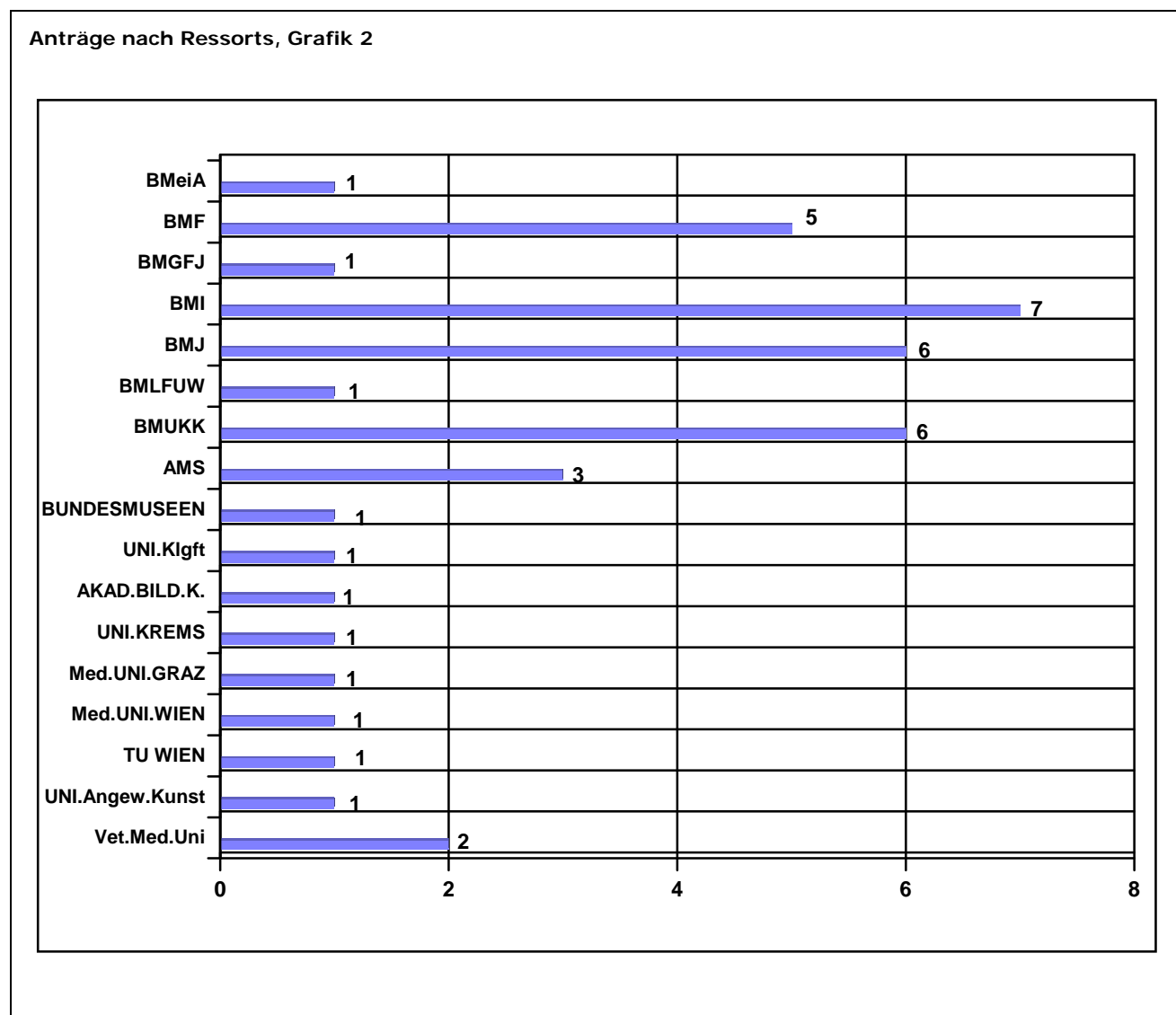
Auch die zuständige Gleichbehandlungsbeauftragte wird vom Verhandlungstermin in Kenntnis gesetzt und hat die Möglichkeit an der Sitzung teilzunehmen.

Die Sitzungen finden in Wien am Sitz der B-GBK statt.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

In der **Grafik 2** sind die Ressorts und jene ausgegliederten Bereiche, die das B-GIBG anzuwenden haben, angeführt, aus deren Wirkungsbereich Anträge gestellt wurden.

Das Bundesministerium für Inneres (7 Anträge) das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (6 Anträge) und das Bundesministerium für Justiz (6 Anträge) haben die meisten Anträge zu verzeichnen, wobei der Großteil der Beschwerdefälle aus den nachgeordneten Bereichen kommt.



Hinweis: Nicht jeder Antrag endet mit einem Gutachten!

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Anonymisierte Gutachten

Die vorgelegten Beschwerdefälle, die mit einer Gutachtenserstellung endeten, sind nach Ressorts bzw. Universitäten und ausgegliederten Unternehmen, die das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz anzuwenden haben, geordnet und zusammengefasst. Seit 1. Juli 2004 sind alle Gutachten im vollen Wortlaut in anonymisierter Form auf der Homepage des Bundeskanzleramtes veröffentlicht und können kostenlos abgerufen werden – www.bka.gv.at - Gleichbehandlungskommissionen. Im vorliegenden Bericht sind daher die Fälle nur gekürzt dargestellt.

| RESSORT | GUT- ACHTEN | SEITE |
|--|----------------|-------|
| Bundesministerium für europ. und intern. Angelegenheiten | (offen) | 9 |
| Bundesministerium für Finanzen | 4 | 10 |
| Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend | 1 | 16 |
| Bundesministerium für Inneres | 3 | 17 |
| Bundesministerium für Justiz | 2 | 24 |
| Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft | 1 | 29 |
| Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur | 3 | 31 |
| Arbeitsmarktservice | 1 | 38 |
| Alpen-Adria Universität Klagenfurt | 1 | 42 |
| Akademie der Bildenden Künste Wien | 1 | 44 |
| Medizinische Universität Graz | 1 | 46 |
| Medizinische Universität Wien | 1 | 47 |
| Technische Universität Wien | 1 | 49 |
| Veterinärmedizinische Universität Wien | 1 | 51 |

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Fall 1:

Beruflicher Aufstieg

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht (männlicher Antragsteller)

Ergebnis:

offen

Verfahrensdauer: 10. Oktober 2007 bis

Über diesen Beschwerdefall wird im nächsten Bericht Auskunft gegeben.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2**Bundesministerium für Finanzen****Fall 1: Finanzamt****Beruflicher Aufstieg, Benachteiligungsverbot****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die B-GBK stellt in ihrem Gutachten fest, dass die Antragstellerin aufgrund des Geschlechtes beim beruflichen Aufstieg diskriminiert wurde.

In diesem Fall war die fachliche Qualifikation der Antragstellerin auch von der Dienstbehörde unbestritten, aber die „personelle Führungskompetenz“ war das Motiv des Dienstgebers, warum die Antragstellerin nicht betraut wurde. Ein jahrelang zurückliegender Konflikt (Mobbingvorwürfe von beiden Seiten) an einer „alten“ Dienststelle und damit begründete zahlreiche Krankenstände der Antragstellerin bewogen den Dienstgeber zu seiner Entscheidung.

Diesem Argument konnte die B-GBK nicht folgen; umso mehr, als sich herausstellte, dass sich die Krankenstände sukzessiv über die Jahre verringert haben. Außerdem war der Argumentation des Dienstgebers nicht zu folgen, warum gerade bei einer Stellvertreter/in-Funktion die soziale Kompetenz (kleines Team) über der fachlichen Kompetenz stehen soll.

Weiters stellte sich heraus, dass – nach Bekanntwerden der Antragseinbringung bei der B-GBK – die Antragstellerin wieder eine Vorladung zu einer Amtsärztin bekommen hat, obwohl sie im gegenständlichen Kalenderjahr lediglich 4 Krankenstandstage aufwies.

Somit stellte die B-GBK fest, dass diese dienstbehördliche Anordnung einer ärztlichen Untersuchung ohne sachliche Begründung erfolgte und gegen das gesetzlich normierte Benachteiligungsverbot verstieß.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Empfehlungen:

Dem BMF wird empfohlen:

- 1) Funktionsbesetzungen nach sachlichen, nachvollziehbaren Kriterien vorzunehmen und nicht willkürlich scheinende Argumente für die Personalentscheidung heranzuziehen.
- 2) Ein klärendes Gespräch mit der Antragstellerin zu führen und ihr einen ihren Qualifikationen entsprechend bewerteten Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.

Verfahrensdauer: 29. März 2006 bis 23. Februar 2007

Reaktionen des Dienstgebers:

Mit der Antragstellerin wurde vom Vorstand des Finanzamtes, im Beisein mehrerer Personen, aus Sicht des Dienstgebers ein klärendes Gespräch geführt.

Weiters wurde ein der Qualifikation entsprechend bewerteter und für die Antragstellerin speziell eingerichteter Arbeitsplatz in einer anderen Organisationseinheit geschaffen.

Die Antragstellerin kehrte nach einer mehrmonatigen Dienstzuteilung wieder auf das ursprüngliche Finanzamt zurück.

Fall 2: Zollamt**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Zurückziehung des Antrages

Verfahrensdauer: 29. März 2006 bis September 2006

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Fall 3: Finanzamt**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht, Alter (männlicher Antragsteller)

Ergebnis:

Die Berücksichtigung der Bewerbung des männlichen Antragstellers stellt eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar, da die von der Dienstbehörde festgestellte gleiche Eignung zwischen Bewerberin und Bewerber sachlich nicht begründet werden konnte. Der angestellte Qualifikationsvergleich zeigte, dass die Personalwahl nicht nach sachlich nachvollziehbaren Kriterien erfolgte. Von der geplanten Stellenbesetzung erfuhr der Antragsteller aus der „Gerüchteküche“. Ob auch das Alter (Bewerberin ca 15 Jahre jünger) die Personalentscheidung beeinflusst hat, konnte von der Kommission nicht ausgeschlossen werden.

Empfehlungen:

Die Kommission empfiehlt,

1. dem Antragsteller einen seinen Kenntnissen und Fähigkeiten adäquaten Arbeitsplatz zuzuteilen,
2. in Zukunft den § 7 B-GIBG einzuhalten und beabsichtigte Stellenbesetzungen (sofern sie nicht schon nach einem anderen Bundesgesetz auszuschreiben sind) auf geeigneter Weise in der Dienststelle bekannt zu machen,
3. das Frauenförderungsgebot zur Erhöhung des Anteils von qualifizierten Frauen in Führungsfunktionen anzuwenden und nicht als Rechtfertigung unsachlicher Personalentscheidungen heranzuziehen,
4. Auswahlverfahren transparent zu gestalten, nämlich nachvollziehbare Qualifikationsvergleiche anzustellen und die Feststellung über das Maß der jeweiligen Eignung sachlich zu begründen.

Verfahrensdauer: 3. Mai 2006 bis 20. März 2007

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Reaktion des Dienstgebers:

Die Empfehlung (Pkt 1) wurde nicht vollständig umgesetzt; der Antragsteller wurde zwar auf eine höherwertige Planstelle ernannt, allerdings nicht in jener Funktionsgruppe, die die B-GBK vorgeschlagen hat (nämlich den Antragsteller so zu stellen, wie wenn er den gegenständlich ausgeschriebenen Arbeitsplatz erhalten hätte).

Fall 4: Finanzamt**Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

1. Die Zuerkennung der, im Vergleich zu Leiter/innen anderer Organisationseinheiten, geringeren Mehrleistungszulage (MLZ) ist sachlich nicht gerechtfertigt, stellt aber keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar.
2. Die Zuerkennung der im Vergleich zu den Mitarbeiter/innen anderer Organisationseinheiten geringeren MLZ stellt keine mittelbare Diskriminierung der weiblichen Bediensteten dar.

Die Behörde hat für die unterschiedliche Bemessung der MLZ in einer Organisationseinheit im Vergleich zu anderen Organisationseinheiten keine sachlich nachvollziehbare Begründung vorgelegt. Allerdings waren von der unterschiedlichen Bemessung (niedrige MLZ) männliche und weibliche Bedienstete betroffen – und zwar in einem Geschlechterverhältnis wo nicht von einem überwiegenden Nachteil für Frauen gesprochen werden kann.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Empfehlung:

Die B-GBK empfiehlt, die bei der Bemessung der MLZ sachlich nicht gerechtfertigte Differenzierung zwischen den betroffenen Führungskräften zu beseitigen und Gleichheit herzustellen.

Verfahrensdauer: 19. Juli 2006 bis 21. August 2007

Fall 5: Nachgeordnete Dienststelle**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die Nichtberücksichtigung der Bewerbung der Antragstellerin um die Funktion eines/einer Teamleiters/Teamleiterin im Bereich einer nachgeordneten Dienststelle des BMF stellt keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar.

Die fachliche Qualifikation der Antragstellerin war seitens des Dienstgebers unbestritten. Bei der Präsentation ihres Verständnisses der Funktion und ihrer Vorstellungen von der Aufgabenerfüllung war die Auswahlkommission weitgehend übereinstimmend nicht zufrieden, während der Mitbewerber seine Vorstellungen der künftigen Aufgaben und der Gestaltung der Führungsrolle besser vermitteln konnte. Dies hat der Dienstgeber der B-GBK sowohl mit schriftlichen Unterlagen als auch bei der mündlichen Verhandlung sachlich und nachvollziehbar dargelegt.

Aufgrund des gesamten Vorbringens kam die B-GBK zu dem Ergebnis, dass die Entscheidung zu Gunsten der Bewerber keine Verletzung des Frauenförderungs- oder des Gleichbehandlungsgebotes darstellt.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Empfehlung:

Dem BMF darf empfohlen werden, im Zuge von Reformen und sich daraus ergebenden Personalentscheidungen den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen bereits im Vorfeld verständlich zu kommunizieren, was der Dienstgeber erwartet bzw. fordert. Gerade für Mitarbeiter/innen, die bereits lange einer Organisation(-seinheit) angehören, ist ein gravierender Aufgabenwechsel oft schwierig zu vollziehen. Das Potenzial dieser Mitarbeiter/innen sollte der Dienstgeber auch bei geänderten Bedingungen zum Vorteil aller nützen.

Verfahrensdauer: 13. März 2007 bis 28. Dezember 2007

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend**Fall 1: „Ausgegliederte Gesellschaft“**

(auf die das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz seine Anwendung findet)

Beruflicher Aufstieg**Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die Nichtzulassung der Antragstellerin zum Hearing für eine Führungsfunktion stellt eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar. Der Dienstgebervertreter hat die Durchführung eines Qualifikationsvergleiches verneint, da „Managementqualifikationen“ gebraucht wurden. Warum man dies der Antragstellerin, die im gegenständlichen Bereich bereits gearbeitet hat, nicht zutraute und sie schon in der Vorauswahl aussonderte, konnte sachlich nicht begründet werden. Allgemein ist festgestellt worden, dass von keinem transparenten Auswahlverfahren gesprochen werden konnte, die Vorentscheidungsträger/innen die umfangreichen Bewerbungsunterlagen knapp vor der Sitzung zur Einsicht bekommen haben.

Empfehlung:

Dem BMGFJ als „Vertreter des Alleingesellschafters Bund“ wird empfohlen, darauf hinzuwirken, dass Personalentscheidungen nachvollziehbar und transparent erfolgen und das B-GIBG eingehalten wird.

Die Entscheidungsträger/innen, auch in ausgegliederten Gesellschaften, wären diesbezüglich zu schulen und zu sensibilisieren.

Verfahrensdauer: 12. Oktober 2006 bis 22. August 2007

Bundesministerium für Inneres

Fall 1: Zentralstelle

Beruflicher Aufstieg

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht (männlicher Antragsteller)

Ergebnis:

Der Senat I hat im Gutachten festgehalten, dass der Antragsteller bei der Funktionsbetrauung aufgrund des Geschlechtes diskriminiert wurde.

Der Antragsteller hatte die neu ausgeschriebene Organisationseinheit mit fast identen Aufgaben vormals geleitet. Die äußerst dürftige Begründung einer gleichen Qualifikation zwischen dem bisherigen Amtsinhaber und einer Mitbewerberin (und damit die Anwendung der Bevorzugungsklausel) war für den Senat nicht nachvollziehbar. (Wobei bereits die rechtmäßige Neuausschreibung der Organisationseinheit Anlass zu Zweifel gegeben hat)

Empfehlungen:

Die B-GBK empfiehlt,

- 1) zu beachten, dass die Anwendung des Frauenförderungsgebotes als Maßnahme den Frauenanteil zu erhöhen gedacht ist, und nicht als Mittel qualifizierte männliche Führungskräfte von ihren Funktionen zu entheben,
- 2) für weibliche Bedienstete die entsprechende sprachliche Bezeichnung, z.B. Bewerberin, Mitarbeiterin, usw. zu verwenden.

Verfahrensdauer: 26. Jänner 2006 bis 24. November 2006

War im Bericht 2006 noch nicht enthalten.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Fall 2: Bundespolizeidirektion**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die Nichtberücksichtigung der Antragstellerin bei der Vergabe der angestrebten Leitungsfunktion stellt eine Verletzung des Frauenförderungsgebotes dar.

Im Zuge einer Organisationsänderung kam es u.a. auch zu Abwertungen von Arbeitsplätzen und letztendlich zur Besetzung eines höherwertigen Arbeitsplatzes mit dem männlichen Mitbewerber. In der Argumentation der Dienstbehörde waren die persönlichen, familiären und sozialen Verhältnisse wichtiger, als die Qualifikation, die man der weiblichen Bewerberin auch nicht abgesprochen hat.

Die Kommission kam zur Ansicht, dass zumindest eine gleiche Eignung vorlag und somit, da in diesem Bereich die 40%-Quote nicht erfüllt war, die Vorzugsklausel zur Anwendung hätte kommen müssen.

Empfehlungen:

Es wird dringend empfohlen,

- 1) den Arbeitsplatz der Antragstellerin aufzuwerten,
- 2) bei der Nachbesetzung der gegenständlichen Planstelle nach der Pensionierung des betrauten Bediensteten, einen sorgfältigen und objektiven Qualifikationsvergleich zwischen allfälligen BewerberInnen und der Antragstellerin anzustellen,
- 3) für qualifizierte Mitarbeiterinnen Karrierepläne zu erarbeiten, um Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen.

Verfahrensdauer: 24. Juni 2006 bis 7. März 2007

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Reaktion des Dienstgebers auf die Empfehlungen:

Zu 1)

Die Aufwertung des Arbeitsplatzes wurde seitens des BMI bereits im November 2006 an das BKA weitergeleitet. Das BKA hat im April 2007 darauf hingewiesen, dass die Bewertung bereits vom BKA im Einvernehmen mit dem BMI mit den Bewertungsergebnissen gesetzlich normierter Richtverwendungen verglichen wurde.

Die Antragstellerin wurde durch das BMI auf die Möglichkeit der Antragstellung der bescheidmäßigen Bewertung der Arbeitsplatzwertigkeit hingewiesen; die Antragstellerin hat allerdings keinen Antrag gestellt.

Die BPD hat keine Einflussmöglichkeit auf die Bewertung der Arbeitsplätze. Die Bewertung des Arbeitsplatzes der Antragstellerin erfolgte durch das BMI und das BKA ohne jede Einbeziehung der BPD. Die Behörde hat wiederholt darauf hingewiesen, dass die Bewertung des damaligen Arbeitsplatzes der Antragstellerin als zu gering erscheint.

Zu 2)

Die Nachbesetzung nach der Pensionierung des damals betrauten Bediensteten erfolgte nach Abwägung aller Bewerbungen zugunsten der Antragstellerin.

Zu 3)

Zur Empfehlung für qualifizierte Mitarbeiterinnen Karrierepläne zu erarbeiten, um Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen, wird ausgeführt, dass es für die BPD in der Praxis völlig unrealistisch ist, solche Karrierepläne zu erarbeiten. Die Behörde hat einerseits keinen Einfluss auf die Schaffung und Änderung von Planstellen und auf deren Bewertung und hat andererseits natürlich jede freie Planstelle entsprechend auszuschreiben bzw. bekannt zu machen, wobei es allen in Frage kommenden Bediensteten frei steht, sich für eine freie Planstelle zu bewerben. In der Folge hat die Behörde nach objektiven Kriterien nach dem BDG und VBG, sowie dem B-GIBG in Abstimmung mit der Personalvertretung eine Entscheidung zu treffend, die in jedem Einzelfall dem BMI zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Fall 3: Sicherheitsdirektion**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Zurückziehung des Antrages

Verfahrensdauer: 11. Juli 2006 bis 21. März 2007

Fall 4: Landespolizeikommando**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die Nichtberücksichtigung der Bewerbung der Antragstellerin um den Arbeitsplatz der Kommandantin/des Kommandanten einer Polizeiinspektion (PI) stellt eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes und eine Verletzung des Frauenförderungsgesetzes dar.

Die Antragstellerin hat die Dienststelle nach Abgang des Kommandanten über 6 Monate „vertretungsmäßig“ geführt, trotz herabgesetzter Wochendienstzeit und ohne Beanstandungen.

In der Begründung der Personalentscheidung des Dienstgebers waren letztendlich die Kenntnisse des männlichen Mitbewerbers im Bereich des Kriminaldienstes besonders wichtig, die bisherige Führungserfahrung der Antragstellerin wurde nach Auffassung der B-GBK nicht entsprechend gewürdigt. Im Auswahlverfahren fehlte

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

zunächst auch der Bericht des unmittelbaren Vorgesetzten der Antragstellerin, obwohl laut LPK zu jeder Bewerberin/jedem Bewerber eine Stellungnahme abgegeben worden sei. Erst auf Nachfrage der zuständigen Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen wurde eine „Leistungsbeurteilung“ übermittelt, wobei aus dieser nicht hervorgeht, wer sie zu welchem Zeitpunkt verfasst hat.

Mangels einer Dokumentation ist davon auszugehen, dass ein Vergleich der einzelnen Qualifikationen nicht vorgenommen wurde.

Im Zuge des Kommissionsverfahrens stellte sich heraus, dass die „kriminaldienstlichen“ Erfahrungen überbewertet waren und konnte das LPK auch nicht darlegen, warum man der Bewerberin diese Fähigkeiten nicht zutraute.

Nach Ansicht der Kommission lag jedenfalls gleiche Eignung vor und, da der gesetzlich vorgesehene Frauenanteil in Führungspositionen im Bereich des gegenständlichen LPK nicht erfüllt ist, hätte die Vorzugsklausel angewendet werden müssen.

Empfehlungen:

Die Kommission empfiehlt:

1. Den Führungskräften (auf allen hierarchischen Ebenen) zu transportieren, dass die Bestimmungen des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes einzuhalten sind.
2. Sorgfältige und nachvollziehbare Qualifikationsvergleiche zu erstellen und gegebenenfalls das Frauenförderungsgebot einzuhalten.
3. Im Bereich des gegenständlichen LPK sind frauenfördernde Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils – vor allem in Führungspositionen – zu setzen.

Verfahrensdauer: 13. Juli 2006 bis 11. Juli 2007

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Fall 5: Landespolizeikommando**Sexuelle Belästigung****Behauptete Diskriminierung:**

Sexuelle Belästigung

Ergebnis:

Eine sexuelle Belästigung der Antragstellerin durch den Beschuldigten im Sinne des § 8 B-GIBG liegt nicht vor.

§ 8 B-GIBG stellt auf einen Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis ab. Ein Verhalten muss nicht zwangsläufig während des Dienstes oder am Arbeitsplatz gesetzt werden, wohl aber muss ein ursächlicher Zusammenhang mit dem Dienst gegeben sein. Dieser Zusammenhang konnte in gegenständlichem Fall nicht festgestellt werden, sodass spruchgemäß entschieden wurde.

Verfahrensdauer: 29. Oktober 2007 bis 8. September 2008

Fall 6: Bundespolizeidirektion**Festsetzung des Entgelts****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Der Umstand, dass das BMI den Antrag auf Neubewertung des Arbeitsplatzes der Antragstellerin nicht an das Bundeskanzleramt weitergeleitet hat, stellt eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar.

Ausschlaggebend war letztendlich, dass das BMI wegen eines angeblichen Gesamtkonzeptes einer Strukturreform die „Ungleichbehandlung“ der Bewertung des Ar-

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

beitsplatzes zu Lasten der Antragstellerin in Kauf genommen hat und untätig geblieben ist.

Verfahrensdauer: 2. August 2007 bis 25. August 2008

Fall 7: Landespolizeikommando**Sexuelle Belästigung****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht/sexuelle Belästigung

Ergebnis:

Die Handlungen des Beschuldigten stellen eine sexuelle Belästigung dar.

Der Beschuldigte hat sowohl verbal als auch durch Küsse den Tatbestand der sexuellen Belästigung gesetzt und zwar während des Dienstes in einer Vorgesetztenfunktion.

Verfahrensdauer: 8. August 2007 bis 1. September 2008

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2**Bundesministerium für Justiz****Fall 1: Justizanstalt****Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die B-GBK hat in ihrem Gutachten beschlossen, dass die Besetzung des gegenständlichen Arbeitsplatzes mit einem männlichen Mitbewerber eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes darstellt.

Durch die damalige Praxis der provisorischen Planstellenbetrauung wurde bereits die spätere Personalentscheidung eingeleitet. Weiters wurde das Argument, die „Karriere“ müsse bei der kleinsten „Einheit“ begonnen werden, als Seinargument gewertet. Bei einer objektiven Bewertung der jeweiligen Kenntnisse und Fähigkeiten hätte die Antragstellerin, nach Meinung der B-GBK, mit der Planstelle betraut werden müssen.

Empfehlung:

Die B-GBK empfiehlt mit Nachdruck, der Verpflichtung gemäß § 11 B-GBG, auf die Beseitigung der Unterrepräsentation von Frauen in höheren Funktionen hinzuwirken, nachzukommen und generell in Justizanstalten und speziell in der gegenständlichen Justizanstalt frauenfördernde Maßnahmen zu setzen.

Verfahrensdauer: 21. März 2006 bis 14. Dezember 2006

Fall 2: Justizanstalt**Sexuelle Belästigung – mangelnde Abhilfe durch den Dienstgeber;
Verletzung des Benachteiligungsverbotes****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Eine Diskriminierung wegen mangelnder Abhilfe des Dienstgebers bei der behaupteten sexuellen Belästigung (gegen den Belästiger wollte die Antragstellerin nicht vorgehen) liegt nicht vor.

Allerdings wurde die, in einem engen zeitlichen Zusammenhang stehende, Nichtzulassung zu einem berufsbildenden Lehrgang als Verletzung des Benachteiligungsverbotes festgestellt.

Im Ausgangsfall der sexuellen Belästigung sind Versäumnisse bei der Abhilfeleistung aufgetreten, die allerdings nicht dem Dienstgeber zuzurechnen sind.

Die Nichtzulassung zu einem berufsbildenden Lehrgang wurde von der B-GBK in einem engen zeitlichen Zusammenhang rund um die gegenständlichen Vorfälle gesehen, wobei die Überprüfung des Auswahlverfahrens der Kommission teilweise, durch mangelnde Vorlagen der Bewertungsunterlagen nicht möglich war.

Empfehlungen:

Die Kommission empfiehlt:

1. Im Wege der Dienstaufsicht Maßnahmen zu setzen, um ein korrektes dienstliches Verhalten vom mutmaßlichen Belästiger gegenüber der Antragstellerin zu garantieren.
2. Darauf zu achten, dass die Antragstellerin auch durch andere Bedienstete keine Benachteiligungen/Beeinträchtigungen erfährt.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

3. Generell den Modus des Auswahlverfahrens für die Zulassung zum gegenseitlichen Ausbildungslehrgang im Hinblick auf Objektivität, Fairness, Transparenz und besonders – unter dem Gesichtspunkt der gebotenen Frauenförderung im Bereich der Justizanstalten – auf die Vermeidung von Benachteiligungen von Bewerberinnen zu überdenken.

Verfahrensdauer: 30. November 2006 bis 31. Juli 2008

Fall 3: Nachgeordnete Dienststelle**Beruflicher Aufstieg, Benachteiligungsverbot****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht (sexuelle Orientierung)

Ergebnis:

Einstellung des Verfahrens

Die behaupteten Diskriminierungsgründe konnten seitens des Antragstellers nicht glaubhaft gemacht werden, sodass das Verfahren eingestellt wurde. Hinsichtlich der Anwendung des Benachteiligungsverbotes ist von einer unrichtigen Anwendung ausgegangen worden.

Verfahrensdauer: 5. Februar 2007 bis 21. September 2007

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Fall 4: Justizanstalt**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Zurückziehung des Antrages

Verfahrensdauer: 5. Dezember 2007 bis 18. Juli 2008

Fall 5: Justizanstalt**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

offen

Verfahrensdauer: 10. Dezember 2007 bis***Über diesen Beschwerdefall wird im nächsten Bericht Auskunft gegeben.***

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Fall 6: Justizanstalt

Beruflicher Aufstieg

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht

Ergebnis:

Offen

Verfahrensdauer: 10. Dezember 2007 bis

Über diesen Beschwerdefall wird im nächsten Bericht Auskunft gegeben.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Fall 1: Zentralstelle

Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht (männlicher Antragsteller)

Ergebnis:

Die Kommission hat in ihrem Gutachten festgestellt, dass die Bewertung des Arbeitsplatzes im Vergleich zu 2 Kolleginnen der Abteilung eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes darstellt.

Im Verfahren wurde seitens des Ressorts mitgeteilt, dass ein AP-Bewertungsverfahren betreffend den Antragsteller anhängig sei. Trotz mehrfacher Nachfrage ist der Kommission nicht dargelegt worden, seit wann das Arbeitsplatzbewertungsverfahren im BKA anhängig ist.

Bei Antritt seines Karenzurlaubes im Jahr 2000 hatte der Antragsteller eine Planstelle A 1/4. Nach Beendigung der Karenz 2004 hatte er eine Planstelle A 1/2 (seine ursprüngliche Abteilung war in der Zwischenzeit aufgelöst worden).

Vom damaligen Abteilungsleiter wurde eine neue Arbeitsplatzbeschreibung an das Präsidium weitergeleitet.

Aus dem Umstand, dass die DG-Vertreter die Frage nach dem Zeitpunkt zur Einbringung des Aufwertungsantrages beim BKA nicht beantwortet haben, kann nur der Umkehrschluss gezogen werden, dass dies erst nach Antragstellung an die B-GBK erfolgt ist. Die Untätigkeit der Behörde in den Jahren 2004 – 2005 wurde nicht begründet. Da aber zumindest 1 x jährlich Verhandlungen mit dem BKA geführt wurden, wäre eine frühere Behandlung des Aufwertungsersuchens möglich gewesen. Nachdem die Dienstbehörde – die die erhöhte Beweislast trifft – auch kein anderes Motiv als das vom Antragsteller behauptete vorbringen kann, kommt die B-GBK zum Er-

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

gebnis, dass die Verzögerungen auf geschlechtsspezifische Erwägungen beruht und eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts darstellen.

Empfehlungen:

Die B-GBK empfiehlt:

- 1) Arbeitsplatzbewertungen aufgrund der tatsächlichen Anforderungen vorzunehmen bzw. dem BKA vorzuschlagen.
- 2) Im Allgemeinen darf der Mangel an adäquat bewerteten Arbeitsplätzen im Ressort nicht dazu führen, dass Bedienstete – auf Dauer – dadurch finanzielle Nachteile haben, dass sie höherwertige Tätigkeiten auf niedrig bewerteten Arbeitsplätzen verrichten.

Verfahrensdauer: 24. März 2006 – 30. November 2006

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Fall 1: Landesschulrat

Beruflicher Aufstieg

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht

Ergebnis:

Die Nichtberücksichtigung der Bewerbung der Antragstellerin um die Direktion eines BG/BRG stellt eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes und eine Verletzung des Frauenförderungsgebotes dar.

Nach genauer Prüfung kommt der Senat I der B-GBK zur Ansicht, dass ein Vergleich der Qualifikation zwischen Bewerberin und Bewerber im Bereich des LSR nicht vorgenommen wurde. Weder der behauptete Vorsprung im pädagogischen und administrativen Bereich des Bewerbers noch die „Stärken- und Schwächenanalyse“ der Anhörungskommission und ihre Schlussfolgerung waren für den Senat nachvollziehbar.

Offensichtlich hatten sachfremde Erwägungen im Auswahlverfahren eine Rolle gespielt.

Der Senat kommt zu dem Ergebnis, dass zwischen Bewerberin und Bewerber jedenfalls eine gleiche Eignung für die Leitung einer Schule vorliegt und somit die Vorklausel angewendet hätte werden müssen.

Empfehlungen:

Es wird empfohlen,

1. das Auswahlverfahren transparent zu gestalten, nämlich nachvollziehbare Qualifikationsvergleiche anzustellen und die Feststellungen über das Maß der jeweiligen Eignung sachlich zu begründen,
2. darauf hinzuwirken, dass die Landesschulräte bei der Besetzung der Auswahlkommissionen den § 10 B-GBG beachten,

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

3. ausdrücklich Hinweise auf den Familienstand, die Anzahl der Kinder und auf andere mit der Qualifikation nicht im Zusammenhang stehende Umstände zu unterlassen.

Verfahrensdauer: 9. Juni 2006 bis 12. April 2007

Fall 2: Landesschulrat**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die Nichtzulassung der Antragstellerin zum Hearing für die Besetzung der Stelle einer Bezirksschulinspektorin/eines Bezirksschulinspektors stellt eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar.

Die in der Ausschreibung geforderten Nachweise waren zwar zulässig, es war allerdings zu prüfen, warum gerade bei der gegenständlichen Ausschreibung über die üblichen Erfordernisse hinausgegangen wurde (sachliche Rechtfertigung oder vorzeitiger Ausschluss der Antragstellerin?).

Weiters stellte sich bei der Überprüfung des Sachverhaltes heraus, das bei einer weiteren Bewerberin das Fehlen einer Ausschreibungsvoraussetzung „irrtümlich“ übersehen wurde und diese am Hearing teilnehmen konnte. Außerdem hat der LSR trotz schriftlicher und – im Zuge einer mündlichen Verhandlung – mündlicher Urgezen beharrlich die Übermittlung von Unterlagen, die die B-GBK für ihre Tätigkeit anforderte, verweigert.

Empfehlungen:

1. Dem BMUKK wird empfohlen, gegen den/die Bediensteten des gegenständlichen LSR, der/die für die Verweigerung der Übermittlung des von der B-GBK

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

ersuchten Unterlagen verantwortlich ist/sind, dienst- und disziplinarrechtliche Schritte zu setzen.

2. Dem BMUKK wird empfohlen, per Dienstanweisung an alle Landesschulräte/Stadtschulrat für Wien die Übermittlung von angeforderten Unterlagen (gemäß §25 Abs. 3 B-GIBG) sicherzustellen.
3. Dem LSR wird empfohlen, in Ausschreibungen nur sachlich gerechtfertigte Auswahlkriterien hineinzunehmen und die Auswahlverfahren transparent und nachvollziehbar zu gestalten.
4. Dem Präsidenten des LSR wird empfohlen, den Bediensteten und Führungskräften des LSR das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz inklusive Frauenförderungsplan des BMUKK zur Kenntnis zu bringen und für die Einhaltung des Bestimmungen zu sorgen.

Verfahrensdauer: 20. März 2007 bis 4. Dezember 2007

Reaktionen des Dienstgebers:**Zu Punkt 1 und 2 der Empfehlungen:**

Die seinerzeit seitens des Landesschulrates für ... unterbliebene Übermittlung der Bewerbungsunterlagen jener Personen, die sich um die ausgeschriebene Planstelle einer Bezirksschulinspektorin bzw. eines Bezirksschulinspektors für den Bezirk ... beworben haben, stützte sich auf die bis 31. August 2008 in Geltung stehende Fassung des § 25 Abs. 4 B-GIBG, welche die Dienstbehörde verpflichtete, der Bundes-Gleichbehandlungskommission „Einsicht und Abschriftnahme (Ablichtung)“ der Akten zu gewähren. Hingegen war in der obzitierten Bestimmung im Unterschied etwa zu den Bestimmungen im § 20 Verfassungsgerichtshofgesetz sowie im § 36 Verwaltungsgerichtshofgesetz, welche ausdrücklich die (Aufforderung und) Verpflichtung der Behörde zur Übermittlung der Akten enthalten, eine solche Verpflichtung nicht ausgewiesen.

Diese zu Auffassungsunterschieden führende unklare Anordnung dürfte auch Anlass für die mit Wirksamkeit vom 1. September 2008 (BGBl. I Nr. 97/2008) erfolgte Neufassung des § 25 Abs. 4 B-GIBG dahingehend gewesen sein, dass die zuständigen Dienstbehörden ab 1. September 2008 überdies (unter näher bestimmten Voraussetzungen) zur Übermittlung von Kopien von „Bewerbungsunterlagen, Akten und Aktenbestandteile(n)“ verpflichtet sind.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Da die seinerzeitige Vorgehensweise durch den Landesschulrat für ... sohin auf einer vertretbaren Rechtsauffassung beruhte, waren schon anlassbezogen die Voraussetzungen für dienstrechtliche Sanktionen, insbesondere zur Einleitung eines Disziplinarverfahrens, nicht gegeben.

Im Hinblick auf die seitens der Bundes-Gleichbehandlungskommission weiter abgegebene Empfehlung, die Landesschulräte auf die „Übermittlung von gemäß § 25 Abs. 3 B-GIBG angeforderten Unterlagen“ gegenüber der Bundes-Gleichbehandlungskommission hinzuweisen, wird bemerkt, dass die betreffende für die Abgabe der Empfehlung herangezogene Bestimmung lediglich die Verpflichtung zur Erteilung der erforderlichen Auskünfte vorsieht. Eine dem Anliegen der Bundes-Gleichbehandlungskommission in ihrem Gutachten vom 4. Dezember 2007 Rechnung tragende weiter gehende Verpflichtung findet sich – wie oben ausgeführt – erst mit Wirksamkeit vom 1. September 2008 in der Neufassung des § 25 Abs. 4 B-GIBG. Vor dem Hintergrund der mit der Verlautbarung dieser Änderung im Bundesgesetzblatt verbundenen Publizität und mangels eines Anhaltspunktes dafür, dass der nun eindeutig gefassten Bestimmung nicht entsprechen würde, konnte von einer Verständigung der Landesschulräte Abstand genommen werden.

Zu Punkt 3 der Empfehlungen:

Landesschulrat: Die unter Punkt 3 angeführte empfohlene Berücksichtigung von sachlich gerechtfertigten Auswahlkriterien bei Ausschreibungen, sowie die Transparente und nachvollziehbare Gestaltung des Auswahlverfahrens wurden nachfolgend und werden auch hinkünftig konsequent eingehalten.

Zu Punkt 4 der Empfehlungen:

Landesschulrat: Im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechungen wurde seitens des Herrn Präsidenten die Thematik inklusive des Frauenförderungsplanes mit den Damen und Herren der Schulaufsicht akzentuiert besprochen und die Einhaltung der geltenden Bestimmungen nachdrücklich gefordert.

Fall 3: Landesschulrat

Beruflicher Aufstieg

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht, Alter

Ergebnis:

Die Reihung an die 2. Stelle des Dreivorschlages des Landesschulrates zur Besetzung der Leitung der gegenständlichen Schule stellt eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes und eine Verletzung des Frauenförderungsgebotes dar. Eine Diskriminierung aufgrund des Alters konnte nicht festgestellt werden.

Die Aufgabe der B-GBK ist nicht die Eignung der Bewerber/innen zu prüfen, sondern zu hinterfragen, ob das die Eignung prüfende Gremium und die für die Personalauswahl zuständige Behörde bei der Prüfung und Feststellung der Eignung und bei der Entscheidung über die Reihung im Dreivorschlag von sachlichen Erwägungen geleitet waren.

Zur Feststellung der Eignung wurde ein Hearing abgehalten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die vergleichenden Feststellungen im Amtsbericht zumindest tendenziell (auch in der Wortwahl) sind und der Bericht der Anhörungskommission über die Diskussion eindeutig eine Präferenz für den männlichen Mitbewerber erkennen lassen.

Das Kollegium des LSR hat die Präferenz übernommen und den männlichen Mitbewerber an 1. Stelle gereiht.

Für die B-GBK waren die Feststellungen und die Reihung so nicht nachvollziehbar. Mit nebulösen Formulierungen wurde – zugunsten des Mitbewerbers – viel zu Papier gebracht, ohne eine wirkliche nachvollziehbare Aussage zu beinhalten

Auf Basis der vorgelegten Unterlagen und der mündlichen Befragung kann zumindest von einer gleichen Eignung ausgegangen werden und, da die gesetzliche „Frauenquote“ bei diesem Schultyp im Bereich des gegenständlichen Landesschulrates nicht erfüllt ist, hätte das Frauenförderungsgebot zur Anwendung gelangen müssen.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Empfehlung:

Der Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird empfohlen, die Antragstellerin mit der Leitung der Schule zu betrauen.

Verfahrensdauer: 24. Mai 2007 bis 5. Mai 2008

Fall 4: Landesschulrat**Sonstige Arbeitsbedingungen****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht, Weltanschauung, Alter

Ergebnis:

Die Verhaltensweisen des Direktors der gegenständlichen Schule stellen keine Diskriminierung im Sinne des B-GIBG aufgrund des Geschlechts, der Weltanschauung oder des Alters dar.

Die Antragstellerin hat im Zusammenhang mit ihrer Unterrichtstätigkeit im Vergleich mit einigen anderen Lehrerinnen und Lehrern eine weniger günstige Behandlung erfahren (wie Stundenzuteilung, Stundenplan), die B-GBK konnte aber nicht feststellen, dass Geschlecht, Alter oder Weltanschauung dafür ausschlaggebend gewesen sind.

Verfahrensdauer: 4. Dezember 2007 bis 15. Oktober 2008

Fall 5: Landesschulrat**Verletzung der Benachteiligungsverbot****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht/Weltanschauung

Ergebnis:

Offen

Verfahrensdauer: 16. November 2007 bis

Über diesen Beschwerdefall wird im nächsten Bericht Auskunft gegeben.

Fall 6: Pädagogische Hochschule**Beruflicher Aufstieg****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:**Einstellung des Verfahrens – Beschwerdegrund weggefallen****Verfahrensdauer: 1. August 2007 bis 10. Juli 2008**

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2**Arbeitsmarktservice****Fall 1: Landesgeschäftsstelle****Sexuelle Belästigung****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht – sexuelle Belästigung

Ergebnis:

Zurückziehung des Antrages

Verfahrensdauer: 17. Mai 2006 bis 21. Juli 2006

Fall 2: Landesgeschäftsstelle**Sexuelle Belästigung****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht – sexuelle Belästigung

Ergebnis:

Durch die verbale Äußerung eines Kollegen wurde die Antragstellerin sexuell belästigt. Der Dienstgeber hat unverzüglich nach der Mitteilung des Vorfalles reagiert, in dem er mit dem Belästiger ein Gespräch geführt und ihm klar gemacht hat, dass der Dienstgeber ein derartiges Verhalten nicht duldet. Es wurde auch ein „disziplinarrechtlicher“ Verweis erteilt. Somit ist für die Kommission (und auch für die Antragstellerin) die gesetzlich normierte Abhilfe durch den Dienstgeber erfüllt.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Empfehlungen:

Es wird empfohlen,

1. die Mitarbeiterinnen zu ermutigen, den Belästiger in die Schranken zu weisen und ihnen, für den Fall von Belästigungen, die Unterstützung des Dienstgebers zuzusichern,
2. allfällige Vorfälle und Beschwerden ernst zu nehmen und im Wiederholungsfall Disziplinaranzeige zu erstatten,
3. eine Information zum Thema „Sexuelle Belästigung“ zu erstellen und allen Bediensteten zukommen zu lassen.

Verfahrensdauer: 1. Juni 2006 bis 25. April 2007

Reaktion des Dienstgebers:

Das AMS Österreich setzt sich auf Vorschlag der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen regelmäßig mit dem Thema Prävention zur Vermeidung von Fällen sexueller Belästigung auseinander.

Seit 1999 gibt es Informationsblätter der Arbeitsgruppe, die sich einerseits an MitarbeiterInnen und andererseits speziell an Führungskräfte richten. Diese Informationen wurden mit einem Begleitschreiben des Vorstands an alle Führungskräfte übermittelt. Im Vorstandsbrief ist klargelegt, dass sexuelle Belästigung nicht toleriert wird und gleichzeitig präventiv auf eine Arbeitsatmosphäre zu achten ist, die von gegenseitigem Respekt getragen ist. Die Führungskräfte werden weiters aufgefordert, im Falle einer Beschwerde sofort einzugreifen.

Außerdem hat das AMS die Beachtung der § 8 und 8a des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes im Rahmen der allgemeinen Pflichten der DienstnehmerInnen im Kollektivvertrag festgeschrieben. Eine entsprechende Information ist sowohl Teil der Grundausbildung, die alle neu eintretenden MitarbeiterInnen absolvieren, als auch der Führungskräfteausbildung im AMS.

Darüber hinaus wird das Thema sexuelle Belästigung, in Informationsveranstaltungen der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen regelmäßig thematisiert, Folienvorträge zur Verfügung gestellt etc. Die Informationsblätter wurden 2006 überarbeitet und aktualisiert und stehen im Intranet allen MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Fall 3: Landesgeschäftsstelle**Sexuelle Belästigung****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht, sexuelle Belästigung

Ergebnis:

Das Verhalten des Beschuldigten gegenüber der Antragstellerin stellt keine sexuelle Belästigung im Sinne des B-GIBG dar. Die Behauptung der sexuellen Belästigung hat sich im gegenständlichen Fall nicht auf einen oder zwei Vorfälle, Handlungen oder Äußerungen mit Bezug auf die sexuelle Sphäre getüzt, sondern auf das Verhalten des Beschuldigten in seiner Gesamtheit. Es war für die Kommission zwar nachvollziehbar, dass auch an sich übliche, mehr oder weniger private Gespräche als Belästigung empfunden werden, doch erfordert der Tatbestand der sexuellen Belästigung ein der sexuellen Sphäre zugehöriges Verhalten. Dies konnte so nicht festgestellt werden.

Verfahrensdauer: 22. November 2007 bis 12. September 2008

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Bundesmuseen

Fall 1: Museum

Belästigung

Behauptete Diskriminierung:

Nicht unter das B-GIBG subsumierbar

Ergebnis:

Zurückziehung des Antrages

Verfahrensdauer: 5. Juli 2006 bis 2. August 2006

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Alpen-Adria Universität Klagenfurt**Fall 1: Fakultät****Begründung eines Dienstverhältnisses****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die Nichtberücksichtigung der Bewerbung der Antragstellerin um die Stelle einer/eines wissenschaftl. Mitarbeiterin/Mitarbeiters in der gegenständlichen Abteilung einer Fakultät stellt keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar.

Der ursprüngliche Ausschreibungstext war vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen beeinsprucht worden, da die Voraussetzungen für die ausgeschriebene Stelle unklar formuliert waren (und zwar für alle Bewerberinnen/Bewerber). Nach den vorgenommenen Änderungen hat der Arbeitskreis die Ausschreibung unterschrieben; die als erwünscht genannten Kenntnisse und Erfahrungen wurden als nachvollziehbar angesehen.

Die Entscheidung für den männlichen Bewerber war für den Arbeitskreis nachvollziehbar. Die Antragstellerin hat sich an den Arbeitskreis zwecks Überprüfung des Auswahlverfahrens gewandt, habe aber keine weiteren Unterlagen zu ihrer Qualifikation, trotz Aufforderung, nachgereicht.

Die Anforderungen im Ausschreibungstext waren für die B-GBK sachlich begründet und die Personalentscheidung zugunsten des männlichen Bewerbers nachvollziehbar.

Die Antragstellerin, die ein Kind hat, hat die Frage nach dem Alter des Kindes als Diskriminierung empfunden.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Die B-GBK hat allerdings festgehalten, dass allein aus der Frage nach dem Alter des Kindes (vor allem gegenüber einer bereits bekannten Person ist es durchaus denkbar, dass eine solche Frage aus Interesse oder Höflichkeit gestellt wird) eine Präferenz für männliche Mitarbeiter nicht geschlossen werden kann.

Verfahrensdauer: 20. März 2007 bis 12. Oktober 2007

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Akademie der Bildenden Künste Wien**Fall 1****Begründung eines Dienstverhältnisses****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht

Ergebnis:

Die Antragstellerin wurde durch das Verfahren betreffend die ausgeschriebene Funktion aufgrund des Geschlechtes diskriminiert. Die Aufgabe der B-GBK war nicht, die Eignung der Bewerber/innen zu prüfen, sondern zu hinterfragen, ob das die Qualifikation prüfende und die Personalentscheidung treffende Gremium von sachlichen Erwägungen geleitet war.

Aufgrund der sachlich nicht nachvollziehbaren Begründung für die Bevorzugung des männlichen Mitbewerbers und die Nichtberücksichtigung eines (deutlichen) Abstimmungsergebnisses, sowie einiger „merkwürdiger“ Verhaltensweisen, ist die B-GBK zum Ergebnis gekommen, dass geschlechtsspezifische Erwägungen im gegenständlichen Verfahren maßgebend gewesen sind.

Verfahrensdauer: 7. Mai 2007 bis 29. Mai 2008

Donau-Universität Krems

Fall 1:

Beruflicher Aufstieg

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht

Ergebnis:

Zurückziehung des Antrages

Verfahrensdauer: 14. Mai 2007 bis 28. Jänner 2008

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2**Medizinische Universität Graz****Fall 1: Landeskrankenhaus – Universitätsklinik****Beruflicher Aufstieg, sonstige Arbeitsbedingungen****Behauptete Diskriminierung:**

Geschlecht, ethnische Herkunft

Ergebnis:

Die B-GBK ist zu dem Beschluss gekommen, dass keine Diskriminierung des Geschlechtes und/oder der ethnischen Herkunft der Antragstellerin vorliegt.

Im vorliegenden Fall wurde die Antragstellerin beauftragt, unter der Leitung des Vorgesetzten (Abteilungsleiter für) eine spezielle Einheit aufzubauen. Aufgrund massiver Beschwerden von ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, aber auch von Patienten/Patientinnen und Angehörigen wurde die Antragstellerin von ihrer „Position“ abgezogen und zunächst versucht die Funktion im Rotationsprinzip zu vergeben; als die Antragstellerin an die Reihe kam, tauchten wieder Beschwerden auf.

Letztendlich wurde ein anderer Arzt mit der Position (immer unter Leitung des Abteilungsleiters) betraut und die Antragstellerin auch von der Patien/innenversorgung abgezogen.

Ihre wissenschaftlichen Arbeiten kann sie allerdings weiterführen.

Die Vorgangsweise und die gesetzten Handlungen konnte der Dienstvorgesetzte der Kommission glaubhaft darlegen, sodaß die Kommission das Nichtvorliegen einer Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes und der ethnischen Herkunft feststellte.

Empfehlung:

Die Verantwortlichen des Landeskrankenhauses und seiner Organisationseinheiten darf dringend empfohlen werden, klare Hierarchie- und Ablaufstrukturen festzulegen und diese deutlich und transparent allen Mitarbeiter/innen zu kommunizieren.

Verfahrensdauer: 3. Juli 2007 bis 4. August 2008

Medizinische Universität Wien

Fall 1: Fakultät

Sonstigen Arbeitsbedingungen

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht

Ergebnis:

Die Vorgehensweise der unmittelbar Vorgesetzten gegenüber der Antragstellerin stellt keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar.

Die Antragstellerin, die einen auf 1 Jahr befristeten Dienstvertrag hatte (für ein bestimmtes Projekt), meldete ihre Schwangerschaft erst nach Ablauf des Probemonats und war bis zum Antritt des Mutterschutzes nur kurze Zeit am Arbeitsplatz (Feiertage, Krankenstände). Nach der Meldung der Schwangerschaft hätten sich – nach Angaben der Antragstellerin – ihre Arbeitsbedingungen verschlechtert und es wären ihr andere Tätigkeiten – als ursprünglich vereinbart – zugewiesen worden.

Im Zuge der mündlichen Verhandlungen wurde die generell schwierige Arbeitssituation durchleuchtet; der Abzug der Antragstellerin vom ursprünglichen Projekt wurde der Kommission sachlich begründet dargelegt (zu lange Einarbeitungszeit – von der Meldung der Schwangerschaft bis zum Antritt des Mutterschutzes lagen 2 ½ Monate), eine angebliche Drohung konnte nicht verifiziert werden und die Vorgesetzte konnte glaubhaft machen, dass sie im Rahmen des gegenständlichen Projektes überwiegend (junge) Frauen beschäftigt und Schwangerschaften bzw. Karenzen – bei entsprechender Planung – eine Weiterarbeit danach ermöglichen.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Empfehlungen:

1. Der Medizinischen Universität Wien darf empfohlen werden, für die bestmöglichen Arbeitsbedingungen zu sorgen, um in einer ohnehin stressigen (wissenschaftlichen) Arbeitswelt ein möglichst konfliktfreies Arbeiten zu gewährleisten
2. Weiters wird empfohlen, Mitarbeiterinnen schon bei Abschluss von Dienstverträgen (Arbeitsverträgen) über Dienstzeiten, Anwesenheiten, Dienst(Arbeits)zimmer und Ausstattung zu informieren, um diesbezügliche Konflikte so gering wie möglich zu halten.

Verfahrensdauer: 10. Mai 2007 bis 21. Juli 2008

Technische Universität Wien

Fall 1: Fakultät

Begründung eines Dienstverhältnisses

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht, Alter

Ergebnis:

Der Senat I hat in seinem Gutachten festgestellt, dass bei der Planstellenbesetzung keine Diskriminierung – weder aufgrund des Geschlechtes noch aufgrund des Alters – erfolgte. Die Begründung der Personalentscheidung (Anzahl der einschlägigen Publikationen) zugunsten des männlichen Mitbewerbers war letztendlich für den Senat nachvollziehbar, sodass von keiner gleichen Qualifikation ausgegangen werden konnte.

Empfehlung:

Der TU Wien wird generell empfohlen Frauenförderungsmaßnahmen zu setzen und die Führungskräfte diesbezüglich zu sensibilisieren und zu unterstützen.

Verfahrensdauer: 7. März 2006 – 2. Oktober 2006

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Universität für Angewandte Kunst Wien

Fall 1:

Sexuelle Belästigung

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht, sexuelle Belästigung

Ergebnis:

Zurückziehung des Antrages

Verfahrensdauer: 18. Juni 2007 bis 31. August 2007

Veterinärmedizinische Universität Wien

Fall 1:

Sexuelle Belästigung

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht – sexuelle Belästigung

Ergebnis:

Zurückziehung des Antrages

Verfahrensdauer: 27. Juli 2006 bis 26. September 2006

Fall 2:

Beruflicher Aufstieg

Behauptete Diskriminierung:

Geschlecht

Ergebnis:

Der Umstand, dass die Antragstellerin nicht für die gegenständliche Funktion vorgeschlagen worden ist, stellt keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes dar. Bereits in der Ausschreibung für die Funktion wurde darauf hingewiesen, dass bei der Beurteilung der Bewerbungen großer Wert auf ökonomische und finanztechnische Kompetenz gelegt wird. Ein wesentlicher Grund für die Personalentscheidung war die mangelnde Erfahrung der Antragstellerin in diesen Belangen. Dies hat die Antragstellerin auch nicht bestritten und in der mündlichen Verhandlung beton, dass ihre Bewerbungsmotivation die Frauenförderung gewesen ist.

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Aus dem Gesamten Vorbringen war zu schließen, dass die Vorstellungen der Antragstellerin über die Funktion nicht mit den Erwartungen und Anforderungen der Universität übereinstimmten.

Die Kommission kam zur Auffassung, dass die vom Dienstgeber verlangten Kompetenzen und Anforderungen sachlich gerechtfertigt waren und die Entscheidung nachvollziehbar war.

Verfahrensdauer: 3. April 2007 bis 11. Jänner 2008

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Zusammenfassung der Diskriminierungsbereiche der einzelnen Anträge

| Ressort | Diskriminierungstatbestand |
|---|--|
| Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | (1) Beruflicher Aufstieg |
| Bundesministerium für Finanzen | (1) Beruflicher Aufstieg, Benachteiligungsverbot |
| | (2) Beruflicher Aufstieg |
| | (3) Beruflicher Aufstieg |
| | (4) Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes |
| | (5) Beruflicher Aufstieg |
| Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend | (1) Beruflicher Aufstieg |
| Bundesministerium für Inneres | (1) Beruflicher Aufstieg |
| | (2) Beruflicher Aufstieg |
| | (3) Beruflicher Aufstieg |
| | (4) Beruflicher Aufstieg |
| | (5) Sexuelle Belästigung |
| | (6) Festsetzung des Entgeltes |
| | (7) Sexuelle Belästigung |
| Bundesministerium für Justiz | (1) Beruflicher Aufstieg |
| | (2) Sexuelle Belästigung – mangelnde Abhilfe durch den Dienstgeber; Benachteiligungsverbot |
| | (3) Beruflicher Aufstieg, Benachteiligungsverbot |
| | (4) Beruflicher Aufstieg |
| | (5) Beruflicher Aufstieg |
| | (6) Beruflicher Aufstieg |

(G) = Gutachten

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

| Ressort | Diskriminierungstatbestand |
|---|---|
| Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft | (1) Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes |
| Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur | (1) Beruflicher Aufstieg |
| | (2) Beruflicher Aufstieg |
| | (3) Beruflicher Aufstieg |
| | (4) Sonstige Arbeitsbedingungen |
| | (5) Verletzung des Benachteiligungsverbot |
| | (6) Beruflicher Aufstieg |
| Arbeitsmarktservice | (1) Sexuelle Belästigung |
| | (2) Sexuelle Belästigung |
| | (3) Sexuelle Belästigung |
| Bundesmuseen | (1) Belästigung |
| Alpen-Adria Universität Klagenfurt | (1) Begründung eines Dienstverhältnisses |
| Akademie der Bildenden Künste Wien | (1) Begründung eines Dienstverhältnisses (Beruflicher Aufstieg) |
| Donau-Universität Krems | (1) Beruflicher Aufstieg |
| Medizinische Universität Graz | (1) Beruflicher Aufstieg, sonstige Arbeitsbedingungen |
| Medizinische Universität Wien | (1) Sonstige Arbeitsbedingungen (Schwangerschaft) |
| Technische Universität Wien | (1) Begründung eines Dienstverhältnisses |
| Universität für Angewandte Kunst Wien | (1) Sexuelle Belästigung |
| Veterinärmedizinische Universität Wien | (1) Sexuelle Belästigung |
| | (2) Beruflicher Aufstieg |

(G) = Gutachten

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2



Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2**Mitglieder und Geschäftsführung des Senates I
der B-GBK**

**Die Bundes-Gleichbehandlungskommission ist im Bundeskanzleramt,
Minoritenplatz 3, 1014 Wien eingerichtet.**

MitgliederVorsitzende:

Frau
Mag.^a Ingrid LÖSCHER-WENINGER
Bundeskanzleramt

Stellvertretende Vorsitzende:

Frau
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anita PLEYER
Bundeskanzleramt

Frau
Dr.ⁱⁿ Brigitte SANDARA
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Frau
Dr.ⁱⁿ Gabriele TRATTNER
Interministerielle Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen (IMAG)

Frau
Dr.ⁱⁿ Beate PALFRADER
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

Frau
Monika HAUSER
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

Frau
Verena MAYR-WIESNER
Gewerkschaft der Post- u. Fernmeldebediensteten

Frau
Michaela SPIRK-HÖBINGER
Gewerkschaft der Post- u. Fernmeldebediensteten

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

Geschäftsführung

Frau
Mag.^a Beatrix GOJAKOVICH
Bundeskanzleramt
Minoritenplatz 3
1014 Wien
Tel: 01/53 115/7533
Fax: 01/53 115/7545
beatrice.gojakovich@bka.gv.at

Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 / Teil 2

BESTELLSERVICE

des Bundeskanzleramtes
1014 Wien, Ballhausplatz 2

Telefon: 01/53115 - 2613

Fax: 01/53115 - 2880

E-Mail: broschuerenversand@bka.gv.at

Website: www.bundeskanzleramt.at